

Journal

Neues Pester Journal

Abonnement: Ganzj. fl. 14, halbj. fl. 7, viertelj. fl. 3.50, monatlich fl. 1.20. Erscheint täglich, auch an Montagen.

Eigentümer: Sigmund Bródy.

Einzelne Nummern in Budapest 4 kr., in der Provinz 5 kr. Redaktion und Administration: 5. Bezirk, Waizner-Boulevard Nr. 34.

Journalmarke beantwortet. (Telephon.)

On cherche une bonne française... Sz. Gy. & l'expédition. 52213

Társ kerestetik egy 600 holdas jövedelmező bérlethez... 52214

Bichele, echt englischer Konstruktions-Pneumatik... 7862

Damen finden Rath und Hilfe unter größter Verschwiegenheit... 52458

Ein Kommitte der Mode-Manufakturwaarenbranche... 7880

Pályázati hirdmény. Kecskemét állomásán egy vasszerkezeti fedett veranda... 52058

Als Fred mit müstem Kopfe aus seinem fieberhaften unruhigen Morgenschlummer erwachte... 7778

Als Fred mit müstem Kopfe aus seinem fieberhaften unruhigen Morgenschlummer erwachte... 7778

Als Fred mit müstem Kopfe aus seinem fieberhaften unruhigen Morgenschlummer erwachte... 7778

Als Fred mit müstem Kopfe aus seinem fieberhaften unruhigen Morgenschlummer erwachte... 7778

Zwei Reden.

Zwei Reden von bedeutenden Männern sind in letzter Zeit gehalten worden, die wir nicht unbesprochen verhallen lassen möchten...

Was an diesem Gedanken vor Allem auffällt, ist, daß derselbe von anderer, hochtragender Stelle immer wieder variiert wird...

Rivalitäten und die Kampflust der Völker vor wildem Ausbruche zurück? Was läßt hier die mittelalterlichen Velleitäten der Regierenden...

Die schwarze Kugel.

Als Fred mit müstem Kopfe aus seinem fieberhaften unruhigen Morgenschlummer erwachte, lag neben ihm auf dem Nachttischchen die schwarze Kugel...

die schwarze Kugel gezogen in dem wahnwitzigen Spiel. Da lag die schmutzige, zerknüllte Karte seines Gegners auf dem Teppich...

liebe, eine hübsche, angenehme, plötzlich abgebrochene Bekanntschaft, eine entzückende Alpenlandschaft...

Epielen zu glänzen wünschen, sondern auch im Denken, man soll nicht bloß überbrachte Meinungen weitertragen, sondern selber Eindrücke empfangen, seine Schlüsse ziehen und seine Ueberzeugungen bilden."

Auch die Worte Roseberg's verdienen wohl beherzigt zu werden. Das Kraftmeistertum unserer Tage geht leider Hand in Hand mit einer Verachtung der geistigen Schätze des Menschen, die nicht genug zu beklagen ist. Hierin liegen wirkliche Gefahren, nicht bloß für die Entwicklung der Nation, sondern auch für das Kultur-niveau der Völker und ihre geistige Ueberlegenheit. Die letzte zu wahren, ist förmlich eine Lebensbedingung, nach Außen und im Innern, nach Oben und nach Unten.

Budapest, 5. August.

Im Nagy-Bereznaer Bezirke, den der ermordete Graf Stephan Sztray im Abgeordnetenhaus vertreten hatte, fand heute die Neuwahl statt. Es standen sich zwei Kandidaten der Liberalen Partei, der Budapest Abokat Dr. Bela Hegedus und der Stuhlrichter Rehrbeczky, gegenüber. Letzterer trat im Laufe des Nachmittags zurück. Dr. Bela Hegedus wurde als gewählt proklamiert.

Wie „Magyar Ujsag“ mitteilt, ist der Abgeordnete des Enyinger Wahlbezirks, Dr. Theodor Matkovic, Mitglied der Konstitution der Unabhängigkeitspartei, in die Liberale Partei eingetreten. Matkovic ist seit 1884 Mitglied des Abgeordnetenhauses.

Dem österreichischen Ministerpräsidenten Grafen Badeni geht es fern von Wien entschieden besser als in der österreichischen Residenzstadt. Gestern haben ihm die wackeren Laibacher eine glänzende Ovation dargebracht, über welche aus Laibach telegraphiert wird: Gestern Abends veranstaltete die Bevölkerung dem Ministerpräsidenten Badeni einen glänzenden Festzug. Als Ministerpräsident Badeni in Begleitung des Landespräsidenten unter der jubelnden Menge erschien, wurde derselbe mit begeisterten Hailos und Hochrufen und Tüchern und Hütefedern begrüßt. Abends reiste der Ministerpräsident nach Wien ab.

Der deutsche Botschafter Graf Eulenburg ist um 11 Uhr Vormittags aus Rußee in Pisch eingetroffen und wird um 12 Uhr Mittags von Sr. Majestät in Audienz empfangen werden.

Ausland.

Budapest, 5. August.

Die Unruhen in der Türkei.

Die Frage des Anvernehmens der Mächte hinsichtlich der vorzunehmenden Blokade der Straße beschäftigt die Diplomatie derzeit am meisten und man gibt sich der Hoffnung hin, daß auch England sich der geplanten Aktion anschließen werde, zumal

riger „Matinee“ wedelte sie mit dem farbigen Federbusch umher. Ganz erschrocken prallte sie zurück, als er ganz unangemeldet, nur nach leichtem Klopfen eintrat. So pflegte sie sich sonst nicht sehen zu lassen. Aber er achtete nicht auf dies Alles. Auf einmal übermannte ihn der Ernst der Situation.

„Ich wollte Ihnen nur Lebewohl sagen, Märchen.“ (So hieß sie im engeren Kreise.) Und nun lächelte er. „Sie wünschen also wirklich Staub. Das hätte ich nie geglaubt, ich hielt das für eine kleine Komödie.“

„Mama will es“, meinte sie trocken. „Uebrigens wie so? Lebe wohl!“ Was wollen Sie damit sagen?“

„Lebe wohl, ich verreise für lange in einer Familienangelegenheit, eine sehr ernste, weiß auch gar nicht, ob ich noch zurückkomme.“

Sie ließ ganz erschrocken den Federwedel sinken. „Ach, was Sie da sagen! Es ist doch nicht Ihr Ernst, Sie wollen mich nur ärgern.“

„Nein, wirklich nicht“, rief er im Tone der Ueberzeugung; „ich gehe, gehe, gehe, und wir sehen uns nie wieder“, und da er ihre großen, schönen, erschrockenen Augen auf sich gerichtet sah — ach, und ihr Haar, die hübschen Stirnlöcherchen waren noch gar nicht gebrannt, nur von gestern so etwas verzottelt — „aber, liebe Claire, seien Sie ganz ruhig, Sie, Sie können nichts dafür, gar nichts. Das sind Dinge, die in mir liegen, und das wollte ich Ihnen sagen!“

„Gott, wie komisch Sie heute sind.“ Er lächelte laut und hart. Sie erschien allerliebste in ihrer schmuggigen Matinee, dem zerzausten Haar, den erschrockenen Augen. Ihn aber hatte der Heroismus des Sterbens erfasst, er blieb hart und kalt, winkte nur mit der Hand und rief:

„Vergiß niemals, Märchen, Du bist nicht schuld!“ Sei froh, daß Du mich los bist, mit mir ist's zu Ende.“ Und er stürzte davon.

Draußen im Korridor fühlte er sich von zwei garten Armen umfaßt und ein zartes Gesichtchen legte sich an seine Wange.

„Mein Gott, Fred, so sage doch, was Du hast.“

die übrigen Mächte wieder dem Wunsche Englands auf nachdrücklicheres Betreiben der Reformen bei der Wforte nachzukommen beabsichtigen. — Ueber die Unruhen selber liegen heute folgende Mittheilungen vor:

Aus Canea in Konstantinopel eingetroffene Meldungen bestätigen, daß der mit Truppen dahin gesandte frühere Gouverneur und jetzige Abatus des Bait Hassan Pascha, als er die auf ihn eindringenden Mohammedaner beruhigen wollte, von diesen insultirt und leicht verwundet wurde. In Candia dauert die Panik an; zahlreiche Fremde und Christen trachten die Insel zu verlassen. — Bei Racowa, 15 Kilometer von Monastir, hatte ein Trupp Russen ein Rencontre mit türkischen Militärs. Straßenräuber schließen sich den griechischen Banden an. Die Bevölkerung ist indifferenter und feindselig gesinnt. Die Wforte bemächtigten die mohamedanische Grenzbevölkerung. Viele Arnauten wurden zwangsweise in ihre Heimath beordert. — Die türkischen Blätter melden übereinstimmend, daß der armenische Patriarch seine Demission gegeben habe, welche auch angenommen wurde. Es wurde der Befehl erlassen, einen Stellvertreter zu ernennen.

Der Berliner „Kreuzzeitung“ wird aus Konstantinopel berichtet: Auf der hohen Wforte finden fortwährend Beratungen statt. Der Verkehr mit dem Palais des Sultans ist ununterbrochen lebhaft. Auch auf militärischem Gebiete herrscht erhöhte Thätigkeit. Die Rüstungen werden eifrig betrieben.

Die offizielle griechische „Broia“ demüthigt (1) nochmals, daß von Befehligen aus bewaffnete Banden in Mazedonien eingebrochen seien. Die Grenze sei nur von türkischen Untertanen (2) überschritten worden, welche, wie alljährlich, zu den Centarbeiten nach Thessalien gekommen wären. Was sie hätten dieselben nicht gehabt, sondern nur ihre Verhältnisse. Die griechische Regierung habe die strengsten Maßnahmen ergriffen, um zu verhindern, daß sich Deserteure aus dem Heere der Aufständigen anschließen. Weiter wurde der Befehl ertheilt, daß sich die Soldaten und Unterofficiere um 8 Uhr Abends in den Kasernen einzufinden und daß die diensthabenden Officiere in den Kasernen zu übernachten haben.

Aus Andia wird nach Athen gemeldet, die Türken hätten sich sämmtlicher umliegenden christlichen Dörfer bemächtigt und die Bewohner vertrieben. Die in Andia eingebrachten Türken nahmen ebenfalls von den Häusern der Christen mit Gewalt Besitz. Aus Andia wird ferner telegraphirt, der Kommandant der Stadt sei vor den Thoren von den Türken angefallen und in's Handelt worden. Bewaffnete Türken in großer Zahl dringen jetzt ungehindert in die Stadt ein.

Zur Tagesgeschichte.

Wie das Pariser russische Organ, der „Nord“, bestätigt, sei die Reise des Kaisers von Rußland nach Frankreich beschlossen, jedoch der Zeitpunkt derselben noch nicht bestimmt festgesetzt. — Aus Paris, 2. d., wird ferner der „R. Fig.“ geschrieben:

Angesichts des angelindigten und bei der Palastnoth fast drohenden Vesuch's des Czaren Niko-las würden sich die Regierung und die Pariser glänzlich schämen, wenn sie den Tuilerienpalast wieder aufgebaut hätten, statt ihn zu zerstören. Ein würdiges,

Niemals vorher hatten sie einander Du genannt. Ihre Lippen fanden sich; heiß, inbrünstig erwiderte er ihren Ruf. Jedoch in ihm war der Fanatismus des Sterbenwollens, Sterbenmüßens. Er riß sich los. „Ich muß, muß fort!“

Und dröhnend fiel die Thür ins Schloß. Hinter ihm blieb das hübsche, liebe Mädchen mit dem Staubwedel, die kleine Theaterprinzessin mit dem ungebrannten Haar. Sie roch förmlich nach Spiritus und Reißpulver, die Kleine. Aber sie liebte ihn. Und ein Wonnechauer ging durch seinen Leib. Keine Ahnung hatte er gehabt, daß sie so an ihm hing. Und nun sterben müssen! Aber es mußte sein. Nun erst recht. Das kleine Mädchen, das ihn gestern noch so gar nicht ernst genommen, durfte nicht schuld sein, daß er sein Ehrenwort brach. Die Gloriole des Todes bemächtigte sich seiner mehr und mehr. Und doch, niemals war ihm das Leben schöner erschienen. Jedoch er wollte nach seinen Pistolen sehen. Da fand er zuhause einen Brief von fremder Hand schrift.

„Ich schenke Ihnen das Leben, das mir verfallen ist, denn ich selbst wollte die schwarze Kugel ziehen, weil es mir so eigentlich an Muth fehlte; denn ich muß sterben, habe heute Abends das letzte Geld ausgegeben und die Polizei ist auf meiner amerikanischen Quell. Sie zogen das Todeslos, und das war auch schön; nun kann ich es Ihnen schenken, das schöne, blühende Leben, denn ich, ich muß sterben.“

So behielt Fred das schöne, blühende Leben. Schon das nächste Abendblatt berichtete, daß ein unbekannt gebliebener junger Mann sich auf der Promenade erschossen habe. Das Signalement paßte. Und von diesem Tage an begriff, schätzte Fred das schöne, blühende, ihm wiedergegebene Leben. Er wollte sein Examen machen und dann Claire heirathen. Mit dem Staubwedel war sie ihm reizender erschienen denn je. Denn das war in der Stunde gewesen, da er sterben sollte.

F. v. Kapff-Euenther.

fürliches Empfangsgebäude, wie es London im Buckinghampalast besitzt, gibt es hier nicht mehr, es sei denn, daß der Präsident der Republik zeitweilig seine Wohnung, das Glogge, räumen sollte. Den Fürsten Ferdinand von Bulgarien brachte man in einem allerdings prächtigeren Mietshause der Avenue Friedland unter, den Bischof von Bulgarien im ersten Stock des Grand Hotel; einen Kaiser aber, zumal den Bundesbrüderlichen Nikolaus, würde man mit solchem Mobelbehelf fast beleidigen. Freilich, wäre erst der Palast gefunden, so würde dessen Ausmählung nur geringe Schwierigkeiten verursachen; birgt doch der nationale Mobelbehelf, je mobiler national, kurzweg Garde-Meuse genannt, Kunstwerke ersten Ranges, die jeder Hofburg Ehre machen würden. Dieser Mobelbehelf ist im Hotel des Quai d'Orsay untergebracht und zerfällt in zwei Theile: aus dem ersten verjagen sich die Nationalgebäude und Ministerien mit passenden Ausstattungen; im zweiten befinden sich geschichtlich merkwürdige Möbel, Gobelins, Kassettenstücke, Waffen und Stücke von berühmten französischen Meistern. Dank diesem Nationalmobelbehelf gelang es dem französischen Vorkämpfer im Ausland, Grafen Montebello, seinem Palaste in Moskau bei Gelegenheit der Krönung den befannten, von allen Vorkämpfern hervorzuheben Ansehlich großartiger Vornehmheit zu verleihen. Es fehlt also leider hier nur an einem Palaste; sollten daher die wunderlichen Zeitumstände noch wiederholt Besuche fürstlicher Persönlichkeiten mit sich bringen, so könnte es wohl geschehen, daß das republikanische Frankreich, das den Palast seiner monarchischen Träumen niederriß, einen neuen zur Aufnahme der auswärtigen Potentaten sich erbaute. Wie bestimmte man aber hier den Besuch des Czaren ins Auge faßt, geht, wie der „Figaro“ aus guten Quellen berichtet, daraus hervor, daß man schon an die Ausmählung der Persönlichkeit gedacht hat, die der Person des hohen Besuchers beigegeben werden. Natürlich würden darunter in erster Linie diejenigen zu rechnen sein, die dem Czaren schon von der Moskauer Krönung her bekannt sind.

Der Pariser „Temps“ gedenkt in einem Artikel über die Springsputh-Katastrophe in Sibirien auch des Unterganges des „Alis“ und bemerkt: „Der Tod der Besatzung des „Alis“ trägt einen menschlich erhabenen Charakter und bewegt uns tiefer als der Untergang der namenlosen Raibe, welche der Springsputh zum Opfer fiel. Dieser Kommandant und diese Mannschaft des deutschen Kanonenbootes „Alis“, welche im Augenblicke des Versinkens drei Hurrahs auf ihren Kaiser ausbrachten — ein Schauer ergreift uns, indem wir daran denken, wie sie gestorben, wie sie im letzten Augenblicke eine Energie, eine Energie, eine Energie gezeigt haben, welche der menschlichen Natur zur Ehre gereicht.“

Die „Münchener Allgemeine Zeitung“ bemerkt dazu: „Es ist erfreulich und gerecht auch seinerseits der menschlichen Natur zur Ehre, daß solche Worte der Anerkennung auch aus „Feindes Mund“ kommen. Beweist es doch, daß es über den Gegensätzen der Politik eine höhere Einheit reiner Menschlichkeit gibt.“

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 5. August.

\* Die Wahl der Lehrkräfte dürfte voraussichtlich noch in diesem Monate vor sich gehen. Nach den bisherigen Dispositionen findet die Kandidation für die in der Gewerbe- und höheren Handelsschule, sowie in den Reals- und Bürgerschulen und in der Frauenindustrieschule zu besetzenden Stellen am 8. d. und die Wahl durch den Magistrat am 10. d. statt; die Kandidation für die höheren Mädchenschulen und die Elementarschulen erfolgt am 12. d., die Wahl am 13. d., während die Kandidation der Hilfslehrer und Lehrerinnen am 14. d. und die Wahl derselben am 17. d. stattfindet.

\* Die Zuchtviehanstellung auf dem Terrain der Staatsbahnen an der Elisabethstraße wurde seitens der Stadtbehörde nur unter der Bedingung bewilligt, daß nach Schluß der Ausstellung sofort alle dortigen Stallungen und anderen Objekte zu demoliren sind. Der Oberbauminister appellirt nun an den „Patriotismus“ der Stadtbehörde, daß diese Bedingung fallen gelassen und die Befassung dieser Ausstellungsbauten für temporäre Viehanstellungen und dergleichen auf weitere sechs Jahre bewilligt werde.

\* Städtische Mauthgebühren. Wir haben in unserer jüngsten Nummer berichtet, daß der Minister des Innern in Uebetracht der Bestimmungen des auf die Mauthgebühren bezüglichen Gesetzes das Municipium aufgefordert hat, die „Pflastermauth“ als solche fallen zu lassen, an Stelle derselben „städtische Mauthgebühren“ einzuführen und in diesem Sinne auch das bestehende Statut zu modifiziren. Betreffs Aenderung des Statuts heißt es in dem Reskripte:

Indem ich das Municipium der Hauptstadt und Residenzstadt hieron verständige, fordere ich dasselbe gleichzeitig auf, ein Statut über die Einhebung und Manipulirung der an Stelle der Pflastermauth vorzunehmenden städtischen Gebühre zu schaffen und den Tarif festzustellen. Diesbezüglich mache ich das Municipium aufmerksam, daß die in Punkt 1 bis 5 des jetzigen IV. Gebührentarifs festgestellten Pflastermauthsätze nach Leeren oder bloß mit Personen beladenen Wagen eine anderartige Bestimmung erfordern.

In dem Statut sind die Fälle von Mauthfreiheit genau zu bezeichnen und sind bezüglich der Straßen der Gefällsverrichtungen und hinsichtlich der kompetenten Behörden detaillirte Verfügungen zu treffen; ferner

Empfangsgebäude, wie es London im Buckinghampalast, gibt es hier nicht mehr, es sei denn, als Elysee, räumen sollte. Den Fürsten Herzogin brach man in einem allerdings prächtigen Hause der Avenue Friedland unter, die eine Kaiser aber, zumal den Bundespräsidenten, würde man mit solchem Wohlstandigen. Freilich, wäre erst der Palast gerade dessen Ausmöblirung nur geringe Verursachen; birgt doch der nationale Mobiliar, kurzweg Garde, Kunstwerke ersten Ranges, die jeder machen würden. Dieser Mobelfest ist im August d. J. untergebracht und zerfällt in aus dem ersten verjoren sich die Nationalministerien mit passenden Ausstattungen; finden sich geschichtlich merkwürdige Möbel, Bildnisse, Portraits, Vasen und Tische in französischen Meistern. Dant diesem Nationalpalast gelang es dem französischen Vorkämpfer in Montebello, seinem Palaste in Moskau bei der Krönung den bekannten, von allen Berichtergebenen Anspruchs großartiger Vornehmheit, als es sonst hier nur an einem der daber die wunderlichen Zeitumstände die Wünsche fürstlicher Persönlichkeiten mit so könnte es wohl geschehen, daß das Frankreich, das den Palast seiner monumenten niederriß, einen neuen zur Aufnahme von Potentaten sich erbaute. Wie bestimmt den Besuch des Czaren ins Auge faßt, "Prigara" aus guten Quellen berichtet, daß man schon an die Auswahl der Personen gedacht hat, die der Person des hohen Geben werden. Natürlich würden darunter diejenigen zu rechnen sein, die dem von der Moskauer Krönung her be-

kannter "Tempo" gedenkt in einem die Springfluth-Katastrophe in Hainhausen ergangenes des "Jits" und bemerkt: die der Befahrung des "Jits" trägt einen eigenen Charakter und bewegt uns tiefen der namenlosen Mäße, welche der in Dorer nel. Dieser Kommandant und ist des deutschen Kanonenbootes "Jits", welche des Verfalls drei Hurrahs aufbringen — ein Schauer ergreift, vor daran denken, wie sie gestorben, weil unmögliche eine Energie, eine Vergeßliche eigenen Ich und eine Treue welche der menschlichen Natur erreicht."

"Münchener Allgemeine Zeitung" bemerkt ist erfreulich und gereicht auch menschlichen Natur zur Ehre, daß solche merkwürdigen auch aus "Feinde's" kommen. Beweist es doch, daß es über in der Politik eine höhere Einmenschlichkeit gibt."

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 5. August.  
Wahl der Lehrkräfte dürfte voraussichtlich diesem Monate vor sich gehen. Nach Dispositionen findet die Kandidation der Bewerberinnen und höheren Handelsschulen und Bürgerhörschulen und Industriehörschule zu besetzenden Stellen die Wahl durch den Magistrat am die Kandidation für die höheren Schulen und die Elementarschulen erfolgt am 13. d., während die Kandidation der Lehrer und Lehrerinnen am 14. d. und 15. d. stattfindet.

Die Kandidation für die höheren Schulen und die Elementarschulen erfolgt am 13. d., während die Kandidation der Lehrer und Lehrerinnen am 14. d. und 15. d. stattfindet.

Die Kandidation für die höheren Schulen und die Elementarschulen erfolgt am 13. d., während die Kandidation der Lehrer und Lehrerinnen am 14. d. und 15. d. stattfindet.

Die Kandidation für die höheren Schulen und die Elementarschulen erfolgt am 13. d., während die Kandidation der Lehrer und Lehrerinnen am 14. d. und 15. d. stattfindet.

Die Kandidation für die höheren Schulen und die Elementarschulen erfolgt am 13. d., während die Kandidation der Lehrer und Lehrerinnen am 14. d. und 15. d. stattfindet.

Die Kandidation für die höheren Schulen und die Elementarschulen erfolgt am 13. d., während die Kandidation der Lehrer und Lehrerinnen am 14. d. und 15. d. stattfindet.

Die Kandidation für die höheren Schulen und die Elementarschulen erfolgt am 13. d., während die Kandidation der Lehrer und Lehrerinnen am 14. d. und 15. d. stattfindet.

Die Kandidation für die höheren Schulen und die Elementarschulen erfolgt am 13. d., während die Kandidation der Lehrer und Lehrerinnen am 14. d. und 15. d. stattfindet.

Die Kandidation für die höheren Schulen und die Elementarschulen erfolgt am 13. d., während die Kandidation der Lehrer und Lehrerinnen am 14. d. und 15. d. stattfindet.

Die Kandidation für die höheren Schulen und die Elementarschulen erfolgt am 13. d., während die Kandidation der Lehrer und Lehrerinnen am 14. d. und 15. d. stattfindet.

Die Kandidation für die höheren Schulen und die Elementarschulen erfolgt am 13. d., während die Kandidation der Lehrer und Lehrerinnen am 14. d. und 15. d. stattfindet.

Die Kandidation für die höheren Schulen und die Elementarschulen erfolgt am 13. d., während die Kandidation der Lehrer und Lehrerinnen am 14. d. und 15. d. stattfindet.

Die Kandidation für die höheren Schulen und die Elementarschulen erfolgt am 13. d., während die Kandidation der Lehrer und Lehrerinnen am 14. d. und 15. d. stattfindet.

Die Kandidation für die höheren Schulen und die Elementarschulen erfolgt am 13. d., während die Kandidation der Lehrer und Lehrerinnen am 14. d. und 15. d. stattfindet.

Die Kandidation für die höheren Schulen und die Elementarschulen erfolgt am 13. d., während die Kandidation der Lehrer und Lehrerinnen am 14. d. und 15. d. stattfindet.

Die Kandidation für die höheren Schulen und die Elementarschulen erfolgt am 13. d., während die Kandidation der Lehrer und Lehrerinnen am 14. d. und 15. d. stattfindet.

Die Kandidation für die höheren Schulen und die Elementarschulen erfolgt am 13. d., während die Kandidation der Lehrer und Lehrerinnen am 14. d. und 15. d. stattfindet.

Die Kandidation für die höheren Schulen und die Elementarschulen erfolgt am 13. d., während die Kandidation der Lehrer und Lehrerinnen am 14. d. und 15. d. stattfindet.

Die Kandidation für die höheren Schulen und die Elementarschulen erfolgt am 13. d., während die Kandidation der Lehrer und Lehrerinnen am 14. d. und 15. d. stattfindet.

Die Kandidation für die höheren Schulen und die Elementarschulen erfolgt am 13. d., während die Kandidation der Lehrer und Lehrerinnen am 14. d. und 15. d. stattfindet.

Die Kandidation für die höheren Schulen und die Elementarschulen erfolgt am 13. d., während die Kandidation der Lehrer und Lehrerinnen am 14. d. und 15. d. stattfindet.

Die Kandidation für die höheren Schulen und die Elementarschulen erfolgt am 13. d., während die Kandidation der Lehrer und Lehrerinnen am 14. d. und 15. d. stattfindet.

Die Kandidation für die höheren Schulen und die Elementarschulen erfolgt am 13. d., während die Kandidation der Lehrer und Lehrerinnen am 14. d. und 15. d. stattfindet.

Die Kandidation für die höheren Schulen und die Elementarschulen erfolgt am 13. d., während die Kandidation der Lehrer und Lehrerinnen am 14. d. und 15. d. stattfindet.

Die Kandidation für die höheren Schulen und die Elementarschulen erfolgt am 13. d., während die Kandidation der Lehrer und Lehrerinnen am 14. d. und 15. d. stattfindet.

Die Kandidation für die höheren Schulen und die Elementarschulen erfolgt am 13. d., während die Kandidation der Lehrer und Lehrerinnen am 14. d. und 15. d. stattfindet.

Die Kandidation für die höheren Schulen und die Elementarschulen erfolgt am 13. d., während die Kandidation der Lehrer und Lehrerinnen am 14. d. und 15. d. stattfindet.

Die Kandidation für die höheren Schulen und die Elementarschulen erfolgt am 13. d., während die Kandidation der Lehrer und Lehrerinnen am 14. d. und 15. d. stattfindet.

Die Kandidation für die höheren Schulen und die Elementarschulen erfolgt am 13. d., während die Kandidation der Lehrer und Lehrerinnen am 14. d. und 15. d. stattfindet.

Die Kandidation für die höheren Schulen und die Elementarschulen erfolgt am 13. d., während die Kandidation der Lehrer und Lehrerinnen am 14. d. und 15. d. stattfindet.

Die Kandidation für die höheren Schulen und die Elementarschulen erfolgt am 13. d., während die Kandidation der Lehrer und Lehrerinnen am 14. d. und 15. d. stattfindet.

Die Kandidation für die höheren Schulen und die Elementarschulen erfolgt am 13. d., während die Kandidation der Lehrer und Lehrerinnen am 14. d. und 15. d. stattfindet.

Die Kandidation für die höheren Schulen und die Elementarschulen erfolgt am 13. d., während die Kandidation der Lehrer und Lehrerinnen am 14. d. und 15. d. stattfindet.

Die Kandidation für die höheren Schulen und die Elementarschulen erfolgt am 13. d., während die Kandidation der Lehrer und Lehrerinnen am 14. d. und 15. d. stattfindet.

Die Kandidation für die höheren Schulen und die Elementarschulen erfolgt am 13. d., während die Kandidation der Lehrer und Lehrerinnen am 14. d. und 15. d. stattfindet.

Die Kandidation für die höheren Schulen und die Elementarschulen erfolgt am 13. d., während die Kandidation der Lehrer und Lehrerinnen am 14. d. und 15. d. stattfindet.

Die Kandidation für die höheren Schulen und die Elementarschulen erfolgt am 13. d., während die Kandidation der Lehrer und Lehrerinnen am 14. d. und 15. d. stattfindet.

Die Kandidation für die höheren Schulen und die Elementarschulen erfolgt am 13. d., während die Kandidation der Lehrer und Lehrerinnen am 14. d. und 15. d. stattfindet.

mpfangsgebäude, wie es London im Buckingham, gibt es hier nicht mehr, es sei denn, die Republik zeitweilig seine Umstände glänze, räumen sollte. Den Fürsten der Bulgarien brachte man in einem allerdings Wägen der Avenue Friedland unter, die die Hingung-Ischang im ersten Stocke des einen Kaiser aber, zumal den Bundespräsidenten, würde man mit solchen Nachwürden versehen; birgt doch der nationale, Kunstwerke ersten Ranges, die jeder machen würden. Dieser Möbelschatz ist im aus dem ersten verjoren sich die National-Ministerien mit passenden Ausstattungen; finden sich geschichtlich merkwürdige Kostüme, Toilettenstücke, Waffen und Ausrüstung französischer Meister. Dank diesem Nationalgelang es dem französischen Vorkämpfer in der Monarchie, seinem Palaste in Moskau bei der Krönung den Bekannten, von allen Bericht-gegebenen Anstreich großartig Vornehmheit. Es fehlt also leider hier nur an einem den daher die wunderlichen Zeitumstände die Besuche fürstlicher Persönlichkeiten mit so könnte es wohl geschehen, daß das Frankreich, das den Palast seiner monar-chen niederrig, einen neuen zur Aufnahme von Botenatenen sich erbaute. Wie bestimmt den Besuch des Czaren ins Auge faßt, "Pizarro" aus guten Quellen berichtet, daß man schon an die Ausnahl der gedacht hat, die der Person des hohen geben werden. Natürlich würden darunter Diejenigen zu rechnen sein, die dem von der Moskauer Krönung her be-

arisiert "Temps" gedenkt in einem die Springluth-Katastrophe in Haidhau erganges des "Zitis" und bemerkt: d der Befahrung des "Zitis" trägt einen benen Charakter und bewegt uns tiefer ang der namenlosen Marie, welche der in der Dorer sel. Dieser Kommandant und in des deutschen Kanonenbootes "Zitis" erblickte des Verlinkens drei Hurrahs aufbringen — ein Schauer ergreift er daran denken, wie sie geföhren, weil ungenügend eine Energie, eine Verdes eigenes Ich und eine Treue ge-liche der menschlichen Natur erreicht."

lühener Allgemeine Zeitung" bemerkt ist erfreulich und gerächt auch menschlichen Natur zur Ehre, daß solche nerlenennung auch aus "Feindes mmen. Beweist es doch, daß es über in der Politik eine höhere Ein-Menschlichkeit gibt."

**Lokal-Anzeiger.**  
**Städtische Neuigkeiten.**

Budapest, 5. August.  
Wahl der Lehrkräfte dürfte voraus- in diesem Monate vor sich gehen. Nach Dispositionen findet die Kandidation Gewerbezeihen und höheren Handels- in den Real- und Bürgerschulen und in der Industrie- und Befehenden Stellen die Wahl durch den Magistrat am die Kandidation für die höheren und die Clementarichulen erfolgt am 13. d., während die Kandida-lehrer und Lehrerinnen am 14. d. und 15. d. stattfindet.  
Kunsthilfshausausstellung auf dem Ter- sabbahnen an der Elisabethstraße wurde abbehörde nur unter der Bedingung nach Schluß der Ausstellung sofort Stellungen und anderen Objekte zu Der Ministerpräsident appelliert nun "otismus" der Stadtbehörde, daß diese en gelassen und die Befassung dieser iten für temporäre Viehausstellungen auf weitere sechs Jahre

stische Mauthgebühren. Wir haben in n Nummer berichtet, daß der Minister Unbetracht der Bestimmungen des auf hren bezüglichen Besesses das Mini-ber hat, die Pflastermaut zu len zu lassen, an Stelle derselben hgebühren" einzuhoben und in diesem bestehende Statut zu modifizieren. ung des Statuts heißt es in dem h das Municipium der Haupt- und eoon verständige, jedere ich das selbe ein Statut über die Einhebung und er an Stelle der Pflastermaut revidieren zu lassen und den Tarif selbststellen. Ich das Municipium aufmerkham, 1 bis 8 des jetzigen IV. Gebührens- Pflastermauthähe nach Leeren ersonnen belasteten Wagen eine ellung erheben.  
Statut sind die Fälle von Mauthfreiheit en und sind bezüglich der Straßen bei en und hinsichtlich der kompeten- rite Verfügungen zu treffen; ferner

wird bei Aufrechterhaltung der jetzt gültigen mehr- tachen Pflastermauthgebühren ein ein- beiliges, klares, leicht zu überblicken- des Gebührens-Statut über die städtische Mauth zu schaffen sein. Ich jedere das hauptstädtische Municipium auf, mit dieses Statut und den Tarif bis spätestens Ende November d. J. unbedingt zu unterbreiten, damit die mit den interessierten Ministerien fortzuwendenden, wahrnehmlich längere Zeit beanspruchenden Verhandlungen bis zum Ablauf der Gültigkeit der jetzigen Pflastermauthgebühren, dem 31. März 1897, zu Ende geführt und das neue Statut und der Tarif bis dahin die Ge- nehmigung der Regierung erhalten können.

Bei dieser Gelegenheit will ich die Aufmerksamkeit des Municipiums auf zwei Umstände hinlenken. Der eine ist, daß die Ordnung dieser Sache nicht eine Mehrbelastung des Handels und Verkehrsresultiren darf, somit höhere Säse als bisher nicht bewilligt werden. Der zweite ist, daß die so geartete Ordnung das Municipium jener Verpflichtung nicht enthebt, welche das Gesetz in Bezug auf die Bedienung der Straßen des Baues und der Instandhaltung der Straßen für auferlegt. Der Unterschied wird bloß der sein, daß die Hauptstadt keine Pflastermaut hat, sondern eine städtische Gebühr haben wird.

Schließlich mache ich noch darauf aufmerksam, daß auch der Transportverkehr und die Frage der Mauth- rstitution beim Reexpeditionsverkehr eine entsprechende Regelung erfordert, es sind die jetzt in Geltung stehen- den Bestimmungen zu verlängern."

**Schulencröffnung.** Der Magistrat hat bereits dieser Tage sämtliche Schuldirektoren verständigt, daß alle Kommunalichulen am 1. Oktober zu eröffnen und die Einschreibungen vom 1.—5. Oktober stattfinden haben.

**Die Königstraße,** welche von der Schwabenberger Bahndamm bis zum "Fajan" im Rautel führt, ist nur vier, stellenweise fünf Klaster breit und daher für die jetzigen Verkehrsverhältnisse zu beengt. Diese Straße soll nach dem vorgelegten Plane des hauptstädtischen Ingenieuramtes auf sechs Klaster verbreitert werden, zu welchem Zweck 22 kleinere Privatgrundstücken zu erwerben sind. Der Magistrat hat diesen Plan acceptirt und gleichzeitig die Vergleichs- kommission angewiesen, mit den 22 Grundstücken wegen unentgeltlicher Ueberlassung der in diese Regulierungslinie fallenden Extensionen in Unter- handlung zu treten.

**Neue Hausstellen.** Im fünften Bezirk ist auf den sogenannten Kochischen Gründen zwischen der Garam- und der Polygasse die Anlage eines Platzes projektiert. In Folge des Baues der Ringisenbahn hat sich jedoch die Situation derart verändert, daß dieser projektierte Platz überflüssig geworden ist. Der Magistrat hat nun angeordnet, daß dieses Terrain in vier Blöcke mit je 1800 Quadratklaster und jeder Block wieder in fünf, sechs Hausstellen getheilt werde.

**Im Stadtwaldhauenteiche** sollen die Fisch- zucht und die Fischerei dauernd etabliert werden. Der gegenwärtige Bach des Teiches (dessen Hauptverträgnis das Rabnahren bildet) läuft Ende dieses Jahres ab und der Magistrat schreibt nun für die Rachtung des Stadtwaldhauenteiches eine neue Ortverhandlung aus.

**Aus dem Erzherzog Albrecht-Filbergarde-** Unterstützungsfond wurden gestern 62 Gewerbetrei- benden an unrentlichen Darlehen von je 40—100 fl. zusammen 4880 fl. angewiesen. Disponibel waren 69,482 fl.

**Gesamtheiten.**

Budapest, 5. August.  
**Unsere heutige Beilage** enthält Fol- gendes: Prämierung in der Arbeits- ausstellung. Der Kapitalist (Der Saatenstand) etc. etc., Budapester Waaren- und Effektensbörse, Lotteriehungen, Wasserstand, Kurstabelle; ferner: die "Feuilleton-Zeitung", "Allerlei" und die Fortsetzung des Romans "Der Onkel aus Amerika", Theater- und Vergnügungsanzeiger, "Kleiner Anzeiger" und Inzerate.

**Wetterbericht.** Das milde, bewölkte Wetter hält hier weiter an. Vormittags war es wärmer und das Thermometer stieg bis 25 Grad C. R., Nachmittags trat jedoch Abkühlung ein: der Barometerstand wich bis 768 mm. Im Süden des Kontinents gab es keine Niederschläge am meisten Regen wird aus Rußland gemeldet, im Süden stieg die Temperatur. In Ungarn ist das Wetter im Allgemeinen trockener geworden, nur hier und da kommen noch Gewitterregen vor. Morgens war es überall heiter. Die nächtliche Abkühlung war eine beträchtliche. Die Temperatur sank in den Karpathen bis 8 Grad C. Es ist abwechselnd bewölkt, warmes Wetter mit Gewittern zu erwarten.

**König Carol und Königin Elisabeth** von Rumänien sind heute Morgens um 7 Uhr 40 Minuten in Budapest eingetroffen. Im Südbahnhof waren zum Empfange des Königspaares der rumä- nische Generalkonsul Baljch und Gemahlin, das Personal des Generalkonsulats, Oberstadthauptmann- Stellvertreter Kön. Nath v. Pejár, Stationschef Lachnit, Betriebsleiter Kovács und Polizeichef Szombataly erschienen. Die Gemah- lins überreichten der Königin, welche ihr Coupé nicht verlassen hatte, prächtige Blumensträuße. König Carol war ausgeföhren und in den Speiseaal gegangen, wo er das Frühstück nahm. Hierauf kehrte er in das Coupé zurück und um 8 Uhr 35 Minuten fuhr der Zug nach Wien weiter. — Heute Nachmittags um 1 Uhr 55 Minuten sind der König Carol von

Rumänien und seine Gemahlin, Königin Elisa- beth, mit dem Courierszuge der Staatsbahn in Wien eingetroffen. Das Königspaar, welches unter dem Infognito eines Grafen und einer Gräfin Branja reist, nahm im "Hotel Imperial" sein Absteigequartier. Zum Empfange hatten sich auf dem Staatsbahnhofe in Vertretung des seit längerer Zeit auf Urlaub in Rumänien befindlichen rumänischen Gesandten Herrn Ghifa Legationsrath Mavrodi, ferner Legationssekretär Cantacuzene, Militärrat Major Demetrescu, Generalkonsul Ritter v. Lindheim und Vizekonsul Philipp Arnold eingefunden. Die meisten dieser Herren waren mit ihren Gemahlinen erschienen. Der Minister des Neuhern Graf Goluchowski und seine Gemahlin waren für Nachmittags zum Diner bei dem Königspaar geladen. König Carol und Königin Elisabeth werden morgen Früh mit dem Schnellzuge der Westbahn die Reise nach Nagay fortsetzen. Das Königspaar wird auf der Reise sich auch in Pest am See aufhalten. — In Wien unter- nahm das Königspaar heute trotz des Regens einen etwa dreistündigen Spaziergang.

**Fürstprimas Klaus Batory** trifft am 12. d. aus Valaton-Jured in der Hauptstadt ein, wo er bis Ende August bleiben wird. In der zweiten Hälfte dieses Monats wird der Fürstprimas anläß- lich der Konsekration der Mathiaskirche, der Prozession am St. Stephanstage und der Benedik- tion des Fundamentes des St. Stephan- Denkmals die irdlichen Funktionen verrichten. Um diese Zeit finden unter Vorsitz des Fürstprimas auch die Bischofskonferenzen statt. — Die Konse- kration der Mathiaskirche wird am 15. d., am Tage Mari Himmelfahrt, vor sich gehen. Die Kirche wurde vor drei Jahren ihrer Bestimmung übergeben, doch war dieselbe im Innern nicht ganz fertig. Nunmehr sind die Arbeiten beendet und sämt- liche Altäre aufgestellt. Die kirchliche Feier, an wel- cher auch mehrere Bischofsanhänger teilnehmen, be- ginnt um 8 Uhr Morgens und dauert bis 12 Uhr Mittags.

**Adelsverleihung.** Durch allerhöchste Ent- schließung wurde dem Generalmajor Joseph Kesch- walsky sowie dessen gesetzlichen Nachkommen in Gnaden der ungarische Adel mit dem Prädikate "Csóka-közi" tarifrei verliehen.

**Der St. Stephanstag.** Die Prozession am Stephanstag wird auch heuer um 7 Uhr Früh be- ginnen. Die heilige Messe wird in der Sigismund- Kapelle übernommen und von dort über den St. Georgsplatz und Paradeplatz in die Mathiaskirche überführt, wo eine Festpredigt und Messe abgehalten wird. Die Festmesse pontifizirt Fürstprimas Wapart. Nach der Messe begibt sich der Zug durch die Land- haus- und Herrngasse zur Sigismund-Kapelle zurück. Jene Korporationen und Vereine, welche sich an dem Zuge zu betheiligen wünschen, haben sich bis zum 15. d. im Diner Pfarramt zu melden.

**Komornor Millenniumdenkmal.** Cines der schönsten Millenniumdenkmaler wird das auf der Spitze des Banhider Berges bei Komorn zu er- richtende Denkmal sein, welches vom Bildhauer Julius Donath modellirt und jetzt in Bronze gegossen wird. Das Denkmal, welches einen mächtigen Turulvogel mit ausgebreiteten Flügeln darstellt, wird im Herbst enthüllt werden.

**Auszeichnung.** Se. Majestät hat mit aller- höchsten Entschließen vom 28. Juli d. J. dem Rangleiddirektor des Oberstallmeisteramtes Hofrath Dr. Heinrich Slatin das Ritterkreuz des Leopold-Ordens verliehen.

**Vom diplomatischen Korps.** Se. Majestät hat mit allerhöchster Entschließen vom 23. Juli d. J. die von dem außerordentlichen Gesandten und bevoll- mächtigten Minister k. u. k. Freiherrn v. Wieg- leben erbetene Verleihung in den zeitlichen Ruhe- stand genehmigt und angeordnet, daß demselben bei diesem Anlasse die allerhöchste Anerkennung für seine vorzüglichen und treuen Dienste bekannt gegeben werde.

**Denkmalenthüllung.** Aus Szegedin wird telegraphirt: Das zur Erinnerung an die in der Schlacht zwischen Szegedin und Szöreg am 5. August 1849 gefallenen Hönveds er- richtete Denkmal wurde heute im Beisein eines riesigen Publikums enthüllt. Nach der schwungvollen Rede des Präsidenten des Denkmalkomitees, Franz Gluck, brachte Julius Szavay ein schönes Gelegenheitsgedicht zum Vortrag, worauf der Gesangverein den "Szozat" sang. Das Denkmal besteht aus einer hohen Granitfaule, auf welcher ein Turulvogel mit ausgebreiteten Flügeln auf einer Kanonenkugel steht, während das Postament mit einem Lorbeerkranz geschmückt ist.

**Ernennungen.** Die Berghauptleute Leon Bapp in Droptsa, Kamill Kausmann in Buda- pest und Emerich Pölym in Neusohl in die VI. Ge- haltsklasse; Dr. Nikolaus Gndes zum Gerichtshof- notär in Karlsburg; Julius Gáspár und Dr. Ludwig Kovács zu Vizenotären in Szilagy-Somlyó, beziehungsweise in Leutschau; Joseph Salavari zum Steuerhofthal in Darva; Markus Páncsics zum Buchhaltungspraktikanten bei der Finanzdirektion in Gospics; Joseph Gáll zum Zeichenprofessor, Johann Wongrácz und Ladislav Bácsy zu Werkleitern in der Jaltnaer Fachschule für Steinmetz- und Steinischleifer; Franz Deák und Karl Med-

gvesi in Debreczin, Emerich Medveczky, Franz Brunner und Basil Gebel in Szegedin zu Rechts- praktikanten.

**Der Psychologenkongress in München.** Aus München, 4. d., wird telegraphirt: Der dritte internationale Kongress für Psychologie wurde heute Vormittags bei enormer Beieheiligung in Gegenwart des Prinzen Dr. Ludwig Ferdinand, der Prinzessin Therese, einer, wie bekannt, wissen- schaftlich hochgebildeten Dame, und des Kultus- ministers Ritter v. Landmann eröffnet. 500 Psychologen aus aller Herren Ländern, darunter der berühmte Richet (Paris), Exner (Wien), Brentano (München), Lidgurik, Eb- binghaus u. A. m., waren anwesend. Der Vorsitzende Professor Stumpf (Berlin) besprach in der Eröffnungsrede die allgemeinen Methoden der psychologischen Forschung und deren Entwicklung in den letzten Jahrzehnten. Hierauf begrüßte Kultus- minister v. Landmann den Kongress im Namen der bayerischen Regierung und gab der Ueberzeugung Ausdruck, daß das Prinzip der Verantwort- lichkeit des Menschen für seine Handlungen durch die Ergebnisse der psycho- logischen Forschung keine Erschütterung erleiden werde. Es folgte noch die Begrüßung des Kon- gresses im Namen der Stadt München durch Bür- germeister Brunner und seitens der Universität durch Rektor Baur, worauf die Serie der Vor- träge durch Professor Richet, der über den Schmerz sprach, eröffnet wurde. Sodann ergriff der Strafrechtslehrer Ligt (Halle) das Wort zu einem Vortrage über strafrechtliche Zurechnungsfähigkeit, in welchem er gegen den Kultusminister polemisierte und ausführte, daß der Begriff der Zurechnungs- fähigkeit keineswegs hinreichend klar sei und im Endeffekt, daß sich eine Reform des Strafrechts als unvermeidlich er- weise. Am Nachmittags hielten die Sektionen für Gehirnphysiologie, Normalpsychologie, Psychopatho- logie, Schlafzustände und Pädagogie ihre Sitzungen. Abends fand ein feierlicher Empfang der Kongress- mitglieder im Rathhause statt.

**Eine falsche Baronin.** Aus Deden- burg meldet man unterm Gezirgen:

Louise Klakow, die sich fälschlich als Baronin ausgab und vor Kurzem hier verhaftet wurde, wurde vom Gerichtshof wegen Diebstahls, fünfjähriger Verurteilung wegen Verurteilung der Angeklagte hatte ein reumütiges Geständnis abgelegt und meldete gegen das Urtheil den Refus an. Der Saal war mit Zu- hörern, darunter auch Damen, dicht besetzt. Nach Ab- lösung der Strafe wird die Hochaplerin dem Wiener Landesgerichte ausgeliefert werden. Die falsche Baronin hat sich nämlich auch in Wien verschiedene Verträge zu schulden kommen lassen. Sie bewohnte im Herbst des vorigen Jahres am Ring eine elegant möblierte Woh- nung und lebte auf großem Fuße. Zahlreiche Firmen, zu deren Kunden die Hochaplerin zählte, wurden durch sie um höhere Beträge geschädigt; eine Möbelfirma lie- ferie der Baronin, die durch sicheres Mitreden zu impon- nieren wußte. Einrichtungsgegenstände für mehrere Zim- mer. Als die Baronin alle nach längerer Wartezeit an sie gerichteten Zahlungsaufforderungen unbeachtet ließ, sandte die Firma einige Bedienstete in die Wohnung mit dem Antrage, die Möbel zurückzuführen. Die Be- diensteten fanden jedoch die Wohnung leer, die "Baro- nin" war abgereist, nachdem sie die Möbel an einen Trödler verkauft hatte. Die Firma erlitt einen Schaden von mehr als 600 fl. und auch andere Geschäftshäuser wurden, wie erwähnt, auf ähnliche Art und um große Summen betrogen. Seit jener Zeit wurde die Baronin von der Polizei stäublich verfolgt und lebte, wie man nach ihrer Verhaftung erfuhr, lange Zeit in Buda- pest und einigen ungarischen Provinzstädten, zuletzt in Dedenburg, wo ihre Verhaftung erfolgte.

**Die Verfassung der Waffenübung von Reserveroffizieren.** Auf Einreiten eines Truppen- körpers um Weisungen bezüglich jener Fälle, wo von den Militär-Territorialkommanden Reserveroffizieren und Kadeten statt der angeführten Enthebung von der Waffenübung bloß Verlegungen derselben, auch außerhalb der grundsätzlich festgesetzten Perioden be- willigt werden, hat das gemeinsame Kriegsministerium eröffnet, daß es sich aus nachfolgenden Gründen nicht veranlaßt sieht, eine Einschränkung hinsichtlich einzel- ner Waffen anzuordnen. Der Paragraph 43: 7 der Wehrvorschriften II. Theil und in Ergänzung des- selben die Circularverordnung Abth. II, Nr. 181, vom 13. Februar 1894 (Militär-Verordnungsblatt, 7. Stück) enthält über die Verteilung der nor- ma- len drei Waffenübungen auf die verschiedenen Perioden hinsichtlich aller Waffen ganz bestimmte Grundsätze, ohne daß durch diese Vorschriften in Bezug auf die Zulässigkeit der Verlegung dieser Übungs- perioden auch nur für eine der Waffen Ausnahmen vorgeschrieben sind. Die große Mehrzahl der Ein- berufenen wird überhaupt weder um die Enthebung von der Waffenübung, noch um die Verlegung der- selben bitten, sondern zum festgesetzten Termin ein- rücken. Es werden somit die Verlegungen der Übungs- perioden nur in seltenen Fällen eintreffen. Sollten nun diese wenigen Reserve-Offiziere und Kadeten bei der Waffenübung nicht entsprechen und deren weitere Fortbildung sich als notwendig erweisen, so wird der Truppenkommandant im Sinne der Wehrvor- schriften, II. Theil, Paragraph 43: 1, letzter Absatz, die erneuerte Beiziehung der Betreffenden zu der nächstjährigen Waffenübung und speziell zu jener Ausbildungsperiode beim gemeinsamen Kriegsmini-

sternum zu beantragen haben, bei welcher sie nicht entsprochen haben. Dem Truppenkommandanten sind durch die wehrgeordneten Bestimmungen somit die Mittel geboten, seine Reserve-Offiziere und Kadeten unter allen Verhältnissen kriegerisch heranzubilden.

**Fremdenverkehr.** Am Dienstag sind 15,279 Personen in den Budapester Bahnhöfen eingetroffen und 15,559 Personen aus der Hauptstadt abgereist.

**Sonder-Aktivitätsprüfung.** In der in der Ludovica-Akademie unter dem Vorsitz des Generals Gessenák in den letzten Tagen stattgehabten Aktivitätsprüfung von Reserveleutenants, Offiziersstellvertretern und Kadet-Wachmeistern meldeten sich 29 Personen. Zwölf der Kandidaten haben die Prüfung nicht bestanden.

**Einen guten Fang** hat heute die Temesvárer Polizei gemacht. Kurz nach Mitternacht kam nämlich, wie man uns aus Temesvár schreibt, auf zwei eigenartig geformten Wagen eine Komödiantentruppe in den Hof eines Vorstadtwirtschaftshauses gefahren. Die Leute wurden früh Morgens von einem Polizisten aufgefordert, sich zu legitimieren. Während der Polizei die Schriften der Komödianten prüfte, erkannte er in einer der Frauen die Cirkusartistin Marie Buránky alias Salt Polak, welche vom Gerichtshof für den Pesther Landbezirk wegen Raubes und Diebstahls kurrentiert wird. Der betreffende Strohbrief ist erst in der gestrigen ausgegebenen Nummer der „Mendri Kapok“ erschienen und auch das in diesem Blatte veröffentlichte Portrait stimmt mit den Zügen des angehaltenen Frauenzimmers überein. Der Chef der Bande heißt Raimund Buchinger, der sich — wie aus seinen Papieren hervorging — bis Mai in Rumänien aufgehalten hatte. In der Truppe befanden sich noch die „Artisten“ Brüder Richter, ein Seiltänzer Namens Popucz und acht kleine Kinder. Beim Chef der Truppe, die zur Polizei gebracht wurde, fand man mehr als 1000 Gulden. — Abends wird uns zu dieser Affaire telegraphirt: Die bei der Truppe Buchinger und Buránky gefundenen acht Kinder sind wahrscheinlich von diesen geraubt worden. Laut dem bei Buchinger vorgefundenen Pass ist er erst im Mai aus Rumänien nach Ungarn gekommen.

**Todesfall.** Gestern verschied hier Herr Hippolyt Barber, Hauptmann im 81. Infanterie-Regiment, nach längerem Leiden, welches er sich im Dienste im Okkupationsgebiete zugezogen hatte. Das Leichenbegängnis findet morgen, Nachmittags 4 Uhr, vom Garnisonsspital in Ofen aus statt.

**Spende.** Der Minister des Innern Desider Perczel hat dem Pensionsfonds des Landes-Diurnistenvereins 300 fl. gespendet.

**Eine Panik im Versahamte.** Man meldet aus Wien: Gestern Vormittags um 11 Uhr wurden die in den diversen Amtlokalitäten des kaiserlichen Versahamtes in der inneren Stadt verkehrenden Parteien plötzlich durch ein donnerähnliches Krachen in nicht geringen Schrecken versetzt. Alles drängte, eine Katastrophe fürchtend, den Ausgängen zu in den Hof hinab. Auch die Besizer und Bediensteten der benachbarten Verkaufsläden in der Dorotheer- und Spiegelgasse waren auf die Straße geeilt. Das Getöse hatte dieselben lebhaft an einen Gewölbe-Einsturz, der sich jüngst in der Spiegelgasse ereignete, erinnert. Der Anlaß der allgemeinen Aufregung war nun gestern nicht so ernster Natur wie damals, immerhin hätte aber sehr leicht ein großes Unglück geschehen können. Daß die Sache unblutig verlaufen ist und kein Menschenleben zum Opfer gefordert hat, ist lediglich einem glücklichen Zufalle zuzuschreiben. Von dem Dache des kaiserlichen Versahamtes war nämlich ein durch lange Zeit auf dem Boden des Instituts aufbewahrt gewesenes altes schwarzes Hausthor drei Stockwerke tief in den Hof unter die Passanten hinabgefallen, wo es mit solcher Gewalt aufschlug, daß die Pflasterung eine nicht unbedeutende Senkung erlitt. Hätte irgend eine Person zur kritischen Minute die Fallstelle passiert, so wäre dieselbe sicherlich, von dem massiven Thore getroffen, todt auf dem Plage geblieben. Wie das alte schwarze Hausthor eigentlich auf das Dach gekommen, ist bis jetzt noch ein Räthsel.

**Selbstmordchronik.** Der 55jährige Privatier Adolf Schuster hat sich heute in seiner Wohnung, Götvölgy Nr. 2, erhängt. Als man die That bemerkte, war er bereits todt. Die Motive des Selbstmordes sind unbekannt. — Im Hotel „zum Schwan“ hat sich heute eine aus Wien zugereiste 17-18jährige Frauensperson, die sich im Fremdenbuch unter dem Namen Ernestine Grüner eingetragen hatte, mit einem Rasirmesser die Adern durchschnitten. Die Selbstmordkandidatin wurde in schwerverlettem Zustande ins Krankenhaus transportirt; hier nannte sie sich jedoch Bertha Schwarz. Welcher der wirkliche Name der Lebensmüden ist, konnte bisher nicht ermittelt werden. — In der Fürtengasse im 2. Bezirk feuerte eine Frau, Namens Alona Mayer, in einem Mietwagen sitzend einen Revolvererschuss gegen sich ab. Ihre Verletzung war jedoch so unbedeutend, daß sie selbst dem Kutsher befohl, sie ins Johannesspital zu führen, wo aber die Lebensüberdrüßige keine Aufnahme fand. Ueber das Motiv der That verweigert die Mayer jede Auskunft. — Die 18jährige Tagelöhnerin Marie Giesner trant heute in ihrer Wohnung, Spetenangasse Nr. 7, eine Augenlosung und wurde in schwerverlettem Zustande ins Stephanspital transportirt.

**Sommerfest.** Die in Török-Bálint weilenden Sommerfischer veranstalten am 8. d. M. ein

mit einer Tanunterhaltung verbundenes Sommerfest. Als Arrangeur fungirt eine ganze Reihe der schönsten Damen, wodurch das Gelingen des Festes, welches zu Gunsten der Budapestert Rettungsgesellschaft stattfindet, gesichert ist.

**Röntgenstrahlen zur Untersuchung von Bomben.** Aus Paris wird telegraphirt: Die Gerichtschemiker Girard und Vordas haben behufs Untersuchung von Bomben und verdächtigen Geschossen mit Erfolg Röntgenstrahlen angewendet und hierüber der Akademie der Wissenschaften einen Bericht vorgelegt.

**Ein neues Gestüt für Traber.** Eine Gesellschaft von Sportsmen, an deren Spitze Prinz Solms und Graf Wilczek jun. stehen, hat vom Stifte Mell den Kadhof bei Baden gepachtet, um dort ein Trabergestüt zu errichten. Der Kontrakt wurde auf 20 Jahre abgeschlossen, die Pacht beträgt 4000 fl. jährlich.

**Eine Skandalaffäre bildet,** wie man uns aus Debreczin telegraphirt, dort allgemeinen Gesprächsstoff. Ein zu den Lebenden aus Debreczin nach Debreczin gekommener Oberleutnant begab sich in Gesellschaft eines Lieutenants in ein öffentliches Haus. Die beiden Offiziere verfehlten jedoch den Weg und kamen irrtümlich in die Wohnung des Kaufmannes Sigmund W., dessen allein anwesende Frau sie in ungebührlicher Weise molestirten. Der Lieutenant, erbost über die energische Zurückweisung der Frau, hieb auf diese mit seinem Säbel ein, worauf die beiden Offiziere die Flucht ergriffen. Oberst Suwisch, bei dem der beleidigte Kaufmann die Anzeige erstattete, hat die strengste Untersuchung eingeleitet.

**Gute Auszeichnung.** Vor Kurzem wurde dem beliebten Schuh-Strapassier Robert Schlegler, Dorotheagasse (Centrale Wien, Wallischgasse), eine hohe Auszeichnung dadurch zu Theil, daß die Königin über eine Sendung von Schuhneuhheiten ihre Zufriedenheit aussprach und eine Bestellung machte. Seitdem wurde dieses Etablissement von den Erzherzogen Otto und Ludwig Victor, Erzherzogin Elisabeth, Prinzessin Gisella und den Prinzen Georg und Konrad von Baiern, ferner vom rumänischen Ministerpräsidenten Gourda, Fürsten Sapiha und Prinzen Crov mit Aufträgen beehrt. Unter den vielen Neuheiten der Saison brachte Herr Schlegler weiße Antilopenschuhe in den reichendsten Ausführungen, die sich allerseitigen Beifalls erfreuen; auch Prinzessin Gisella hat solche Schuhe im Votale persönlich gewährt.

**Verhaftung eines Fälschers.** In den Vergnügungslökalen der Hauptstadt fiel den Detektios seit einigen Tagen ein junger Mann auf, welcher großen Aufwand trieb und das Geld mit vollen Händen austreute. Die Polizei brachte in Erfahrung, daß der junge Mann, welcher sich für den Grundbesitzer Desider Szabó de Wisonta ausgab, mit dem bei dem Kaufmanne Joseph Böhm, Arpadgasse 9, angefallten 19 Jahre alten Handelskommis Desider Schlegler identisch sei. Der Prinzipal des leichtsinnigen Patrons wurde von dessen Treiben in Kenntniß gesetzt, doch auch er wußte über den Ursprung des anscheinenden Reichthums seines Angestellten keine Aufklärung zu geben. Gestern endlich entdeckte Böhm, daß Schlegler auf seinen (Böhm's) Namen Anweisungen in der Höhe von 4500 Gulden gefälscht und dieselben bei dem Bankhause Ludwig Adler u. Söhne begeben hatte. Auf erfolgte Anzeige wurde nun Schlegler heute Nachts von Detektios in einem Kaffeehause, wo er in Gesellschaft leichtfertiger Mädchen sich unterhielt, verhaftet. Der Fälscher ist gefänglich.

**Ein Sprung in den Rheinfluss.** Aus Bern wird berichtet: In einem plötzlichen Anfall von Geistesstörung stürzte sich ein junger Mann vom sogenannten „Känzeli“ des Schlosses Laufen in den gegenwärtig mächtig hohen Schaffhausener Rheinfluss. Die Wogen rissen ihn fort. Er begann dann zu schwimmen und wurde von einem Schiffer mittelst Rahnes gerettet.

**Brand.** Aus Temesvár wird uns telegraphirt: Auf der Besizung des Bäcker Nabobs Dugyeryky kam heute ein Brand zum Ausbruch, welcher 500 Kreuze Getreide und fünf Scheunen einäscherte.

**Lombroso verurtheilt.** Aus Paris wird uns telegraphirt: Der französische Schriftsteller Crepieu klagte Prof. Lombroso des Plagiats in seinem Werke „Die Graphologie“ an. Der Appellat verurtheilte Lombroso zu 500 Francs Geldstrafe und zum Ersatz der Gerichtskosten.

**Explosion in einem Bergwerke.** Man telegraphirt unterm Heutigen aus London: In einer Kohlenzube nahe bei Math in Südmales fand gestern eine heftige Explosion statt, durch welche zwei Personen getödtet und mehrere verwundet wurden. Eine Anzahl Personen wurde verschüttet, welche für todt gehalten werden.

**Ein Opfer der Fahrlässigkeit.** Wir haben vor einigen Tagen über einen entsetzlichen Unglücksfall berichtet, der sich auf der Jährberengerstraße ereignete. Die Weichsel eines Gemüswagens bohrte sich in den Körper einer jungen schönen Frau, der Gattin des Geschäftsführers der Wöfelmann'schen Bilsner Bierhalle in Os Budavára, Frau Robert Szalkay, und verletzete sie tödtlich. Die unglückliche Frau wurde auf die Abtheilung des Professors

Navratil im Krankenhaus gebracht, wo sie nach mehrtägigem schweren Leiden trotz der außerordentlichen Pflege, die ihr zu Theil wurde, gestern in harten Verletzungen erlag. Heute Nachmittags wurde die junge Frau von der Totenkammer des Pesther Friedhofes aus zur ewigen Ruhe bestattet.

**Eine Dienstmagd beim Totalkraut.** Aus Wien wird gemeldet: Die 34jährige Dienstmagd Theresia Müller, die vom Kommissariat Leopoldstadt wegen Diebstahls und Betrugs verfolgt wurde, ist heute Früh ausgeforscht und verhaftet worden. Sie hat ihrem Dienstgeber 49 fl. 80 kr. unterschlagen, einen Leberzieher und eine silberne Zabatiere, 65 fl. werth, gestohlen, einem Stubenmädchen 37 fl. entlockt, ein goldenes Armband, 25 fl. werth, entwendet und einer Bedienerin 15 fl. gestohlen. Den Erlös für das entwundene Gut hat Theresia Müller auf dem Rennplatz verspielt. Sie wurde dem Landesgerichte eingeliefert.

**Namensänderungen.** Johann Hudec (Budapest) in Harjányi; Eugen und Alfred Stern (Budapest) in Bongrácz; Regine, Moriz, Eugen, Katharina, Eduard, Jona und Ladislaus Wozsok (Budapest) in Marton; Stephan Blau (Budapest) in Valog; Moses Schwarz (Budapest) in Kékete; Oskar Feuchtmann (Budapest) in Fodor; János Weisberger (Budapest) in Dr. Gabriel (Geza) Weisberger (Szolnok), Samuel Weisberger (Budapest) in Vámos; Moses Jakob Abels (Wien) in Aldor; Jelenk Witt (Fünffirchen) in Big; Jakob Nézer (Wodot) in Répék.

**Eine Fuhrtour nach London.** Die beiden Budapester Studenten Joseph Mathe und Julius Vajsz, welche am 6. Juli von hier aus eine Fuhrtour nach London antraten, sind glücklich bis an die französische Grenze gelangt. Dort hat sich Vajsz in einem Walde verirrt. Mathe beändert sich jetzt in Strazburg und beabsichtigt, seinen Weg nach Paris und London fortzusetzen.

**Ueberfahren.** Heute Nachmittags wurde an der Ecke der Bad- und Döbörergasse der 13jährige Malerlehrling Franz Prohaska von dem Omnibus Nr. 37 überfahren. Der unglückliche Knabe, welchem die Räder über die Brust gingen, war sofort todt. Der Wagenlenker Joseph Penzinger wurde verhaftet.

**Familien-Nachricht.**

Herr Albert Kishner, Professor der I. ung. allg. Versicherungs-Gesellschaft, hat sich mit Fräulein Ella Scheinberger, der jugendlichen Tochter des Staatsingenieurs in Pension und technischen Inspektors der I. ung. allg. Versicherungs-Gesellschaft Ernst Scheinberger, verlobt.

**Sanitäts-Ausweis.** Ausweis des hauptstädtlichen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 6. August. Injektionen strahlen kamen von 17, und zwar: an Typhus 1, Blattern — Variolois — Schafblattern 1, Scharlach 5, Malaria 2, Diphtheritis und Group 2, Trachoma —, Keuchhusten —, Ohrenentzündung —, Rothlauf 5, Buerperal-Fieber —, Dysenterie 1, Gehirn- und Rückenmarksentzündung —, Parotitis epidemica —. — **Krankheitsfälle im Krankenhaus 2013,** im Johannesspital 314. Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 38, und zwar: 1. Bezirk 1, 2. Bezirk 1, 3. Bezirk 1, 4. Bezirk 1, 5. Bezirk —, 6. Bezirk 2, 7. Bezirk 1, 8. Bezirk 6, 9. Bezirk 2, 10. Bezirk 6, unbel. Wohn. — **Todesursachen:** Gehirn- und Nervenkrankheiten 3, Lungenschwindsucht 4, Lungentzündung 3, sonstige Krankheiten der Athmungsorgane —, Circulationskrankheiten 4, Magen- und Darmkatarrh 13, sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane 1, Typhus —, Blattern —, Scharlach —, Malaria —, Diphtheritis und Group —, Dysenterie —, Keuchhusten —, Rothlauf — Buerperal-Fieber —, sonstige Krankheiten 8, Lyssa —.

**Malereien von Pirchen, Fagaden, Salons, Gais, Speisefäulen, Stiegenhäusern u. übernimmt Niegerstr. 40, akademischer Maler, Váci-körut 40.**

**Diejenigen geehrten R. T. Abonnenten,** die antilich des Binsquarals eine Wohnungsänderung vornehmen, ersuchen wir, die neue Adresse uns mittelst Korrespondenzkarte angeben zu wollen, damit wir einer geregelten Zusendung des Blattes nachkommen können. Die Administration.

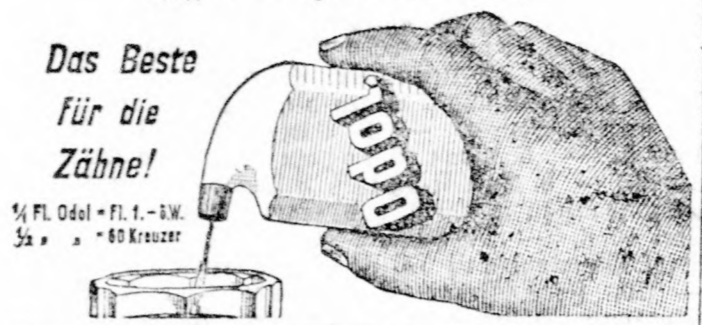
**Ausstellungs-Chronik.**

**Die Wiener Gastwirthe in Budapest.** Die Mitglieder des österreichischen Gastwirtheverbandes haben heute einen ebensov angenehmen, mit schweren Tag hinter sich. Morgens um 9 Uhr versammelten sich die Wiener in Förster's Restauration an der Ecke der Alkotmánygasse, von wo sie sich nach eingekommenem Frühstück zu dem neuen Restaurant mentsgebäude begaben, welches sie eingehend besichtigten. Die Herren waren von der Pracht des Treppenhauses und des Kuppelsaales ganz entzückt. Von hier ging es zu der Schiffsstation bei der Akademie. Die Budapester Gastwirthengenossenschaft hatte für den ganzen heutigen Tag ein Separatlokal gemietet, welches die Gäste bei der Akademie bestiegen, um sich nach der Margarethenseel zu begeben. Unter Führung des Präsidenten der Budapester Gastwirthengenossenschaft Johann Gundel und zahlreicher Budapester Wirthe durchstreiften die Wiener Gäste zu Fuß und mittelst Tramway das reizende Geland, dann wurde in der unieren Restauration ein Delicieux dinatoire eingenommen, bei welchem es an zahlreichem



Kammer zu lesen. Es geschah dies unter Beziehung auf §. 69 der Advokatenordnung, worin es heißt, daß ein Disziplinarvergehen bildet, wenn der Advokat in offenkundig ungerechten Angelegenheiten sich den prozessfähigen Parteien als Anwalt anbietet, Parteien zur Einleitung solcher Prozesse auffordert oder für die Parteien offenkundig grundlose Eingaben verfaßt.

Offener Sprechsaal.



Das Beste für die Zähne! Einjährig-Freiwillige werden auf das Elegante und Geschmacksvollste equipirt. **Weiner & Grünbaum,** Budapest, Váci-utca 27.

Statt jeder besonderen Anzeige empfehlen sich **Elfa Nagel,** Wien, **Moriz Deutsch,** Tirmau, **Verlobte.**

**Kalisch Gisella,** Vág-Vecse, **Goitein Markus,** Budapest, **Jegyesek.**

**Dr. König Gyula** Ugyveei irodáját, Budapest VI. ker. Teréz-körút 23 szám. I. em. alá helyezte át.

**Im Hause V., Elisabethplatz 8** gelangen per 1. November zur Vermietung: Wohnung 1. Stock: 4 Cassenzimmer mit Nebenlokalitäten. Wohnung 2. Stock: 6 Cassenzimmer mit Nebenlokalitäten. Letztere eignet sich besonders für Bureau.

**Igen szép dunaparti lakások** és boltok, Ferencz József-rakpart 18. az Eskü-ér közelében, azonnal kiadó. Legmodernebb dísz és kényelem. Személyfelvonó-gép. (Lift).

**Architekt od. Baumeister** mit größerer Praxis, zugleich tüchtiger Kalkulator, Schrift, der deutschen u. ungarischen Sprache vollkommen mächtig, wird für gut eingeführtes Baugeschäft als erste Kraft mit hohem Salairu. Gewinnantheil engagirt. Off. mit volum vnae u. Referenzen unter „J. J. 6431“ an **Saasenstein & Bogler** (Zaulas u. Co.), Dorottya-u. 9.

**Jede Hausfrau** kann ihren Bedarf in allen erdenlichen baumm. u. lein. weis. u. bunt. Waaren auch in den kleinst. Quantität. unt. voller Garantie für Solidität zu Fabrikpreisen beziehen von **Ludwig Müller, Weberei u. Versandgeschäft,** Landekron, Böhmen. Muster gratis und franko. Dieselben werden nur zurückgefordert, wenn innerhalb 8 Wochen gar keine Waarenbestellung erfolgt. Bes. empfohlen: **Sechsfarbige** bunt. und lein. Kleider u. Schürzenstoffe, sowie **Saus-, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Monogramme-Stückerien, Strid-, Stridmaterialien** etc.

**Therese Baum,** geb. Stiafny, gibt in ihrem Namen, wie auch im Namen ihrer Kinder die tiefbetrübende Nachricht von dem Ableben des besten Vaters und Vaters, des Herrn **Moriz Baum,** Inspektor der „Lancier“, Vöcker Versicherungs-Gesellschaft, welcher nach kurzem Leiden, nach 25jähriger glücklicher Ehe, in seinem 52. Lebensjahre am 5. August selig entschlafen ist. Die theuren irdischen Ueberreste werden am 6. d. M., Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, 7. Bez., **Aszórdóssor-utca 5,** zur ewigen Ruhe beigesetzt. **Wäge ihm die Erde leicht sein.**

\*) Für diese Anzeig ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Telegramme.

**Die Reise des rumänischen Königspaares.** Wien, 5. August. Beim König und der Königin von Rumänien fand heute Abends ein Diner statt, zu welchem 15 Einladungen ergangen waren. Unter Anderen nahmen auch Minister des Aeußern Graf Goluchowski und Gemahlin an dem Diner theil.

Wien, 5. August. Das „Fremdenblatt“ schreibt: „Das rumänische Königspaar hat nur kurze Zeit in Wien Aufenthalt genommen. Die Sympathien, welche in Oesterreich-Ungarn dem Träger der Krone Rumäniens und seiner allverehrten Gattin jederzeit zugewendet sind, entspringen ebenso sehr einer aufrichtigen Würdigung der Herrschertugenden des rumänischen Königspaares wie dem Bewußtsein der politischen Interessengemeinschaft zwischen Rumänien und der habsburgischen Monarchie, und das innige Verhältnis zwischen den beiden Nachbarstaaten wird bekräftigt durch die freundschaftlichen Beziehungen, welche die beiden Dynastien mit einander verknüpfen. König Karl und seine Gemahlin finden daher heute wie stets, wenn sie innerhalb der Grenzen Oesterreich-Ungarns weilen, die herzlichste Aufnahme in unserem Lande.“

**Cedenburg,** 5. August. Die Volkspartei wird am 15. und 16. d. in Kapuvár, Nagymarton Szabad-Varánd etc. Versammlungen abhalten und eventuell Reichstagsabgeordnete kandidiren.

Wien, 5. August. (Privat-Telegramm.) Fürst Ferdinand von Bulgarien ist auf Schloß Genthai eingetroffen.

Wien, 5. August. (Privat-Telegramm.) Von besonders vertrauenswürdiger Seite erhält das „N. W. Tgl.“ aus Petersburg die Meldung, daß die Pläne für die Reise des russischen Kaiserpaars, die schon mehrmals geändert wurden, mit Rücksicht auf die Politik und das Befinden des Czarenpaars auch jetzt noch einige Veränderungen erfahren dürften. Dem Umstand, daß das erste Reiseziel Wien ist, wird besondere politische Bedeutung beigegeben.

**Paris,** 5. August. Die „Agence Havas“ erhält aus Athen folgende Darstellung des bereits gemeldeten Kampfes, in welchem der Gouverneur Saffan Pascha verwundet wurde. Zwischen den eingeborenen Muslimanen, welche unablässig versuchten, in Herakleion einzubringen und den Truppen, die ihnen den Eintritt verwehrten, kam es zu einem Gefecht, bei welchem fünf Muslimanen getödtet und mehrere verwundet wurden. Saffan Pascha, welcher sich an der Spitze der Soldaten befand, wurde verwundet. — Die Athener Blätter berichten über neue Zusammenstöße in Mazedonien. Es ist jedoch unmöglich, die Meldungen zu verifiziren.

**Paris,** 5. August. Präsident Faure traf gegen 4 Uhr Nachmittags in Vainpol ein und schiffte sich, nachdem er die Stadt besichtigt hatte, wieder ein, um Abends die Reise nach Brest fortzusetzen.

**Paris,** 5. August. Wie die „Agence Havas“ aus Madrid erfährt, herrsche daselbst die Ansicht, daß die Banden in der Nähe von Valenzia von Republikanern gebildet wurden.

**London,** 5. August. Politische Kreise erblicken in der Annahme des Antrages Arran im Oberhause ein ungünstiges Vorzeichen für die irische Landbill, glauben jedoch nicht, daß die Regierung daraus weitere Konsequenzen ziehen wird.

**London,** 5. August. Die „Daily News“ melden aus Athen vom Gestrigen: Der frühere Gouverneur von Canea, Saffan Pascha, wurde am 2. d. wieder in sein Amt eingesetzt. Am 3. d. verwehrten ihm, als er sich auf einem Inspektionsritte befand, mehrere tausend Mohamedaner, welche sich um die Stadt herum zusammengezogen hatten, den Zugang. Saffan Pascha wurde thätlich angegriffen, vom Pferde gerissen und schwer mißhandelt. Unter der christlichen Bevölkerung herrschte große Panik. Von Canea entsandte Truppen stellten die Ruhe wieder her. Die christlichen Deputirten verließen Canea. Einige derselben haben sich mit den Aufständischen wieder vereinigt. In Mazedonien wurden am 3. d. 200 Aufständische von einer 300 Mann starken Abtheilung türkischer Truppen beim

Sarantaporos-Passe, zwei Stunden von Clajona, geschlagen. Die Aufständischen, welche 12 Mann verloren, wurden in das Innere zurückgetrieben. Eine Abtheilung Aufständischer unter Makris Daodis wurde von 1200 Türken bei Katranha belagert. Gestern zogen sich die Belagerten gegen Sorowitsowo zurück. Ihr Führer Profas ist vollständig eingeschlossen.

**Portsmouth,** 5. August. Li-Hung-Schang langte Vormittags hier an, um sich behufs Ueberreichung seines Beglaubigungsschreibens zur Königin nach Osborne zu begeben. Er wurde bei seiner Ankunft von den Militär- und Hafenbehörden empfangen und schiffte sich auf der königlichen Yacht „Albion“ ein, welche unter Salutschüssen den Hafen verließ.

**Lissabon,** 5. August. Wie die Blätter melden, habe England die Souveränität Brasiliens über die Insel Trindad anerkannt.

**Kopenhagen,** 5. August. Wie verlautet, wird die verwitwete Kaiserin von Rußland mit dem Großfürsten Michael und der Großfürstin Olga Samstag von Petersburg abreisen und sich hierher zum Besuche des Hofes begeben.

**Belgrad,** 5. August. Die „Male Novine“ erklärt, die Serben haben mehrgemeinsame Interessen und Berührungspunkte mit den Magyaren als mit den Türken, Bulgaren oder selbst Kroaten. Ein ehrlicher Versuch eines Zusammengehens mit den Magyaren könne Serbien und dem Serbenthum nur Vortheil bringen. („Ljng. Post“.)

**Sophia,** 5. August. Die Rückkehr des Fürsten Ferdinand wird spätestens übermorgen erwartet.

**Sophia,** 5. August. Der österreichisch-ungarische Vertreter Freiherr v. Call ist nach Wien abgereist.

**Petersburg,** 5. August. Ein kaiserlicher Ukas verfügt die Umbildung der administrativen und gerichtlichen Organisation im Gebiete des Schwarzen Meeres. Das Gebiet wird in eine neue Provinz mit dem Namen „Provinz des Schwarzen Meeres“ umgewandelt.

**Cedenburg,** 5. August. Ueber die Dettschki Szabad-Varánd ging gestern ein heftiges Gewitter nieder. Der Blitz schlug in das Haus der Frau Michael Plencsik und tödtete diese, sowie ihre in geeigneten Umständen befindliche Tochter, Frau Bellanica.

**Debreczin,** 5. August. (Privat-Telegramm.) Koloman Tija hat in einem an den Bischof Aron Kiss gerichteten Schreiben über das Ableben seines aus der Oberkuratorwahl hervorgegangenen Gegners Johann Wály, den er einen vorzüglichen Patrioten und ein treues, hervorragendes Mitglied seiner Kirche nennt, lebhafte Beileid ausgedrückt.

**Hermannstadt,** 5. August. (Privat-Telegramm.) An die Witwe des verstorbenen J. M. Galgóczy sind heute zahlreiche Beileidsschreiben eingelangt, so vom Grafen Paar im Namen Sr. Majestät, vom Kriegsminister, vom Honvédminister, den Feldzeugmeistern Baron Schönbald, Waldstätten und Bolfras, sowie vom Offizierskorps des 12. Armeekorps.

**Wien,** 5. August. (Privat-Telegramm.) Aus den Trümmern des eingestürzten Hauses in der Thaliastraße strömen seit einigen Stunden pestilenzische Dünste, so daß die Behörde annimmt, daß sich unter den Trümmern Leichen befinden.

**Brünn,** 5. August. (Privat-Telegramm.) Ein hiesiges junggeheuliches Blatt brachte vor einigen Tagen eine Notiz, in welcher das Benehmen einiger Offiziere des 81. Infanterie-Regiments einer Kritik unterzogen wurde. Die Offiziere forderten Genugthuung vom Redakteur, der dieses Verlangen ablehnte, weil die Forderung seitens der Offiziere nicht eingehalten wurde; dagegen erklärte sich der Redakteur bereit, den Wahrheitsbeweis vor dem Kommando zu erbringen. Die Affaire dürfte ihren Abschluß vor einem Ehrengericht finden.

**Triest,** 5. August. (Privat-Telegramm.) Nach einer Meldung des „Mattino“ hat sich gestern in einem nahen Walde der Linienschiffsführer Ferdinand v. Steinhart erschossen.

**München,** 5. August. In der heutigen Runde des internationalen Schachturniers besiegte Gaster über Schallopp, Albin über Zuckermann, Borges über Macburne, Pillsbury über Schowalter, Tschigorin über Janowski. Die Partien Schlechter-Mardocz und Schimms-Winawer blieben remis. Marco war spielfrei.

**Brüssel,** 5. August. Im Prozeß Le Thaire verlas der Generalstaatsanwalt die Anklageschrift, anerkannte die Richtigkeit der

pros-Basse, zwei Stunden von Clajsona, liegen. Die Aufständischen, welche 12 Toren, wurden in das Innere zurück. Eine Abtheilung Aufständischer unter Dadois wurde von 1200 Türken nahe belagert. Gestern zogen sich die gegen Soromitsowo zurück. Ihr Führer ist vollständig eingeschlossen.

London, 5. August. Die Sitzung des Schiedsgerichts hier an, um sich behufs Ueberweisung der Beglaubigungsschreiben zur Rönigin zu begeben. Er wurde bei seiner in den Militär- und Hafenbehörden empfangenen Aufnahme auf der königlichen Yacht „Albatros“ unter Salutschüssen den Hafen verlassen.

London, 5. August. Wie die Blätter melden, wird die Souveränität über die Insel Trinidad an Holland übergeben.

London, 5. August. Wie verlautet, wird dem Großfürsten Michael und der Großfürstin Olga Samstag von Petersburg abgehend zum Besuche des Hofes begeben.

London, 5. August. Die „Male Novine“ Serben haben mehr gemeinliche Interessen und Berührungen mit den Magyaren als mit den Bulgaren oder selbst mit den Russen. Ein ehrlicher Versuch eines Zuganges zu den Magyaren ist im Gange.

London, 5. August. Die Rückkehr des Herzogs von Cambridge wird spätestens im nächsten Monat erwartet.

London, 5. August. Der österreichisch-ungarische Kaiser hat die Umbildung der administrativen und gerichtlichen Organisation im Gebiete des schwarzen Meeres. Das Gebiet wird in zwei Provinzen mit dem Namen „des schwarzen Meeres“ eingetheilt.

London, 5. August. Ueber die Ortsschiffahrt in der Provinz ging gestern ein heftiges Gerücht nieder. Der Botschafter in das Ausland Michael Plencsik und die Botschafterin in das Ausland, sowie ihre in gesegneten Umständen bestehende Frau Bellanica.

London, 5. August. (Privat-Telegramm.) Der Koloman Tija hat in einem an den Kaiser gerichteten Schreiben über das Verbot der Oberkuratorwahl gegen den Gegners Johann Balyi, den kaiserlichen Patrioten und ein treues, heilig gehaltenes Mitglied seiner Kirche nennt, lebhaft ausgedrückt.

London, 5. August. (Privat-Telegramm.) An die Witwe des verstorbenen Grafen von Selye sind heute zahlreiche Beileidsbesuche gekommen, so vom Grafen Paar im Namen der Kaiserin, vom Kriegsminister, vom Kaiser, den Feldzeugmeistern Baron Schönbach, den Generälen von Selye, sowie dem Corps des 12. Armeekorps.

London, 5. August. (Privat-Telegramm.) Die Witwe des verstorbenen Grafen von Selye sind heute zahlreiche Beileidsbesuche gekommen, so vom Grafen Paar im Namen der Kaiserin, vom Kriegsminister, vom Kaiser, den Feldzeugmeistern Baron Schönbach, den Generälen von Selye, sowie dem Corps des 12. Armeekorps.

London, 5. August. (Privat-Telegramm.) In hiesiges jungzeitschriftliches Blatt brachte die Redaktion eine Notiz, in welcher das Verbot der Offiziere des 81. Infanterieregiments unterzogen wurde. Die Offiziere, welche die Forderung der Besetzung der Offiziersstellen nicht eingehalten wurde, wurden von der Besetzung der Offiziersstellen ausgeschlossen, was die Besetzung der Offiziersstellen nicht eingehalten wurde, was die Besetzung der Offiziersstellen nicht eingehalten wurde.

London, 5. August. (Privat-Telegramm.) In hiesiges jungzeitschriftliches Blatt brachte die Redaktion eine Notiz, in welcher das Verbot der Offiziere des 81. Infanterieregiments unterzogen wurde. Die Offiziere, welche die Forderung der Besetzung der Offiziersstellen nicht eingehalten wurde, wurden von der Besetzung der Offiziersstellen ausgeschlossen, was die Besetzung der Offiziersstellen nicht eingehalten wurde.

London, 5. August. (Privat-Telegramm.) In hiesiges jungzeitschriftliches Blatt brachte die Redaktion eine Notiz, in welcher das Verbot der Offiziere des 81. Infanterieregiments unterzogen wurde. Die Offiziere, welche die Forderung der Besetzung der Offiziersstellen nicht eingehalten wurde, wurden von der Besetzung der Offiziersstellen ausgeschlossen, was die Besetzung der Offiziersstellen nicht eingehalten wurde.

dem Stokes gemachten Vorwürfe, erdörte die Frage, ob das Verfahren Lochaire's ein rechtmäßiges gewesen, und führte schließlich aus, Lochaire habe in guten Glauben gehandelt, da er sich im Zustande berechtigter Verteidigung befand. Aus diesen Gründen befürwortete er die Freisprechung.

Paris, 5. August. Der Kongress der Chemiker hielt heute Nachmittags seine letzte Sitzung. Der nächste Kongress findet im Jahre 1898 in Wien statt.

Rom, 5. August. (Privat-Telegramm.) Der frühere Deputirte Angelo Pario wurde heute von seinem entlassenen Kammerdiener überfallen und durch zwei Schüsse schwer verwundet. Der Attentäter stellte sich selbst dem Gericht.

Palermo, 5. August. Gestern und heute weht hier ein außerordentlich heißer Scirocco. Die Temperatur hat 44 Grad im Schatten und 52 Grad in der Sonne erreicht. Die Gesundheitsverhältnisse der Stadt sind vorzüglich.

London, 5. August. Kronprinzessin-Witwe Erzherzogin Stephanie, welche gestern Nachmittags hier eingetroffen ist, begab sich heute Früh zum Besuche der Flotte nach Spithead.

London, 5. August. Kronprinzessin-Witwe Erzherzogin Stephanie hat sich nach Hyde Park auf der Insel Wight begeben und stattet Freitag der Rönigin in Osborne einen Besuch ab.

Madrid, 5. August. Eine Bande von etwa 50 mit Gewehren bewaffneten Personen zog in der letzten Nacht in der Umgebung von Valencia herum und gab auf die Mauthbeamten Flintenschüsse ab. Die Polizei rückte aus und traf auf die Bande, wurde aber ebenfalls mit Flintenschüssen empfangen. Es wurden vier Personen verwundet, darunter eine Frau, deren Verletzungen schwere sind. Andere bewaffnete Gruppen zeigten sich in verschiedenen Ortsschiffen. Es wurde Kavallerie gegen sie abgeschickt, der es auch gelang, sie zu zerstören. Es wurden einige Verhaftungen vorgenommen.

Nischni-Novgorod, 5. August. In der Vorstadt Runowina in der Nähe der Ausstellung ist ein ziemlich heftiger Brand ausgebrochen, welcher inbeiseln rasch gelöscht wurde. Die Ausstellung wurde von dem Brande nicht betroffen.

Tomsk, 5. August. Der erste Zug der transsibirischen Eisenbahn ist gestern hier eingetroffen und wurde vom Gouverneur, den Behörden und hervorragenden Persönlichkeiten empfangen.

Berlin, 5. August. (Nachbörse.) Vierprozentige ungarische Goldrente 103.30, österreichische Kreditaktien 224.70, Südbahnaktien 43.70, ungarische Kronenrente 100.10, Staatsbahn 152.60, Karl Ludwigbahnaktien —.—.

Berlin, 5. August. (Privat-Telegramm.) Die Kreditaktien 224.75, Lombarden 43.60, Franzosen 152.50, Diskonto 206.75, Nationalbank 138.75, Dresdener 156.25, Deutsche 184.75, Handelsbank 149.25, Darmstadt —.—, Laura 152.75, Harpener 156.50, Ungarn 103.90, Italiener 88.95, Neue Russen 66.50, Rubel 216.25, Gelsen 170.—, Sibirien 176.12, Mittelmeer 93.90, Gotthard 165.60, Ungarische Kronen 100.—, Schw. Central 137.87, Schw. Nordost 135.75, Meridional 118.50, Buschtiehrader 270.75, Mexikaner 98.90, 1898er Mexikaner 91.90, Schw. Union 89.25, Sura-Simplon 103.75, Raaber 58.75, Edison 232.—, Dortmund 43.25, Bochumer 159.12, Henry 89.87, Braunschweig 139.40, Mont. Snd. 127.20, Consolidation 232.—.

Frankfurt, 5. August. (Abendverkehr.) Österreichische Kreditaktien 204.25, Südbahnaktien 89%, Alpine —.—, vierprozentige Silberrente —.—, ungarische Kronenrente —.—, öst. Goldrente —.—, Staatsbahn 303.75, Italiener —.—, Wiener Bankverein —.—, Elektrizitätsaktien —.—, vierprozentige ungarische Goldrente —.—, Nordwestbahn —.—, Wiener Wechselkurs —.—, Siemlich fest.

Hamburg, 5. August. (Schluss.) Vierprozentige Silberrente 87.10, österreichische Kreditaktien 204.—, 1898er Lose 129.55, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 75.50, Südbahn 216.—, Italiener 88.20, 4per-

zentige österreichische Goldrente 105.25, vierprozentige ungarische Goldrente 104.50, österreichische Kronenrente —.—.

Paris, 5. August. (Schluss.) Dreiprozentige Rente 102.07, 3 1/2prozentige Rente 105.10, Italiener 88.75, österreichische Bodenkredit —.—, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 76.50, Südbahn 226.—, französische amortisierbare Rente —.—, vierprozentige österreichische Goldrente 105.70, 4prozentige ungarische Goldrente —.—, Ottomanbank 532.50, türkische Tabakaktien 331.—, Banque de Paris 827.—, österr. Länderbank 536.—, Alpine Montan —.—, Türkenlose —.—, Deffer.

London, 5. August. Englische Consols 113 3/4, Südbahn 9.—.

Berlin, 5. August. (Produktenmarkt.) Schlus. Weizen per September Rm. 139.—, per Oktober Rm. 138.75, Roggen per September Rm. 110.50, per Oktober Rm. 111.50, Hafer per August Rm. 118.25, per September 116.50, Rüböl per August Rm. 45.30, per Oktober Rm. 45.30, Spiritus per September Rm. 38.50, per Oktober Rm. 38.25. — Weizen matt, Roggen still, Hafer matt, Del still, Spiritus flau.

Breslau, 5. August. (Produktenmarkt.) Weizen loco 15.30, gelber Weizen loco 15.20, Roggen loco 11.20, Hafer loco 12.70, Reys loco 18.60, Spiritus mit 50 Rm. Konsumsteuer per August 53.40, mit 70 Rm. Konsumsteuer per August 33.40, Mais loco 11.—.

Köln, 5. August. (Produktenmarkt.) Weizen per Juli Rm. —.—, per Oktober Rm. —.—, Roggen per Juli Rm. —.—, per Oktober Rm. —.—, Rüböl loco —.—, per Oktober 48.70.

Stettin, 5. August. (Produktenmarkt.) Weizen per September-Oktober Rm. 137.50, per Oktober-November Rm. —.—, Roggen per September-Oktober Rm. 110.—, per Oktober-November Rm. 111.—, Rüböl per August-September Rm. 45.75, per September-Oktober Rm. 45.75, Spiritus mit 70 Rm. Konsumsteuer loco Rm. 33.60.

Paris, 5. August. (Produktenmarkt.) Weizen per laufenden Monat 18.25, per September 18.25, per vier letzten Monate 18.30, per vier Monate vom November 18.40. — Weizen mehr per laufenden Monat 38.25, per September 38.75, per vier letzten Monate 39.10, per vier Monate vom November 39.40. — Rüböl per laufenden Monat 53.—, per September 53.25, per vier letzten Monate 53.50, per vier ersten Monate 54.25. — Spiritus per laufenden Monat 28.75, per September 29.25, per vier letzten Monate 30.—, per vier ersten Monate 31.—. — Weizen, Mehl, Del und Spiritus behauptet. — Wetter: Bedeckt.

Newyork, 4. August. (Produktenmarkt.) Baumwolle in Newyork 7.50, per November 6.94, per Dezember 6.97, Baumwolle in New-Orleans 6 1/2, Raffinirtes Petroleum Standard White in Newyork per August 6.65, Standard White in Philadelphia per August 6.60, Rohes Petroleum in Newyork per August 7.55, Pipe Line Certificates per September 105.50, Mehl 12.40 (Marke „Spring Clear“), Roher Weizen loco 68.25, per August 63%, per September 64.25, per Oktober 65. — Mais per August 31 1/2, per September 31 1/2. — Rio-Kaffee Nr. 3 11.50, Schmalz Marke Wilcox 3.60, Schmalz Marke Fairbanks 3.90, Getreidefracht 2.25, Tageszufuhren 600 Ballen.

Wien, 5. August. (Spiritus.) Die Preise blieben heute ohne Aenderung. Prompter Kontingents-Spiritus notirt 15 fl. 70 kr. Geld, 15 fl. 80 kr. Brief.

(Wiener Fruchtbörsen vom 5. August.) (Privat-Telegramm.) Bei keinem Geschäft haben auf dem Terminmarkt die Notierungen heute theils sich behauptet, theils waren dieselben eine Kleinigkeit höher. Im Effektenmarkt ist der Absatz für Weizen und Roggen anhaltend sehr schlecht, die Tendenz matt und Preise seit Wochenbeginn wieder circa 5 kr. schwächer. In Gestein ist heute das Geschäft etwas lebhafter und zahlreiche fremde Käufer sind am Abend. — Amtlich notirt: Weizen per Herbst von 6 fl. 51 kr. bis 6 fl. 53 kr., Weizen per Frühjahr von 6 fl. 86 bis 6 fl. 88 kr., Roggen per Herbst von 5 fl. 53 kr. bis 5 fl. 55 kr., Roggen per Frühjahr von 5 fl. 81 kr. bis 5 fl. 83 kr., Mais per August-September von 3 fl. 61 kr. bis 3 fl. 63 kr., Mais per September-Oktober von 3 fl. 64 kr. bis 3 fl. 66 kr., Mais per Mai-Juni von 3 fl. 91 kr. bis 3 fl. 93 kr., Hafer per Herbst von 5 fl. 42 kr. bis 5 fl. 44 kr., Rohreis per August-September von 10 fl. 65 kr. bis 10 fl. 75 kr., Rohreis per September-Oktober von 10 fl. 75 kr. bis 10 fl. 85 kr., Rohreis per Januar-Februar von 11 fl. 30 kr. bis 11 fl. 40 kr., Rüböl per September-Dezember von 29 fl. bis 29 fl. 50 kr.

Budapest, 4. August. (Original-Bericht.) Preisnotirung des neben dem Franzstädter Petroleum-Lager gelegenen hauptstädtischen Konsumvorkaufsmarktes. — Angelangt am 4. August 875 Stück, verpackt für den Budapester Konsum 1124 Stück, nach der Provinz 123 St., zurückgelassen 515 Stück, seit 3. Juli

1895 eingelangt 279,831 Stück. Tagesbreite: 120 bis 180 Rgr. Schwere 25 fr. bis 30 fr., 250 bis 280 Rgr. Schwere 31 fr. bis 40 fr., 300 bis 380 Rgr. Schwere 41 fr. bis 48 fr., Spanferkel 20 fr. — fr.

Steinbruch, 5. August. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorstehenden der Halle in Steinbruch. — Der Berlebrer mar heute unverändert. Borrath am 3. August 644 Stück. Am 4. August wurden — Stück aufgetrieben und 100 Stück abgetrieben, demnach verblieb am 5. August ein Stand von 6894 Stück. — Wir notiren: Massschweine: Ungarische Prima: Alte Schwere von 44 bis 45 fr., mittlere von — bis — fr., junge Schwere von 47 fr. bis 48 fr., mittlere von 48 fr. bis 49 fr., leichte von — fr. bis — fr. Ungarische Bauernwaare, Schwere von — fr. bis — fr., mittlere von — fr. bis — fr., leichte von — fr. bis — fr. Serbische, Schwere von — fr. bis — fr., mittlere von — fr. bis — fr., leichte von — fr. bis — fr.

Wiener Börse vom 5. August. Trotz des gestern in Berlin erfolgten Angriffes der Contremine hat die heutige Börse in besserer Stimmung eröffnet, da die westlichen Börsen auf die Auslassungen der „Morning Post“ nicht reagirt hatten und die Anzeichen bezüglich Kretas weniger pessimistisch geworden sind. Später erfolgte wieder ein Ausgedor in Kreditaktien für Budapest Rechnung, so daß die Kurse neuerdings rückgängig wurden und eine matte Tendenz zur Geltung kam. — Die Schlusskurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm.)

Eisenbahnakt., ung. 4 1/2%	101.60	1880er Lose	145.75
4per. ung. Goldrente	122.22	1864er Lose	189.25
Ungar. Kronenrente	99.45	Kreditlose	201.50
6 und 8%, ung. „	97.—	Türkenlose	—
Südbahn-Actien	12.—	Österr.-ungar. Bank	97.—
4per. österr. Goldrente	123.45	Österr. Kreditaktien	35.—
4per. öst. Silberrente	101.60	Ungar. Kreditaktien	87.50
4per. öst. Papierrente	101.00	Österr. Bank	24.—
Österr. Kronenrente	101.21	Anglo-österr. Bank	154.50
Kais.-ber. Bergb. u. Hüttenw. Act.	194.—	Bankverein	285.—
Südbahn	102.—	20 Francs-Stücke	8.50
Demer.-ung. Staatsbahn	867.50	Londener Wechsel	119.65
Österr. Staatsbahn	—	Wiener Wechsel	5.85
Österr. Staatsbahn	273.60	Deutsche Wechsel	58.55
Donau-Dampfschiff. u. Fabrik	450.—	Österr. Montanaktien	79.10
Ungar. Staatsbahn	152.50	Zabofaktien	162.—
Speziallose	133.—		

(Privat-Telegramm.)

1884er Lose	145.75	Bankverein	285.—
Doboschke-Actien	44.—	20 Francs-Stücke	8.50
Österr. Staatsbahn	273.60	Londener Wechsel	119.65
Unionbank	235.—	Wiener Wechsel	5.85
Ferdinands-Nordbahn	306.—	Deutsche Wechsel	58.55
Neuberg-Garnum	257.—	Österr. Montanaktien	79.10
Nordwestbahn	271.—	Zabofaktien	162.—
Österr. Staatsbahn	47.65		
Peresburger	—		
Schweizer Bank	—		
20 Markstücke	47.30		
Russische Amsterd.	14.72		
Englische Sovereigns	1.95		
Donau-Regul.-Lose	128.75		
Serbentlose	84.—		
Wiener Komm.-Lose	181.25		
Clara	6.—		
Donau-Dampfschiff.-Lose	147.—		

Nach Schluss der Mittagsbörse blieben: Österreichische Kreditaktien 35.50, ungarische Kreditaktien 87.50, Anglo-österr. Aktien 154.75, Bankverein 285, Unionbank 235.50, Länderbank 249.50, österreichisch-ungarische Staatsbahn 257.75, Lombarden 102, Elbethal 273.75, Nordwestbahn 269, Rima-Muranyer 236.50, Tabak-Aktien 153, Alpine 79.10, Wiener 101, ungarische Kronenrente 99.50, Türkenlose 48.80, Marknoten 58.70 per Rasse, 58.77 per Ultimo, Napoleond'or 9.50 1/2.

Auszug aus dem „Közlöny“.

Konkursaufhebungen. Des Georg Hajdu Kaufmann in Fünfkirchen. — Des Franz H. Fedler Kaufmann in Groß-Rikind. — Des Samuel Glanzer Kaufmann in Modacs. (Hünfkirchner Gerichtshof.) — Des Stephan Sigmond Kaufmann in Kézdi-Bájarhely. — Des János Fidor Kaufmann in Kismaraton. (Oedenburger Gerichtshof.)

Budapester Todtenliste.

— Vom 3. August.

Adolf Klein, 25 J., 6. Bez. Marie Friedmann, 20 J., 8. Bez. Anna Frölich-Rund, 68 J., 8. Bez. Elisabeth Müller-Rund, 44 J., 3. Bez. Cecile Seifert, 8 J., 3. Bez. János Gubál, 42 J., 3. Bez. Marie Klein-Schmaberger, 50 J., 3. Bez. Susanne Jatrof-Marcsek, 42 J., 7. Bez. Emma Szerb-Fehér, 75 J., 8. Bez. Anton Göhl, 74 J., 1. Bez. János Koválik, 55 J., 6. Bez. Anna Klincsek, 3 J., 7. Bez. Anna Heiß-Gál, 44 J., 8. Bez. Lina Kovács-Talos, 25 J., 9. Bez.

Herausgeber: Sigmund Brody.  
Für die Redaktion verantwortlich: Der Schriftführer: Stellvertreter: Dr. Ludwig Brody.  
Drucker: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsanstalt.

# Henneberg-Seide

Nur echt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen —

schwarz, weiß und farbig von 35 fr. bis fl. 14.65 per Meter —  
glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 340 verschied. Qualitäten und 2000 versch. Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste	v. 65 fr.—14.65	Seiden-Grenadines	b. 80 fr.—7.85
Seiden-Balken	v. 65 fr.—42.75	Seiden-Entails	b. 80 fr.—3.80
Seiden-Pantalons	v. 60 fr.—3.85	Seiden-Kaulas Japan	b. 80 fr.—3.85
Seiden-Waisten-Blous	v. 35 fr.—1.90	Seiden-Bengalines	b. 1.20—6.80
Seiden-Bertheilung	v. 45 fr.—6.85	Seiden-Paillo frangais	b. 1.45—6.80
Seiden-Balstoffe	v. 35 fr.—14.65	Seiden-Cröpe de Chine	b. 1.65—6.85

Seiden-Armures, Monopols, Cristallines, Moire antique, Duchesse, Princess, Moscovite, Marcellines, seidene Steppdecken, und Fächer etc. etc. porto- und steuerfrei ins Haus. — Muster und Katalog umgehend. — Doppelpost-Briefporto nach der Schweiz.

**Seiden-Fabriken G. Henneberg, Zürich**  
(k. u. k. Hoflieferant).

# Meiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Anstufte werden ertheilt und Anträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einfindung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

**Gebrachte u. neue feuerfeste und einbruchssichere Kassen**  
offert billigst Wiener Kassen-Fabrik Niederlage, Budapest, 5. Bez., Göttergasse 6. 51669

**Mädchen, Christin**  
der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, wird als Ladenmädchen angenommen.Adr. in der Exp. 52432

**Gesucht wird eine**  
dipl. Lehrerin, Fr., zu 3 Mädchen, von denen 2 die Volksschule besuchen und 1 Mädchen die 2. Bürgererschulklasse, welche im Ungarischen, Deutschen u. Religion, wie auch die nötige Handarbeit unterrichten kann. Den Gehalt für das Schuljahr 150 fl. und Verpflegung die Zeugnisse sind bis 20. August einzulenden an G. Hoffmann in Bag. Rodtragg bei Bag. Reiterze. 52536

**Schön möbilitres**  
Monatszimmer, 1. Stock, in der Nähe der Ausstellung sofort per Monat, eventuell für Ausstellungsbesucher pro Woche oder Tag billig zu vermieten. Adr. in der Exp. 52526

**Gute Greiserei**  
sammt Schankrechte sofort zu übergeben. Zins bezahlt. Adr. in der Exp. 52509

**Tüchtiger Komms,**  
der längere Jahre in ausschliesslich Schuh- und Herrenmodengeschäften service und zugleich auch Auslagearrangeur ist, wird bei Engel Samu, Besztercebanva, acceptirt. 7853

**Am Bahn- u. Poststation**  
gelegene gr. h. Eri, wo mehrere Fabrikanten sind, in welchen jetzt schon circa 1500 Arbeiter u. Arbeiterinnen arbeiten, ist am Hauptplatze ein Mannfacturwaarengeschäft sammt Sellagen u. Bortaler Krantheit halber sofort zu vermieten. Adr. in der Exp. 7852

**Ti. Erzieherin,**  
tüchtig sowohl in ungarischer als deutscher Sprache suche ich, weche 3 Mädchen theils in Clementargeständen, theils französisch, Klavier und Handarbeiten mit Erfolg unterrichten kann. Eintritt 1. September 1896, Gehalt 300 fl. per Schuljahr nebst ganzlich freier Station u. Vergütung der Reiseposten. Gest. Anträge mit Zeugnissen oder Referenzen erbitte unter Adresse Bahnrestaurant Hein, Alf. J. 7853

**Mehrere Wohnungen**  
und Gewölblokal mit Bortal per sofort und 1. November Josephring 78 zu vermieten. Näheres daselbst 52518

**Társ keresztik**  
egy 600 holdas jóvelmező bérlethez Pestmegyeben - a vasúthoz közel, 45 hold dohánstermelés, szép lakás. 6000 irt 50ke kívántatik. Czím a kiadóhivatalban. 52214

**Kolporteur**  
fix fizetessel telve kik. Traub B. és társa könyvkereskedésben Szegeden. 7873

**Zu Budakalás**  
ist ein schönes Haus mit 5 Zimmern, Küche, Speis, Klotz, Stall, Hof und Garten billig zu verkaufen, eventuell zu vermieten. Näheres in Budakalás 198. 52494

**Hauseigentümer!**  
Abpaffung, Kärbelung von Häusern so auch einzelner Wohnungen übernimmt billigt Julius Biermann, Maurermeister, Akácza-utca 57. Telephon 22 66. 52652

**Gewölblokal**  
von 500 3500 Gulden, Süßwohnungen mit Borkhaus, Klotz, 2 Wohnzimmer per 1. August billigt. **Gassenwohnungen** mit größtem Komfort von 600—1500 fl. per 1. August oder 1. November im Neubau, Gyár-utca 48. 52493

**Kontors.**  
In der B. St. Tamásfer Str. Kultusgemeinde ist die Stelle eines Schöhet Ubo. det, Balkeuren, Kassener, Meul und guten Vorbeters sofort zu besetzen. Gehalt 600 Kronen, Quartier, ganze Schicht, 10 fl. für Heizung und Nebenmolumente. Zum Probevortrag wird Jeder vorgelassen, aber nur dem Acceptierten werden die Reiseposten ersetzt. Sent-Tamás, den 1. August 1896. J. J. P. Pubert, istr Kultuspräses. 7853

**Bureau-Praktikant**  
für Herrenmodegeschäft, welcher im Ungarischen und Deutschen vollkommen ist, mit französisch bevorzugt, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerte unter „R. N. B.“ an die Exp. 52467

**Zwei Teppich-Speisekabinen**  
sind zu verkaufen zu billigem Preis sofort zu verkaufen bei S. Deutsch, Tapezierermeister, 5. Bez., Kány Jánosgasse 34. 52566

**Glialeiter sucht**  
eine altbewährte Firma. Jene, welche Sicherstellung leisten können, mögen ihre Offerte unter Chiffre „M. R. 600“ an die Exp. abgeben. 7864

**Ungarische Glasversicherungsgesellschaft, Budapest, Váci-Str. 31,**  
berichtet Spiegelgehenden für Bortale und Glaswerthe in ganzen Bauten bei billigen Prämien u. coulantester Regulierung. Bei mehrjähriger Versicherung bedeutende Begünstigungen; auch Transportversicherung. Schnellbige Agenten werden gesucht. 7734

**Ein intell. Fräulein,**  
groß, schlank, sucht Stelle als Verkäuferin oder Probirräulein. Gest. Anträge bitte zu richten an M. W., 6. Bezirk, Vasvári Pál-utca 9, 2. Stock, Thür 19. 52634

**Traffikisten in besten Zustände**  
billig zu verkaufen in kleineren oder auch größeren Posten. Adr. in der Exp. 7842

**Engelsfelder und Diner Gründe**  
sind sehr preiswürdig zu verkaufen. Direkte Käufer erhalten Aufschlüsse bei Seidl-Bella, Engelsfeld, Hunyad-ut 207. 52334

**Geschäftsverkauf.**  
Ein seit 18 Jahren bestehendes Spezerei- und Mehlgeschäft mit Branntweinvertrieb und gangbarer Traffik, großer Kundenkreis, starke Arbeitergegend ist zu verkaufen. Adr. in der Expedition. 52499

**Kein Schwindel mit**  
neuen Kleidern, welche für alte verkauft werden, sondern ausschließlich von Herrschaften abgelegte Herrenkleider sind wieder zu haben im Alkalmi-utca 1, Ecke Stereopferstraße, früher Karlsring 2. Daselbst auch Putz, Reparatur u. Kleidervertheilung. 7813

**Havonta 200**  
fortint jóvelmező-üzlet székess eladó. Czím a kiadóhivatalban. 52617

**Zalosséwagen.**  
fast neu, sofort billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 52578

**Wirthschafterin**  
gesucht für Haushaltung, die auch selber mit Hand anlegt, mit Kindern gut umzugehen weiß, ungarisch und deutsch sprechen kann. Adr. in der Exp. 52571

**Wohnung am 1. Stock,**  
gleich zu beziehen, Davidgasse 6 ist eine schöne Wohnung, 4 Zimmer, mit allem Komfort ausgestattet, Abreise halber gleich zu vergeben. Für das Viertel sehr billiger Preis. Zu erfragen beim Hausmeister daselbst. 52576

**Brod- und Mehlgeschäft**  
ist ohne Abhängigkeit sofort zu übergeben. Adr. in der Exp. 52602

**Kontors.**  
In der Gemeinde M. R. Kufaku, Sipz, wird ein verheiratheter Lehrer aufgenommen, der im Hebräischen, Ungarischen und Deutschen in Wort und Schrift vollkommen tüchtig ist, dessen Frau in Handarbeit gut ausgebildet und eine ungarische Konversation führt. Beiden wird ein Gehalt von 1100 Kronen gegeben. Bewerber wenden sich mit Zeugnis-kopien bis 20. August an Joseph Schwarz, Notär. 7868

**Elegant möbilitres**  
Zweifertiges Speisezimmer, nahe zum Westbahnhof, ist für 1—2 Herren event. sammt Verpflegung bei unterm. israel. Familie nun mäßigen Preis sofort zu vermieten. Daselbst schmuckhafte Mitragstöß zu haben. Adr. in der Exp. 52540

**Lehrbuche mit**  
Bezahlung wird aufgenommen. Adr. in der Exp. 52543

**Restauraton**  
ersten Ranges in Budapest, im Centrum der Stadt, Tageslohn nachweisbar 300—400 fl., ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres ertheilt Julius Niemeiz's Hotel, Kaffeehaus, Wirthschafts-Geschäfte, Kauf- und Verkauf-Agentur, Budapest, Köst Szilárdgasse 25. 52151

**Stunden-Buchhalter**  
bilanztüchtig, perfekt ungarisch-deutscher Korrespondent, sucht entsprechende Beschäftigung. Geneigte Anträge unter „S. M.“ an die Exp. 52373

**1000 fl. als Kau-**  
tion für Vertrauensposten, eventuell Beteiligung an selbtem Geschäft. Gest. Anträge unter „Technische Kraft 1000“ an die Exp. 52509

**Gentlemanwant**  
a born English teacher. Offert are to send under „B.“ in the bureau of this paper. 52525

**Eine Erzieherin**  
oder praktische Domme, Fr., welche die Elementarschule und Handarbeit unterrichten kann, deutsch und ungarisch vollkommen spricht, wird zu 4 Kinder für 150 Gulden per Schuljahr vom 1. September acceptirt. Offerte sammt Zeugnis-kopien an Samuel Kellermann, Sipek, u. p. Trencsén-Nagy-Szalatina. 7857

**Rath und Hilfe**  
finden Damen und können in Verwichenheit entbinden bei einer seit 38 Jahren praktischen Geburtshelferin. Budapest, Kalmángasse 19/a, Barterze 5. 52423

**Geldbarlehen**  
auf Budapest und Provinzhäuser 1. Satz, 2-jährige Amortisation 5%, 50 Jahre 4 1/2%, 2. und 3. Satz 6%, sowohl auf Gütern, Fabriken, Dampfmaschinen mit der obigen Zinsen-Rücklage. 52587

**Witwer, 34 Jahre**  
alt, alleinlebend, wünscht behufs Ehe die Bekanntschaft eines soliden Mädchens oder Witwe mit 2000—300 Gulden. Anträge unter „Solid“ an die Exp. 52479

**Zu verkaufen**  
modern gebaute, schöne Villa auf 600 Klafter großem schattigen Gartengrund, in nächster Nähe der Stephaniestraße, 5 Jahre steuerfrei, an der Straßenbahn gelegen, wozu nur circa 10 Mille Gulden benötigt werden. Adr. in der Exp. 52474

**Zu der istr. Kultus-**  
gemeinde zu Tokát (Pester Komitat, Harscht-Naczeleber Dömalbahn) ist die Stelle eines Kantors, der zugleich unter „R. N. B.“ an die Exp. 52479

**Wasserrin und**  
Fraktirein aus der Kaltwasseranstalt empfiehlt sich dem geehrten Publikum, so auch eventuell für ein Bad. Wechsel Sarolta, Baross-utca 36, Thür 6. 52336

**Teljesen uj**  
róvia zoagora, perzsa szönyeg-és függönyök, előszoba-és ebédlő-berendezés elutazás miatt olesón eladó. Czím a kiadóhivatalban. 52501

**Kontors.**  
In der aut. orth. istr. Küllagemeinde Magyar-Kömet-Szögye u. Kom. Gran, ist die Stelle eines guten Vorbeters „R. N. B.“ der auch „R. N. B.“ auf „R. N. B.“ hat, mit dem Jahresgehalt von 300 fl., freier Wohnung, halbe Schicht u. sonstigen Nebenmolumenten am 1. September zu besetzen. Restitrende, welche von drei orth. Rabbinern autorisirt sind, mögen ihre Dokumenten an den gefertigten Vorstand nebst Angabe der Familienzahl einladen. Nur Berufene können zum Probevortrag erkönnen u. die Spesen werden nur dem Acceptierten vergütet. Fülöp Funk, Präses. 7872

**Greisereinrichtung**  
zu kaufen gesucht. Anträge unter „Engelsfeld“ an die Exp. 52607

**Wahagenten, welche**  
bei Spezereihändlern, Cafetiers, eventuell auch solche, welche bei Privatiers engagirt sind, werden für einen Konsumartikel gegen hohe Provision aufgenommen. Adr. in der Exp. 52382

**Greiserei auf gutem**  
Posten mit sehr billigem Zins wegen anderer Unernehmung billig sofort zu verkaufen. Adr. in der Exp. 52405

**Für den Verkauf**  
von Desfertrauben an Spezerei- und Delikatessenhändler wird ein fautionsfähiger verfürter Agent acceptirt. Adr. in der Exp. 52621.

**Eine absolvirte**  
Handelschülerin wird in einem Komtoir acceptirt. Adr. in der Expedition. 52587

**Zwei Wirthschafts-**  
schäfte sind wegen anderer Unernehmungen sofort billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 7863

**Ein junger Bau-**  
meister, kath, in der Provinz, mit 5000 fl. wünscht ein Fräulein oder Witwe mit 15—20,000 fl. zu ehelichen. Nichtanonyme Anträge unter „M. C. 90“ an die Exp. Diskretion Ehrensache. 52535

**Witwer, 34 Jahre**  
alt, alleinlebend, wünscht behufs Ehe die Bekanntschaft eines soliden Mädchens oder Witwe mit 2000—300 Gulden. Anträge unter „Solid“ an die Exp. 52479

**Zu verkaufen**  
modern gebaute, schöne Villa auf 600 Klafter großem schattigen Gartengrund, in nächster Nähe der Stephaniestraße, 5 Jahre steuerfrei, an der Straßenbahn gelegen, wozu nur circa 10 Mille Gulden benötigt werden. Adr. in der Exp. 52474

**Zu der istr. Kultus-**  
gemeinde zu Tokát (Pester Komitat, Harscht-Naczeleber Dömalbahn) ist die Stelle eines Kantors, der zugleich unter „R. N. B.“ an die Exp. 52479

**Wasserrin und**  
Fraktirein aus der Kaltwasseranstalt empfiehlt sich dem geehrten Publikum, so auch eventuell für ein Bad. Wechsel Sarolta, Baross-utca 36, Thür 6. 52336

**Teljesen uj**  
róvia zoagora, perzsa szönyeg-és függönyök, előszoba-és ebédlő-berendezés elutazás miatt olesón eladó. Czím a kiadóhivatalban. 52501

**Kontors.**  
In der aut. orth. istr. Küllagemeinde Magyar-Kömet-Szögye u. Kom. Gran, ist die Stelle eines guten Vorbeters „R. N. B.“ der auch „R. N. B.“ auf „R. N. B.“ hat, mit dem Jahresgehalt von 300 fl., freier Wohnung, halbe Schicht u. sonstigen Nebenmolumenten am 1. September zu besetzen. Restitrende, welche von drei orth. Rabbinern autorisirt sind, mögen ihre Dokumenten an den gefertigten Vorstand nebst Angabe der Familienzahl einladen. Nur Berufene können zum Probevortrag erkönnen u. die Spesen werden nur dem Acceptierten vergütet. Fülöp Funk, Präses. 7872

**Greisereinrichtung**  
zu kaufen gesucht. Anträge unter „Engelsfeld“ an die Exp. 52607

**Wahagenten, welche**  
bei Spezereihändlern, Cafetiers, eventuell auch solche, welche bei Privatiers engagirt sind, werden für einen Konsumartikel gegen hohe Provision aufgenommen. Adr. in der Exp. 52382

**Greiserei auf gutem**  
Posten mit sehr billigem Zins wegen anderer Unernehmung billig sofort zu verkaufen. Adr. in der Exp. 52405

**Zurückgelehrt**  
Herrenkleider werden in separater Abtheilung sportbillig verkauft bei Jakob Rothberger, Kristóf-ter 2, 1. St. 7811

**Ein fautionsfähiger**  
Kaufmann in gelestem Alter wünscht wegen Mangel an Beschäftigung eine leichte Kassierstelle od. sonst einen Vertrauensposten gegen bescheidene Gehaltsansprüche. Vermittler werden gut honorirt. Gest. Anträge unter „G. R. H.“, verlässlich“ an die Exp. 52342

**Erzieherinnen**  
mit fremden Sprachen und Musikkenntnissen, tüchtige **Kinderpädagoginnen** und **Bonnen** empfiehlt und placirt gewisshaftig Louise S. Szegheö, Budapest, András-ut 28. 7739

**Ein großes eben-**  
erdiges Werksattgebäude, Doppeltraff, sammt Hof ist Alenatrafé 7a, dieht an der Csömörstraße, vom 1. November zu verkaufen. 52184

**Per November zu**  
vermieten: **Großes Geschäftslokal** im Hause des Pesti- und Mölrengasse für **Leberhändler** sehr geeignet. Näheres beim Hausmeister, Bethögasse Nr. 11. 52520

**Junger Spezerei-**  
kommis, der deutschen, slavischen und ungarischen Sprache mächtig, wird zum sofortigen Eintritt acceptirt bei Pollak Lipót, Böde. 7873

**1000 Meter Holz-**  
bahn, transportabel, 600 Mm. Geleisspurr, aus 60 Mm. hohen Stahlschienen bestehend, auf Stahlschwellen montirt, nebst dazugehörigen Weiden, sowie 95 Stück Stahlmuldenwagen, 1/2 Mm. Fassungsvermögen, in gut erhaltenem Zustande, auf Wunsch auch leihweise, Credit u. Kap. pel, Budapest, Andrást-utca 77. 7799

**Füszerezlet-**  
heiyiseg leglagjarak mellett, nagyforgalmu orszagant, biztos jóvel azonnal eladó, esetleg lezámotásra is berendezhetem. Czím a kiadóhivatalban. 52191

**Egy kétkerekű**  
ladás kezi kocsi olesón eladó. Czím a kiadóhivatalban. 52193

**Eine Spezereihand-**  
lung, Caposten, ist wegen Todesfalls billig zu verkaufen. So auch ein gutes Pianino. Adr. in der Exp. 7805

**Ein kleines Haus**  
mit Stall und Hof, für ein Wirthschaftsgeichäft geeignet, in der Nähe des Central- u. Franzlädler Bahnhofs wird zu pachten gesucht. Offerte unter Chiffre „S. 14“ an die Exp. 52528

**Durchhalkerin, per-**  
fekte ungarisch-deutsche, theilweise auch französisch-Korrespondentin, die über vorzügliche Wirthschaftskenntnisse verfügt, sucht einen Posten. Offerte unter „Korrespondentin“ an die Exp. 52410

Prämierung in der Arbeitsausstellung.

Die Ausstellung der Gewerbegehilfen und Lehrlinge wird Mitte dieses Monats geschlossen. Der Schluss der Ausstellung wird die Preisvertheilung erfolgen. Im Folgenden geben wir die Namen der mit ersten und zweiten Preisen ausgezeichneten Gehilfen und Lehrlinge:

In der Lehrlingsausstellung: Erste Preise von 1 bis 10 Dukaten erhielten: Alexander Bagosi (Nagy-Szalonta), Joseph Balázs (Kölcse), Emil Bischof (Urad), Julius Breznánky (Budapest), Johann Bördás (Nagy-Szalonta), Joseph Baitan (Trencsin), Ludwig Dohányi (Budapest), Joseph Dobrány (Wartfeld), Anton Ferenczi (Budapest), Johann Filipovics (Preßburg), Joseph Fülcher (Budapest), Alexander Fülcher (Budapest), Leopold Gauer (Budapest), Gustav Gräfer (Budapest), Paul Gressat (Wartfeld), Eugen Hätschel (Budapest), Vinzenz Katala (Wartfeld), Armin Hadúska (Budapest), Karl Kovács (Budapest), Joseph Klein (Budapest), Alexander Karácsonyi (Kemet-Balánta), Franz Lipák (Wartfeld), Andreas Menger (Budapest), Andreas Mitteregger (Budapest), Samuel Neuländer (Budapest), Leopold Mayer (Kölcse), Joseph Mayer (Torda), Joseph Müller (Budapest), Andreas Papp (Szatmár), Karl Pálffy (Klausenburg), Franz Smetál (Budapest), Franz Sárközy (Nagy-Szalonta), Johann Simon (Budapest), Géza Szöke (Budapest), Julius Tenczerovics (Debreczin).

Zweite Preise von 1-2 Dukaten erhielten: Joseph Adler (Kölcse), Johann Bács (M.-Báráhely), Stephan Bogdán (Sepsi-St.-György), Joseph Bindung (K.-Kölcse), Bela Barth (K.-Kölcse), Karl Baiz (Szeged), Ludwig Volla (Pápa), Vinzenz Veriba (Ungvár), August Vugyi (Preßburg), Michael Vagi (Budapest), Wilhelm Valogh (Raab), Gabriel Várczy jun. (K.-Kölcse), Desider Viro (Budapest), Heinrich Blumm (Gyöngyös), Michael Csáti (S.-M.-Nijely), Bela Csizmadia (Urad), Karl Csoma (S.-M.-Nijely), Koloman Csorba (Urad), Valamér Catharinó (Speries), Alexander Darvas (N.-Szalonta), Stephan Gienemann (Stuhlweissenburg), Michael Gery (Mehala), Stephan Eder (Ura), Stephan Konyódi (Kölcse), Israel Fischgrund (Budapest), Emerich Jaluszy (Budapest), Nathan Jenevics (Budapest), Joseph Kalogocz (Urad), Wilhelm Goldstein (Neuhäusel), Rudolf Goldstein (Budapest), Samuel Galád (Kölcse), Stephan Guiffmann (Käbberinn), Julius Hajdu (M.-Báráhely), Bela Jardi (M.-Báráhely), Adalár Hajós (Somorja), Daniel Halasch (Schemnitz), Johann Herber (Urad), Michael Hiltl (Preßburg), Bela Hirsch (M.-Báráhely), Wilhelm Hoffmann (Budapest), Johann Jakubovszky (Trencsin), Ladislaus Jllés (Großwardein), Ludwig Kuzsner (Neupest), Ladislaus Kovács (Stuhlweissenburg), Ignaz Knittelhoffer (Stuhlweissenburg), Alexander Káman (Torda), Heinrich Kalmer (Preßburg), Ludwig Kuhn (Budapest, i. r. Handw.), Julius Kanya (Budapest), Ludwig Keng (Nagy-Szalonta), Alexander Kifela (Schemnitz), Franz Köhner (Somorja), Johann Kollarit (Ungvár), Johann Kovács (Gräfenpápa), Johann Krajcser (Neuhäusel), Adolf Klein (M.-Báráhely), Rudolf Kus (Budapest), Anton Kurz (Budapest), Hugo Kubin (Budapest), Johann Lenhard (Szegedin), Joh. Laczko (B.-Döbreg), Gregor Lajar (Torda), Samuel Luit (Budapest), Joseph Reiser (Szerény), Ludwig Kéli (Győr-Eisgrub), Rudolf Löw (Keszthely), Karl Martischka (Preßburg), Anton Martzgruber (Stuhlweissenburg), Ditto Mathias (Belterze), Géza Mikler (Ura), Johann Molnar (Temesvár), Mikolaus Nagy (Torda), Géza Orban (Budapest), Joseph Orszeg (Neuhäusel), Anton Szabó (Urad), Peter Papp (Käbberinn), Emerich Vid (Pápa), Anton Pál (Mészöves), Alexius Ciel (Béhrim), Paul Pfeil (Preßburg), Georg Popovits (Budapest), Ludwig Rüdinger (Raab), Joseph Peter (Budapest), Wilhelm Richter (Neuhäusel), Ludwig Miegela (Preßburg), Mikolaus Reiter (Budapest), Ludwig Koller (Somorja), Joseph Somodi (M.-Báráhely), Stephan Simon (Stuhlweissenburg), Johann Simony (Neuhäusel), Alexander Somogyi (Késhely), Johann Suito (Temesvár), Karl Szunda (Budapest), Oskar Schmidt (Belterze), Verthold Schlegler (Budapest), Franz Schingel (Budapest), Mathias Schich (Urad), Emerich Stadler (Kölcse), Joseph Stern (Budapest), Jekón Szabo (Torda), Stephan Szegát (Szegedin), Joseph Szitás (Somorja), Alexander Szülló (Preßburg), Gabriel Szabo (Torda), Karl Tamásy (Szegedin), Karl Titel (Nagy-Körös), Martin Takács (Béhrim), Paul Takács (Szerény), Ludwig Tendler (Pápa), Mikolaus Veres (Torda), Franz Vereis (Kölcse), Joseph Váro (M.-Báráhely), Michael Weiss (Debreczin), Armin Weiss (Budapest, i. r. Handw.), Ottomar Wlach (Weißkirchen), Joseph Wunsch (Speries), Alexander Weiss (Budapest), Ferdinand Weiss (Budapest).

In der Gehilfenausstellung erhielten erste Preise von 1 bis 10 Dukaten: A. Anderlitz (Budapest), Bela Bollit (Budapest), Anton Böczy (Tapolca), Franz Balogh (Großwardein), Gustav Benedek (Budapest), Julius Balogh (Kölcse), Alexander Benedek (Urad), Andreas Bodri (Budapest), Georg Bogdanits (Urad), Joseph Burts (Wien), Jeromos Gzigi (Budapest), Géza Hermann (Urad), Theodor Csár (Budapest), Gellert Proppa (Budapest), Alois Deindly (Budapest), Jekón Erhard (München), David Fried (Ungvár), Karl F. Tomajovszky (Budapest), Ferdinand Julatár (Newport), Eugen Pilon (Budapest), Mathias Firlinger (Budapest), Franz Gáspár (Kölcse), Leopold Gold (Budapest), Rudolf Gauer (Budapest), Anton Göb (Budapest), Adolf Gerler (Budapest), Johann Granitz (Budapest), Joseph Gy (Budapest), Johann Grschmer (Budapest), Rudolf Grefe (Budapest), Alfred Guttenberg (Budapest), Joseph Galamb (Budapest), Johann Huska (Budapest), Alexander Herbj (Budapest), Arnold Hax (Budapest), Ludwig Hamaay (Wien), Mikolaus Heim (Budapest), Karl Häler (Budapest), Aldo Hätschel (Budapest), Franz Hätschel (Budapest), Joseph Hils (Budapest), Gustav Jansural (Budapest), Alexander Jastovits (Somonna), Johann Kainz (Budapest), Anton Kischal (Budapest), Joseph Kerich (Budapest), Johann Kreis (Pápa), Andreas

Keteli (Preßburg), Franz Klovár (Budapest), Joseph J. Kosofka (Wien), Joseph König (Budapest), Joseph Krigosy (Wien), Sigmund Kiss (Debrecze), Stephan Kralit (Budapest), Johann Kufács (Klausenburg), Alexander Langer (Preßburg), Joseph Mitterer (Budapest), Joseph Madar (Budapest), Stephan Mattkovits, Franz Mürschberger (Budapest), Stephan Nyalka (Debreczin), Joseph Némedy (Budapest), Joseph Olsch (Budapest), Wilhelm Oppris (Budapest), Ludwig Raposa (Kölcse), Johann Ráth (Budapest), Johann Ripáky (Budapest), Stephan Ronai (Budapest), Karl Radecki (Preßburg), Johann Steindl (Budapest), Karl Startovszky (Budapest), Alexander Somogyi (Urad), Johann Schneider (Budapest), Stephan Sücs (K.-Kölcse), Franz Schramm (Budapest), Franz Schöber jun. (Budapest), Ferdinand Sztora (Budapest), Franz Steingruber (Budapest), Alois Széleres (Budapest), Ladislaus Samel (Urad), Anton Toth (Budapest), Arnold Toman (Budapest), Johann Treuer (Budapest), Ladislaus Wálka (Budapest), Ferdinand Weiß (Budapest), Gery. Vigh (Budapest), Arpad Verdes (Budapest), Otto Zimmer (Budapest), Bela Zsigmondy (Klausenburg).

Zweite Preise von 1-2 Dukaten erhielten: Franz Arpási (Budapest), Rudolf Boö (Hermannstadt), Ernst Breuer (Kölcse), Arpad Breuer (Kölcse), Bela Bárt (Nagy-Körös), Bela Berán (Urad), Johann Blasko (Budapest), Julius Balázs (Budapest), Verthold Benke (Käbberinn), Ludwig Beros (Budapest), Bela Bartos (Budapest), Wilhelm Berger (Budapest), Michael Berkovits (Klausenburg), Nag Blau (Budapest), Johann Blasko (Budapest), Géza Blum (Nagy-Körös), Anton Bodsjár jun. (Szolnok), Mariin Bistly (Budapest), Emerich Bogár (Großwardein), Kornel Brandstein (Komorn), Karl Czopi (Budapest), Michael Csáti (Wien), Anton Csibát (Weißkirchen), Jekón Csánki (Budapest), Karl Dresmann (München), Karl Doja (Budapest), Richard Dannerbaum jun. (Kölcse), Johann Durel (Budapest), Alexander Dobrente (Raab), Paul Drobka (Himafombach), Stephan Dombi (Preßburg), Joseph Gierwein (Urad), Anton Elekánt (Budapest), Karl Fren (Budapest), Stephan D. Franek (Budapest), Joseph Felete (Halas), Ladislaus Filácz (Budapest), Johann Fülöp (Paris), Elemér Fentenberg (Raab), Sigmund Földy (Budapest), Johann Gresl (Budapest), Georg Gällner (Preßburg), Johann Grandtner (Budapest), Ignaz Grzybowski (Budapest), Bernhard Gels (Wien), Ludwig Gels (Wien), Michael Gruber (Budapest), Ludwig Grábner (Budapest), Karl Gyriky (Budapest), Karl Gyurkovits (Klausenburg), Dionis Hajdu (Budapest), Samuel Hajts (Hofenau), Peter Ganes (Szatmár), Andreas Halasi (Budapest), Johann Haránti (Torda), Adalár Haás (Budapest), Franz Hahn (Klausenburg), Emerich Havel (Trencsin), Martin Heim (Budapest), Joseph Hans jun. (Szerény), Franz Hlinka (Kölcse), Julius Horváth (Budapest), Karl Hofe (Budapest), Anton Hoffmann (Budapest), Elemér Hecht (Budapest), Martin Jatab (Budapest), Alexander Jafab (Torda), Andreas Jurdi (Hofenau), Paul Jurcsó (Preßburg), Franz Jäger (Budapest), Franz Jäger (Budapest), Karl Jatabi (Budapest), Johann Köhler (Budapest), Franz Kiss (Budapest), Johann Krsnyát (Osaba), Joseph Kovács (Debreczin), Joseph Kópes (Szepit), Emerich Kardos (Budapest), Michael Katona (Ermihályfalva), Michael Koteles jun. (B.-Döbreg), Joseph Köfeler (Budapest), Joseph Keritli (Kala-Gerberg), Alois Kronome (Budapest), Joseph Kovács (Debreczin), Paul Komlósi (Budapest), David Krizto (Budapest), Johann Kugli (Budapest), Desider Kardos (Temesvár), Joseph Klein (Großwardein), Julius Kufner (Raab), Julius Kéfaló (Budapest), Ladislaus Ldezeji (Szeged), Julius Löwinger (Budapest), Michael Luz (Budapest), Ludwig Molnár (Budapest), Philipp Mischelstädter (Budapest), Bela Molnár (Budapest), Joseph Maringer (Urad), Peter Martz (Budapest), Karl Mezer (Budapest), Stephan Micholein (Barrand), Stephan Mihalovits (München), Bela Moritoris (Budapest), Ladislaus Millos (Budapest), Moriz Nagy (Budapest), Franz Nagy (Debreczin), Franz Nagy (Budapest), Franz Nemez (Trencsin), Géza Nagy (Klausenburg), Joseph Nemfó (Ura), Anton Németh (Raab), Ludwig Németh (Mészöves), Franz Neubauer (Budapest), Gustav Orlik (Preßburg), Emerich Oseke (Budapest), Stephan Poljak (Budapest), Karl Papinoth (Budapest), Alexius Papp (Nagy-Körös), Mathias Borozany (Klausenburg), Michael Pavcska (Raab), Rudolf Perl (Budapest), Michael Biel (Budapest), Johann Pácz (Hofenau), Franz Papp (Budapest), Bela Pákorosky (Budapest), Anton Pummerberger (Budapest), Géza Pinter (Preßburg), Géza Petrován (Kölcse), Joseph Piller (Urad), Joseph Perca (Stuhlweissenburg), Stephan Rofinger (Budapest), Franz Röm (Neupest), Franz Rimcsy (Klausenburg), Alexander Rites (Budapest), Alexander Radovits (Großwardein), Mikolaus Roienberg (München), Heinrich Sina (Budapest), Joseph Seres (Hofenau), Franz Schlegel (Budapest), F. Scheringer (Kölcse), Alexander Szalay (B.-Döbreg), Samuel Sári (Raab), Ludwig Schramet (Schemnitz), Johann Stalmoch (Schemnitz), Andreas Szente jun. (Budapest), Stephan Szilágyi (Weizen), Rudolf Szoptó (Budapest), Eugen Szós (Győrgriget), Anton Schmidt (Budapest), Mik. laus Schmidt (Budapest), Julius Seidl (Mdos), Géza Szófalvi (Klausenburg), Mathias Stroub (Budapest), Peter Semann (Weißkirchen), Andreas Szaria (Devaványa), Ignaz Szedlák (Budapest), Samuel Szegi (Budapest), Joseph Szentpeteri (Großwardein), Georg Smolka (Kölcse), Johann Szudovietics (Budapest), Joseph Szabados (Budapest), Franz Sággy (Gron), August Szabó I. (Urad), Edmund Seligmann (Budapest), Heinrich Schaffelhofer (Raab), Georg Szabados (Kaschau), Adolf Szis (Budapest), Johann Schent (Budapest), Ignaz Szabó (Klausenburg), Alois Toth (Budapest), Emerich Tóth (Budapest), Karl Totjalussy (M.-Báráhely), Desider Tóth (Budapest), Emerich Turzó (Raab), Elemér Tutenberg (Raab), Anton Taubner (Budapest), Ignaz Vágo (Budapest), Joseph Vida (Budapest), Peter Wilhelm Szegedin, Joseph Went (Szeged), Johann Vigh (Raab), Adolf Weiss (Budapest), Philipp Weinberger (Klausenburg), Wilhelm Willmotter (Budapest), Franz Zimmermann (Preßburg).

Der Kapitalist. Der Saatenstand.

B u d a p e s t, 5. August.

Auf Grund der seitens der ständigen Referenten dem Ackerbauministerium bis zum 1. August übermittelten Berichte war die landwirtschaftliche Lage zu Beginn dieses Monats die folgende:

Im Ganzen genommen war die Witterung im Juli eine ungünstige, denn die Gewitter, welche in Begleitung von Sturm und Hagel auftraten, ließen nicht nach und der Sturm vom 1. August richtete unter dem zum größten Theile bereits geschnittenen Getreide große Verwüstungen an. Der Hagel hat den Haferfrüchten und den Weizen den Schaden zugefügt.

Die Schnitt- und Drescharbeiten wurden in vielen Gegenden durch die ungünstige Witterung gekemmt, die aber auch die Qualität beeinträchtigte, so daß in vielen Gegenden, insbesondere aber jenseits der Donau und am linken Donauufer, der Weizen und die Gerste qualitativ viel verloren haben. Denn in vielen Gegenden, wo Gerste vorzüglicher Qualität erwartet wurde, war das Ergebnis bloß mittel. Was jedoch die Quantität anbelangt, so haben sich die Erwartungen, von wenigen Ausnahmen abgesehen, erfüllt. Der Weizen wurde häufig auch von Roth und Brand angegriffen.

Der größte Schaden zeigt sich in den Komitaten Torontal, Tolna, Varama und Vas: weniger stark vom Roth angegriffen wurde der Weizen in den Komitaten Stuhlweissenburg, Jala, Raab, Somogy, Temes, Wieselburg und Bács-Bodrog. Roggen und Hafer erlitten keinen Schaden, so daß diese zwei Getreidegattungen quantitativ sehr gut gelungen sind. Das Ergebnis des Weizens und der Gerste ist trotz des qualitativen Defekts quantitativ ein zufriedenstellendes und theilweise ein gutes.

Das Ertragniß des Weizens im Landesdurchschnitt beläuft sich auf 7-7.5 Meterzentner, so daß die Gesamtternte heuer 88-90 Millionen Meterzentner beträgt. Der Weizen hat am meisten, d. i. 8 Mzr. und darüber ergeben in den Komitaten: Somogy, Debenburg, Csongrád, Heves, Vékés, Hajdu, Szabad, Temes und Kronstadt. Ein mittleres Ergebnis, d. h. 7 Meterzentner, aber unter 8 Meterzentner lieferten die Komitate: Bars, Gran, Neutra, Varama, Stuhlweissenburg, Komorn, Wieselburg, Tolna, Etenburg, Béhrim, Jala, Bács-Bodrog, Jás-Nagy-Kun-Szolnok, Pest-Bilis-Solt-Kis-Kun, Verlob, Bihar, Szabolcs, Urad, Alföld-Heher, Csik, Hárómpek, Maros-Torda, Groß-Küküllö und Hermannstadt. Ein schwaches Ergebnis, d. i. unter 6 Mzr. war zu verzeichnen in den Komitaten: Solk, Turz, Sáros, Marmaros, Torontal, Besterze-Nahod, Klausenburg, Szolnok-Doboka und Torda-Áranyos. Nur die Gebirgsgegenden haben noch nicht die Ernte beendet, ansonst ist der Weizen ganz abgemäht und der Trusch im Flusse begriffen. Neuwitzen ist bereits in Ver-sehr gelangt.

Die Berichte der Konsulate lassen die Folgerung zu, daß in den betreffenden Ländern die schlechten Witterungsverhältnisse auf die Entwicklung des Weizens ebenfalls von schädlichem Einflusse waren, so daß das Ergebnis der Weltermte hinter den Schätzungen des Juni zurückstehen wird. Auch der Roggen ist bereits größtentheils abgemäht. Die Roggenernte weist qualitativ zumeist ein gutes Ergebnis auf. Im Landesdurchschnitt kann das Ergebnis auf 6 bis 7 Mzr. geschätzt werden, so daß das Gesamttergebniß 13 Millionen Meterzentner ausmachen dürfte. Dient wäre das vorjährige Ergebnis um 2 Millionen Mzr. überflössen.

Am besten hat der Roggen geerntet, d. h. es wurde ein Ergebnis von 7 Mzr. und darüber erzielt in den Komitaten: Debenburg, Tolna, Jala, Bács-Bodrog, Csongrád, Jás-Nagy-Kun-Szolnok, Vékés, Bihar, Hajdu, Szabad, Temes, Kronstadt, Hárómpek und Groß-Küküllö. Eine Mittelernte, d. i. 6 bis 7 Meterzentner, erzielten die Komitate Gran, Siptó, Neutra, Preßburg, Varama, Stuhlweissenburg, Komorn, Wieselburg, Somogy, Etenburg, Béhrim, Heves, Pest-Bilis-Solt-Kis-Kun, Verlob, Sips, Jemplin, Szabolcs Urad, Kasztf-Szerény, Torontal, Alföld-Heher, Besterze-Nahod, Csik, Jugaras, Hunyad, Klein-Küküllö, Klausenburg, M.-Torda, Hermannstadt, Udvarhely. Schwach, d. h. zwischen 5-6 Mzr., war das Ergebnis in den Komitaten: Ura, Pont, Neograd, Solk, Raab, Bars, Liptau, Trencsin, Turz, Abau-Torna, Bereg, Verlob, Gömör, Kis-Pont, Sáros, Ung, Jemplin, Marmaros, Szatmár, Szilágy, Ugoeá, Solnok-Dobola, Torda-Áranyos.

Die Gerste hat ein Durchschnittsertragniß von 6 bis 7 Meterzentner ergeben, so daß die Gesamtternte etwa 12 Millionen Meterzentner ausmachen wird. Quantitativ ist das Ergebnis um mehr als eine Million Meterzentner größer. Auch qualitativ ist die heurige Frucht besser, nur ist in Folge der schlechten Witterung weniger Brauergerste zu erwarten, als im Juni erhört worden war. Die beste Brauergerste wurde erzielt an den beiden Ufern der Donau, zuweilen auch im Allöid und in der Theißgegend. Am besten geriebt das Produkt, so daß über 7 Meterzentner erzielt wurden, in den Komitaten: Varama, Stuhlweissenburg, Komorn, Wieselburg, Somogy, Debenburg, Tolna, Béhrim, Bács-Bodrog, Csongrád, Jás-Nagy-Kun-Szolnok, Sips, Vékés, Bihar, Urad, Szabad, Temes, Torontal, Hermannstadt und Kronstadt. Eine kleine Mittelernte, das sind 5 bis 6 Meterzentner, erzielten die Komitate: Bars, Pont, Liptau, Neograd, Turz, Raab, Verlob, Gömör, Jemplin, Marmaros, Szabolcs, Szilágy, Ugoeá, Csik, Hunyad und Torda-Áranyos.

Hafer hat ein Durchschnittsergebniß von 6 bis 7 Meterzentner auszuweisen, so daß die ganze Ernte auf 11 bis 12 Millionen Meterzentner geschätzt werden kann, gegenüber 10.26 Millionen Meterzentner im Vorjahre. Auch quantitativ ist das heurige Ergebnis ein besseres, obwohl auch die Frucht unter der ungünstigen Witterung gelitten hat. Am meisten, d. h. 7 Meterzentner und darüber verpricht der Hafer in den Komitaten: Varama, Stuhlweissenburg, Wieselburg, Somogy, Debenburg, Tolna, Béhrim, Bács-Bodrog, Csou-

Journal beantwortet. (Telephon.)

Zurückgekehrte Herrenkleider werden in separater Abtheilung Sportbillig verkauft bei

Jakob Rothberger, Kristóf-tér 2, 1. St. 7811

Ein kautionsfähiger Kaufmann in gelehrtem Alter wünscht wegen Mangel an Beschäftigung eine leichte Kautionsstelle oder sonst einen Vertrauensposten gegen bescheidene Gehaltsansprüche. Vermittler werden gut honorirt. Gefl. Anträge unter „Ehrlich, verlässlich“ an die Exped. 52342

Erzieherinnen mit fremden Sprachen und Musikkenntnissen, tüchtige Kindergärtnerinnen und

Bonnen empfiehlt und placirt gewissenhaft

Louise S. Szegheö, Budapest, Andrássy-ut 28. 7739

Ein großes ebenerdiges Werkstattegebäude, Doppeltrakt, sammt Hof ist Arenastr. 7/a, dicht an der Eszákstr. ver-laffen. 52184

Per November zu vermieten:

Großes Geschäftsfokal im Hause der Pest- und Mohrengasse für Lederhändler sehr geeignet. Näheres beim Hausmeister, Petöfygasse Nr. 11. 52180

Junger Spezererkommis, der deutschen, französischen und ungarischen Sprache mächtig, wird zum sofortigen Eintritte acceptirt bei Pollak Ficz, Udeö. 7778

1000 Meter Rollbahn, transportabel, 600 Mm. Geleissspur, aus 60 Mm. hohen Stahlrollen bestehend, auf Stahlschwellen montirt, nebst dazugehörigen Weiden, sowie

95 Stück Stahl-muldenpywagen, 2/3 Abm. Fassungsvermögen, offeriren in gut erhaltenem Zustande, auf Wunsch auch leichtweise, Drenstein & Koppel, Budapest, Andrássy-ut 77. 7799

Füszerezlet-bejyiseg teglagarak mel-let, nagyforgalmu orszá-gon, biztos jóvövel azonal-nal eladó, esetleg lezámo-lásra is berendezhetem. Czím a kiadóhiv. talban. 52191

Egy kétkerekű ladás kézi kocsi oleson el-adó. Czím a kiadóhivatal-ban. 52193

Eine Spezererkandlung, Capoten, ist wegen Todesfalls billig zu ver-laufen. So auch ein gutes Pianino. Adr. in der Exp. 7602

Ein kleines Haus mit Stall und Hof, mit ein Milchschicht geeignet, in der Nähe des Central- u. Franzbäder Bahnhöfes wird zu pachten gesucht. Offerte unter Chiffre „E. 5. 14“ an die Exp. 52528

Buchhalterin, ver-setzte ungarisch-deutsche, theilweise auch französische Korrespondenten, die über vorzügliche Wirkungseigen-schaften verfügt, sucht einen Posten. Offerte unter „Korrespondent“ an die Exped. 52440

grad. Vefes, Hajdu, Arad, Csabad, Temes, Torontal, Kronstadt, Bogaras und Uboarhely; 5 bis 6 Meter...

Die Hirse und Buchweizen war die Zeit sehr günstig, so daß beide im Allgemeinen sehr gut...

Der Mais hat sich mit wenigen Ausnahmen sehr schön entwickelt, nur haben die Stämme der letzten...

Flachs, Hanf und Hopfen entwickeln sich mit geringen Ausnahmen sehr gut; das Brechen des...

Tabak ist heuer nur selten gut gelungen. In vielen Gegenden sind kaum 50 Prozent zu erwarten...

Futtergewächse entsprechen quantitativ einer mittel und gutmittel Ernte, die Qualität wurde stellenweise durch die starken Regen beeinträchtigt...

In den Weingärten hat die schlechte Witterung nicht unbedeutenden Schaden angerichtet, so daß die...

Das Ertragnis der Kartoffel entspricht zu meist den gegebenen Erwartungen. An einigen Stellen...

Futtergewächse entsprechen quantitativ einer mittel und gutmittel Ernte, die Qualität wurde stellenweise durch die starken Regen beeinträchtigt...

In den Weingärten hat die schlechte Witterung nicht unbedeutenden Schaden angerichtet, so daß die...

Das Ertragnis der Kartoffel entspricht zu meist den gegebenen Erwartungen. An einigen Stellen...

Futtergewächse entsprechen quantitativ einer mittel und gutmittel Ernte, die Qualität wurde stellenweise durch die starken Regen beeinträchtigt...

In den Weingärten hat die schlechte Witterung nicht unbedeutenden Schaden angerichtet, so daß die...

Das Ertragnis der Kartoffel entspricht zu meist den gegebenen Erwartungen. An einigen Stellen...

Futtergewächse entsprechen quantitativ einer mittel und gutmittel Ernte, die Qualität wurde stellenweise durch die starken Regen beeinträchtigt...

In den Weingärten hat die schlechte Witterung nicht unbedeutenden Schaden angerichtet, so daß die...

Das Ertragnis der Kartoffel entspricht zu meist den gegebenen Erwartungen. An einigen Stellen...

Futtergewächse entsprechen quantitativ einer mittel und gutmittel Ernte, die Qualität wurde stellenweise durch die starken Regen beeinträchtigt...

In den Weingärten hat die schlechte Witterung nicht unbedeutenden Schaden angerichtet, so daß die...

Das Ertragnis der Kartoffel entspricht zu meist den gegebenen Erwartungen. An einigen Stellen...

Futtergewächse entsprechen quantitativ einer mittel und gutmittel Ernte, die Qualität wurde stellenweise durch die starken Regen beeinträchtigt...

In den Weingärten hat die schlechte Witterung nicht unbedeutenden Schaden angerichtet, so daß die...

Das Ertragnis der Kartoffel entspricht zu meist den gegebenen Erwartungen. An einigen Stellen...

Futtergewächse entsprechen quantitativ einer mittel und gutmittel Ernte, die Qualität wurde stellenweise durch die starken Regen beeinträchtigt...

Tabakgefälls-Abtheilung nur in geringem Maße vertreten sein. Hagel und Witterung haben in diesen Gegenden die...

Die Hortobágyer Viehsperre. Da die Maul- und Klauenpest in der Hortobágy in Abnahme begriffen ist...

Der Viehmarkt in Pest. Die Viehmarkt-Commission hat angeordnet, daß die...

Der Viehmarkt in Pest. Die Viehmarkt-Commission hat angeordnet, daß die...

Der Viehmarkt in Pest. Die Viehmarkt-Commission hat angeordnet, daß die...

Der Viehmarkt in Pest. Die Viehmarkt-Commission hat angeordnet, daß die...

Der Viehmarkt in Pest. Die Viehmarkt-Commission hat angeordnet, daß die...

Der Viehmarkt in Pest. Die Viehmarkt-Commission hat angeordnet, daß die...

Der Viehmarkt in Pest. Die Viehmarkt-Commission hat angeordnet, daß die...

Der Viehmarkt in Pest. Die Viehmarkt-Commission hat angeordnet, daß die...

Der Viehmarkt in Pest. Die Viehmarkt-Commission hat angeordnet, daß die...

Der Viehmarkt in Pest. Die Viehmarkt-Commission hat angeordnet, daß die...

Der Viehmarkt in Pest. Die Viehmarkt-Commission hat angeordnet, daß die...

Der Viehmarkt in Pest. Die Viehmarkt-Commission hat angeordnet, daß die...

Der Viehmarkt in Pest. Die Viehmarkt-Commission hat angeordnet, daß die...

Der Viehmarkt in Pest. Die Viehmarkt-Commission hat angeordnet, daß die...

Der Viehmarkt in Pest. Die Viehmarkt-Commission hat angeordnet, daß die...

Der Viehmarkt in Pest. Die Viehmarkt-Commission hat angeordnet, daß die...

Der Viehmarkt in Pest. Die Viehmarkt-Commission hat angeordnet, daß die...

Der Viehmarkt in Pest. Die Viehmarkt-Commission hat angeordnet, daß die...

Der Viehmarkt in Pest. Die Viehmarkt-Commission hat angeordnet, daß die...

Der Viehmarkt in Pest. Die Viehmarkt-Commission hat angeordnet, daß die...

Der Viehmarkt in Pest. Die Viehmarkt-Commission hat angeordnet, daß die...

Der Viehmarkt in Pest. Die Viehmarkt-Commission hat angeordnet, daß die...

Der Viehmarkt in Pest. Die Viehmarkt-Commission hat angeordnet, daß die...

Der Viehmarkt in Pest. Die Viehmarkt-Commission hat angeordnet, daß die...

Der Viehmarkt in Pest. Die Viehmarkt-Commission hat angeordnet, daß die...

75.3 R. zu fl. 6.35, 1200 Mtr. 75.3 R. zu fl. 6.35, Beides per drei Monate. Hafer (neu): 300 Mtr. zu fl. 5.45, 100 Mtr. zu fl. 5.50, 200 Mtr. zu fl. 5.55...

Termin: Roggen per Herbst zu fl. 6.20 bis fl. 6.22, Weizen per Herbst zu fl. 6.22 bis fl. 6.24, Mais per Herbst zu fl. 6.20 bis fl. 6.22...

Termin: Hafer per Herbst zu fl. 5.01 bis fl. 5.03, Roggen per Herbst zu fl. 5.11 bis fl. 5.13, Mais per Herbst zu fl. 5.12 bis fl. 5.14...

Termin: Weizen per Herbst zu fl. 6.20 bis fl. 6.22, Mais per Herbst zu fl. 6.20 bis fl. 6.22, Hafer per Herbst zu fl. 5.01 bis fl. 5.03...

Termin: Weizen per Herbst zu fl. 6.20 bis fl. 6.22, Mais per Herbst zu fl. 6.20 bis fl. 6.22, Hafer per Herbst zu fl. 5.01 bis fl. 5.03...

Termin: Weizen per Herbst zu fl. 6.20 bis fl. 6.22, Mais per Herbst zu fl. 6.20 bis fl. 6.22, Hafer per Herbst zu fl. 5.01 bis fl. 5.03...

Termin: Weizen per Herbst zu fl. 6.20 bis fl. 6.22, Mais per Herbst zu fl. 6.20 bis fl. 6.22, Hafer per Herbst zu fl. 5.01 bis fl. 5.03...

Termin: Weizen per Herbst zu fl. 6.20 bis fl. 6.22, Mais per Herbst zu fl. 6.20 bis fl. 6.22, Hafer per Herbst zu fl. 5.01 bis fl. 5.03...

Termin: Weizen per Herbst zu fl. 6.20 bis fl. 6.22, Mais per Herbst zu fl. 6.20 bis fl. 6.22, Hafer per Herbst zu fl. 5.01 bis fl. 5.03...

Termin: Weizen per Herbst zu fl. 6.20 bis fl. 6.22, Mais per Herbst zu fl. 6.20 bis fl. 6.22, Hafer per Herbst zu fl. 5.01 bis fl. 5.03...

Termin: Weizen per Herbst zu fl. 6.20 bis fl. 6.22, Mais per Herbst zu fl. 6.20 bis fl. 6.22, Hafer per Herbst zu fl. 5.01 bis fl. 5.03...

Termin: Weizen per Herbst zu fl. 6.20 bis fl. 6.22, Mais per Herbst zu fl. 6.20 bis fl. 6.22, Hafer per Herbst zu fl. 5.01 bis fl. 5.03...

Termin: Weizen per Herbst zu fl. 6.20 bis fl. 6.22, Mais per Herbst zu fl. 6.20 bis fl. 6.22, Hafer per Herbst zu fl. 5.01 bis fl. 5.03...

Der Eisenbahnverkehr Triests im ersten Semester d. J. Wir haben kürzlich über den Eisenbahnverkehr Triests im ersten Semester d. J. berichtet...

Der Eisenbahnverkehr Triests im ersten Semester d. J. Wir haben kürzlich über den Eisenbahnverkehr Triests im ersten Semester d. J. berichtet...

Der Eisenbahnverkehr Triests im ersten Semester d. J. Wir haben kürzlich über den Eisenbahnverkehr Triests im ersten Semester d. J. berichtet...

Der Eisenbahnverkehr Triests im ersten Semester d. J. Wir haben kürzlich über den Eisenbahnverkehr Triests im ersten Semester d. J. berichtet...

Der Eisenbahnverkehr Triests im ersten Semester d. J. Wir haben kürzlich über den Eisenbahnverkehr Triests im ersten Semester d. J. berichtet...

Der Eisenbahnverkehr Triests im ersten Semester d. J. Wir haben kürzlich über den Eisenbahnverkehr Triests im ersten Semester d. J. berichtet...

Vertical text on the right margin, including 'Zur', 'H', 'Dr. Mor', 'des Jats', 'Tchter', 'atstamm', 'Goldber', 'Schende', 'Tchter', 'ihrer Ge', 'ihren da', 'gen, da', 'von Cho', 'legales', 'amtlich', 'verfasser', '1896 im', 'zu über', 'legte G', 'den und', 'anderen', 'beglaub', 'beigegeb', 'an', 'Zuchtig', 'welcher', 'und So', 'eingefüh', 'einen ne', 'überall', 'det, gest', 'Chüre', 'dert Hud', 'Zimm', 'Vorkant', 'Nationsh', 'AGF', 'maße'

10 Mtr. 75.3 R. zu fl. 6.35,
10 Mtr. zu fl. 5.45, 100 Mtr.
zu fl. 5.55, Alles per Kaffe...

urden: 5000 Meterzentner
per 10. August.
Von Fettware ten
angenehmer und wurde zu
unverändert. Pflaumen
unverändert, geschäftlos.

Pester Boden, alt:
fl. 6.35-6.45
fl. 6.40-6.55
fl. 6.50-6.60
fl. 6.55-6.65
fl. 6.60-6.70
Pester Boden, neu:
fl. 6.35-6.45
fl. 6.40-6.55
fl. 6.50-6.60
fl. 6.55-6.65
fl. 6.60-6.70

vom 5. August.
38 80 18 65
37 51 60 47

Table with columns for measurements and prices, including items like 'Schnee', 'Schneebrot', 'Zucker', etc.

Table titled 'Budapester Börse' with columns for 'Ung. Staatsanleihe', 'Ung. Staatsanleihe', 'Fremde Staatsanleihe', etc.

Table titled 'Banken' with columns for 'Ung. Prom.-Disk.', 'Central-Spart.', 'Ung. Staatsanleihe', etc.

Table titled 'Verkehrsmitteln' with columns for 'Ung. Staatsanleihe', 'Ung. Staatsanleihe', 'Ung. Staatsanleihe', etc.

Table titled 'Waren' with columns for 'Ung. Staatsanleihe', 'Ung. Staatsanleihe', 'Ung. Staatsanleihe', etc.

Table titled 'Valuten' with columns for 'Ung. Staatsanleihe', 'Ung. Staatsanleihe', 'Ung. Staatsanleihe', etc.

Zur radikalen Beseitigung von Hühneraugen.

Ein Mittel zu finden, welches direkt auf die Hühneraugen wirkt, sie vollständig zerstört, ohne der Haut zu schaden und ohne Schmerz zu erregen...

Selbstständiger Wirkungskreis.
Dr. Moriz Andreas Goldberger'schen Stiftungskapitales
des Jahres 1896 2200 fl. an arme Verwandte des Stifters zur Verteilung.

Ein wahrer Schatz für die unglücklichen Opfer der Selbstverleugung (Onanie) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk: Dr. RETAU'S Selbstbewahrung

Arbenz'sche Rasirmesser mit erlesenen Klinggen

Ein schönes ertragreiches abelizes GUT im Balzer Komitat, nahe der Bahn, mit 470 Joch sehr guten Aedern und Wiesen...

Neues, unangekündigtes Zeitungspapier ist um 8 fl. per Meter zentner zu haben.

Vom Wiener Magistrat am 20. Juli 1896.
Lüftiger Vertreter, welcher bei Schubfabriken und Schubhändlern gut eingeführt ist...

Hohe Provision, eventuell fixes Gehalt zahlen wir Agenten, die sich mit dem Verkauf behördl. getatteter Patentbriefe befassen wollen.

Original französische Spezialitäten, ärztlich untersucht, vollständig sicher und unschädlich

THE GRESHAM Lebensversicherungsgesellschaft in London.
Filiale für Oesterreich: Wien, I., Giselstrasse 1, im Hause der Gesellschaft.

Geheimen Krankheiten, Dr. ANTON GARAI, Dr. b. Medizin, Chirurgie, Geburtshilfe und Augenheilkunde

Geheimen Krankheiten, jeder Art, Hautausschläge, Syphilis, Strikturen, Manneschwäche, chronische Harnröhrenentzündungen...

Geheimen Krankheiten, jeder Art, Hautausschläge, Syphilis, Strikturen, Manneschwäche, chronische Harnröhrenentzündungen...

Allerlei.

(Verlockendes Heirathsgesuch.) Im Anzeigenthelle einer Ken oder Zeitung sucht ein Farmer eine Frau in folgender Weise: „Alle Mädchen zwischen 16 und 21 Jahren, die es angehen mag, thue ich kund, daß ich, Jarvis Pinner zu Pigeon Roost, Grafschaft Clay, Ky., im vollen Besitze meiner geistigen Kräfte und disponitionsfähig, Eigentümer einer prachtvollen Farm von 150 Acres, mit einem Garten von 300 fruchttragenden Apfelbäumen und dem besten Massenvieh, als Schweizer Kühen, chinesischen Schweinen und spanischen Hühnern, Besitzer aller Bequemlichkeiten des Lebens, nur nicht, gleich Adam im Paradiese, einer Gefährtin, an durch jedem jungen Mädchen von vorerwähntem Alter, das mir eine Eva sein und die Freuden und Genüsse meines Heims theilen will, jene meine Habseligkeiten zur Verfügung stelle und verspreche, ihm ein liebender Gatte zu sein. Mädchen, die den Namen Susanna tragen, brauchen sich nicht zu melden. Um angenommen zu werden, muß das Mädchen von guter Familie, gutem Charakter, guter Gehalt und hübschem Gesicht sein. Brautensperionen mit Wopsnafen oder schielenden Augen werden nicht berücksichtigt. Man benütze die seltene Gelegenheit.“ — Hoffen wir, daß der ehrenwerthe Jarvis Pinner die Nichtigkeit fand!

(Englische Anekdoten.) Herr V. fragte sein kleines Töchterchen, ob es lieber einen Bruder oder eine Schwester haben möchte. Es antwortete unverzagt: „Wenn es Dir doch einerlei ist, Papa, so möchte ich ein weißes Kaninchen mit rothen Augen haben!“ — In

einer Sonntagschule spielte sich folgende drollige Szene ab: Die Lehrerin fragte: „Das Goggenbild hatte Augen, aber es konnte nicht...?“ — „Sehen“, rief der Ober der Schüler. — „Es hatte Ohren, aber es konnte nicht...?“ — „Hören!“ — „Es hatte eine Nase, aber es konnte nicht...?“ — „Sich schneuzen!“... — Der irische Biscourte, der im Parlament von 1886 saß, wurde Beer und bekam als solcher den Titel Carl Cavan. Im Wandelgange des Unterhauses begegnete er dem Abgeordneten Fitzgerald, redete ihn an und sagte, da er aus dessen Miene sah, Fitzgerald erwiderte ihm nicht: „O, Sie kennen mich nicht? Mein Name ist Cavan.“ — „O, richtig!“ war die Antwort. „Im ersten Augenblick habe ich Sie mit dem alten Esel Biscourte verwechselt.“

(Seine Majestät Herr London.) Der türkische Kommandant für den freieschönen Bezirk Methymo, Ertiem Pascha, war von dem dortigen englischen Konsul wegen verschiedener Gewaltthaten, welche die ihm unterstellten Truppen verübt hatten, ernstlich zur Rede gestellt worden. Darauf schickte der Pascha dem Konsul einen in türkischer Sprache abgefaßten Brief, deren erster Satz nach der „T. N.“ lautete: „Sage Deinem König, Seiner Majestät dem Herrn London, daß im Reiche des Propheten nur die allerheiligste Majestät unser Sultan zu befehlen hat.“

(Mandschurische Weine.) Nach einer Meldung des Pariser „Globe“ droht auch schon der europäischen Weinproduktion eine Konkurrenz aus Ost-Asien. Vor längerer Zeit hat man den Weinbau im Norden Chinas versucht, zunächst nur, um Tafeltrauben zu er-

zielen. Seit 1893 aber hat man angefangen, aus diesen mandschurischen Trauben gewöhnlichen und auch Schaumwein zu erzeugen, und das mit so häufigem Erfolge, daß sich ein chinesisches Haus entschloß, bei der Regierung in Peking um das Monopol zur Erzeugung von Traubenwein anzusuchen. Ein kaiserlicher Erlaß hat jetzt dieses Monopol bewilligt, und die Konsumenten stehen einem überreichlichen Ueberschuß gegenüber, der die Leitung des neuen Wein-Etablissements übernehmen soll.

(Servietten-Plakat.) Zu einer ganz eigenartigen „künstlerischen“ Spezialität hat es der Kellerer Otto Barthel in Neustadt bei Chemnitz gebracht. Er ist, wie die „B. V.“ schreibt, ein Meister im Serviettenmalen und versteht es, aus Servietten die Wägen bekannter regierender Personen zu falten. Zur Anerkennung ist Herrn Barthel jetzt vom kgl. Hausministerium in Dresden gestattet worden, die Wägen des Königs Albert aus Servietten gezeichnet, als Schmuck bei öffentlichen und anderen Festlichkeiten anzubringen.

(Ein Opfer von Monte Carlo.) Am Samstag warf sich auf der Bahnstrecke Nizza-Gambes ein junges Mädchen vor die Lokomotive, von der es sogleich zer-malmt wurde. In der Gelobrie der Toten fand man mehrere Veratzettel von der Spielbank in Monte Carlo.

(Strenge Vorchrift.) Bei einer englischen Eisenbahn ist für die Begegnung zweier Züge die Instruktion gegeben: Nähern sich zwei Züge, so haben die Lokomotivführer die Geschwindigkeit bis zum Stillstand zu mäßigen und so lange zu halten, bis sie aneinander vorbei sind.“

Der Onkel aus Amerika.

Roman nach dem Französischen.

Amalie verbrachte den Rest des Tages in einer unbeschreiblichen Verwirrung, welche auf ihrem Gesicht zum Ausdruck gelangte; doch achtete Niemand darauf, denn ein Jeder war vollauf damit beschäftigt, sich vor den Hornesausbrüchen des Nabobs zu schützen.

Der nächtliche Vorfall hatte ihn in hohem Grade erzürnt, und zum ersten Mal seit seiner Rückkehr aus Amerika befand er sich in einer wahrhaft grimmen Stimmung. Da er seine Nichten und Neffen im Verdacht hatte, mit Kasimir unter einer Decke zu stecken, so wurden ihnen zahllose beißende, spöttische Bemerkungen zutheil, und selbst mit Amalie sprach er in hartem, rauhem Ton, denn in seinem Horn machte er keinen Unterschied zwischen Schuldigen und Unschuldigen. Sie sagte sich, daß dies mit den Ausführungen Suquier's im Einklange stehe; vielleicht zürnte er ihr, daß sie ihm nicht auf halbem Wege entgegenkomme, vielleicht war dies seine Art zu lieben. Sie hatte Jupiter noch niemals im Horn gesehen; bei seinem Grollen zitterte Alles, suchte Alles aus dem Bereiche seiner Stimme zu verschwinden.

Des Abends wollte sich lange kein Schlaf auf ihre Lider senken. Sie dachte an Silvère und fragte sich, ob Paris wirklich der Ort sei, wo man so schnell vergißt, und wie es denn komme, daß Silvère noch gar nicht an sie geschrieben. Dann sagte sie sich, daß, wenn Herr Trayaq sie wirklich liebe und ihr befehlen würde, ihn zu heirathen, sie nicht den Muth hätte, nein zu sagen; noch meinte sie sein jüngerer Gesicht, seine gerunzelten Brauen zu sehen und ein riesiger Schauer erfasste sie bei der bloßen Erinnerung. Weshalb nur so viele Leute bestrebt waren, ihr Kummer zu bereiten? Man wußte, daß diese Heirath nichts Verlockendes für sie habe; aber ihre Mutter wollte sie, Herr Suquier und Virginie wollten sie ebenfalls. Dann wieder tauchte Silvère's Bild vor ihr auf und ihre Augen füllten sich mit Thränen. Da beschloß sie, nicht mehr nachzudenken, denn das ist eine schwierige, anstrengende Arbeit, und es sei unnütz, sich im Vorhinein kommender Katastrophen wegen zu beunruhigen, die man doch nicht verhindern könne.

Von diesen und ähnlichen Gedanken gepeinigt, verfiel sie endlich in einen unruhigen, von wirren Träumen gestörten Schlaf.

In Paris angelangt, war Silvère ohne Zeitverlust zu seinem väterlichen Freunde, Herrn Martigue, geeilt, der aber beschäftigt war und ihn nicht empfangen konnte. Erst am zweitnächsten Tage wurde er vorgelassen und wider Erwarten sehr kalt aufgenommen.

Durch Frau Verlaque hatte Christoph Trayaq erfahren, in welcher Absicht sein Neffe nach Paris gegangen und daß dieser Brausekopf fest entschlossen sei, sich auf eigene Faust fortzubringen. Dies war nicht nach seinem Geschmack. Er wollte ihn durch Amalie festhalten, ihm aber auch jeden anderen Erwerb unmöglich machen.

Er hatte sich ehemals mit Herrn Martigue in's Einvernehmen gesetzt, um verlässliche Auskunft über Silvère zu erhalten, hatte ihm Mittheilung von seinem großen Plane gemacht; es war daher ganz natürlich, daß er ihm auch mittheilte, weshalb derselbe unausgeführt geblieben. An dem Tage, da sein Neffe nach Paris abreiste, schrieb er an den Gelehrten einen langen Brief, dessen letzter Absatz lautete:

„Sie sehen also, daß er sich mit mir entzweit hat; er hat sich nunmehr auch mit der Gräfin von Nins entzweit, er entzweit sich eben mit Jedermann. Wenn Sie wahre Freundschaft für ihn empfinden, so kommen Sie ihm nach keiner Richtung hin zu Hilfe, denn ich will ihm selbst eine sorgenfreie Zukunft gründen. Meine Absichten, von welchen ich Sie seinerzeit in Kenntniß setzte, sind noch immer die gleichen; nur wünsche ich, daß er sein Unrecht gut mache! Sprechen Sie ihm Ver-nunft zu; geben Sie ihm zu verstehen, daß man bei allen geistigen Vorzügen mitunter auch schädliche Eigenschaften besitzt, die uns bei unserm Fortkommen hinderlich sind. Schreiben Sie ihn mir zurück, wenn er vernünftig geworden, und ich will ihn mit offenen Armen aufnehmen, Alles soll vergehen sein.“

Dieser Brief, welchen Martigue sehr ruhig und würdevoll gelesen, hatte großen Eindruck auf ihn gemacht. Der Gelehrte hatte eine hohe Meinung von den wissenschaftlichen Fähigkeiten Silvère's; als Mensch kannte er ihn so gut wie gar nicht. Und nun erfuhr er, daß dieser zu den schönsten Hoffnungen berechtigende Botaniker zahlreiche schlechte Charaktereigenschaften besitze und sich durch dieselben das Wohlwollen eines feineren Onkels verschert habe, dessen Rasse ihm zur freien Verfügung gestanden. Dies erschien ihm als ein höchst tadelnswerthes Vorgehen und er machte dem jungen Mann daher sehr energische Vorstellungen, als derselbe vor ihm stand.

Er hielt ihm seine übertriebene Empfindlichkeit vor und weislagte ihm, daß ihm diese noch viele Unannehmlichkeiten im Leben bereiten werde.

Die unerwartete Strafpredigt machte Silvère ganz verwirrt, und er konnte nur so viel sagen, daß nicht er seine Stellen aufgab, sondern daß seine Stellen ihn aufgaben.

„Ihr Onkel hat mir das ganz anders geschrieben!“

„Mein Onkel hat Ihnen geschrieben? O, dieser Mann ist schrecklich in seiner Rache! Er hat also gelobt, mich dem Hungertode preiszugeben? Nicht genug, daß er die Gräfin von Nins veranlaßte, mir den Abschied zu geben, will er mich nun auch Ihrer Freundschaft berauben, auf die ich mich gestützt habe!“

Und in kurzen Worten schilderte er sein Mißgeschick, welchem der Gelehrte lebhaftes Interesse entgegenbrachte. Indessen fand er, daß das Vorgehen Silvère's eher sonderbar als bewundernswürdig sei und gleich Miß Meg Wheeler war er der Ansicht, daß der wahre Gelehrte seinen Stolz mit den Nischen treten müsse, wenn der Wissenschaft damit ein Dienst erwiesen wird.

„Daß in Ihnen der Geist der Wissenschaft steckt, werde ich niemals bezweifeln, sprach er; dagegen zweifle ich daran, daß Sie das Temperament des wahren Gelehrten besitzen. Dazu sind Sie zu empfindlich, zu unbegabten Charakters. Die Wissenschaft fordert von ihren Jüngern, daß man sie Allem voranstelle und hohle Bedenken ihrethalben fahren lasse...“

Silvère machte ihm klar, daß, wenn er seinem Onkel in einem Punkt nachgegeben hätte, er ihm alsbald auch in allem Anderen hätte nachgeben und sich zu Erniedrigungen aller Art verstehen müssen; daß der Nabob ein abhässlicher Tyrann sei, der mit besonderer Vorliebe die Personen demüthigt, die er zu lieben behauptet.

„Sie übertreiben, mein lieber Freund, erwiderte Martigue; und ich habe Ihnen nur den einen Rath zu geben: besteigen Sie den allernächsten Zug und machen Sie diesem lebenswürdigen und

doch so schrecklichen Onkel Ihre ergebenste Aufwartung.“

„Niemals! erwiderte Silvère. Niemals! Vergebens stellte ihm sein alter Freund vor, daß man in Paris mehr noch als anderwärts mit dem Anfang beginnen müsse, und daß dieser Anfang bekanntlich sehr schwer sei.“

„Wenn es mir schon gelingt, eine Stelle für Sie zu finden, sagte er zu ihm, so wird dieselbe kaum für Ihre persönlichen Bedürfnisse genügen. Ich glaube, Sie erwählten, daß Sie zu heirathen gedenken; wenn Sie selbst auch Noth leiden können, hätten Sie das Herz, Ihre Frau Noth leiden zu lassen?“

Er erwiderte, daß ihn seine Verlobte genügend liebe, um sich in beschränkten Verhältnissen zufriedenzufinden, daß sie überdies stets in bescheidenen Verhältnissen gelebt habe und an äußerster Sparsamkeit gewöhnt sei.

Martigue befand sich in einer argen Verlegenheit, als er sah, daß alle seine Vorstellungen vergeblich seien, und wie immer in solchen Fällen, beschloß er, sein Drafel zu befragen. Seine Frau war älter als er, hatte eine reiche Mitgift in die Ehe gebracht und er besaß eine sehr hohe Meinung von ihr, halte in Allem, was sich nicht auf die Botanik bezog, unbedingt ihren Rath ein. Er stellte ihr Silvère vor und sie befiel ihn gleich zum Diner zurück. Es war seine Bestimmung, den Frauen zu gefallen, die vom Manne fordern, er möge ein ganzer Mann sein, gleichwie wir von den Frauen nur echte Weiblichkeit verlangen.

Er gefiel Frau Martigue sofort und sie plauderte bei und nach Tische eifrig mit ihm. Von seinem Onkel sprach er mit mehr Melancholie als Jora; umso lebhafter wurde er aber bei der Schilderung seiner Verlobten. Die Dame fand ihn sehr interessant; sie hegte von altersher eine besondere Vorliebe für junge Gelehrte, die den Reizen der Frauen gegenüber nicht unempfindlich sind. Als der Hausherr die wohlwollenden Bemerkungen seiner Gattin für den Gatt nahm:

„Ich werde Ihrer nicht vergessen und etwas für Sie zu finden trachten.“

„Herzlichen Dank! sagte Silvère, ihm beide Hände drückend.“

„Sobald Sie sich nämlich nicht eines Besseren besinnen und...“

„Lieber will ich Dienstmann oder Schu-pußer werden! unterbrach ihn Silvère entschlossen.“

„Ein merkwürdiger Mensch! sagte Martigue zu seiner Gattin, als jener gegangen war. Ein Gelehrter ist er allerdings, sonst aber ein kompletter Narr.“

„Die jungen Leute, die ein wenig nährlich zu sein im Stande sind, verdienen umso größeres Interesse, als sie heutzutage bereits recht selten sind, gab sie zur Antwort.“

Während der nächsten Wochen verkehrte Silvère viel in dem Hause des berühmten Medemikers, dessen Gattin ihn mit steigendem Wohlwollen behandelte, während Martigue wohl freundlich und lebenswürdig zu ihm war, es aber sorgfältig vermied, über etwas mit ihm zu sprechen oder ihm irgend welche Hoff-nung zu machen, so daß der junge Mann bereits zu fürchten begann, er habe an sein Versprechen ganz ver-gessen. Allmählig bemächtigte sich eine große Unruhe seiner und die mächtige Hauptstadt, die ihm anfänglich herrlich und schön erschienen war, küßte ihren Zauber für ihn ein.

(Fortsetzung folgt.)

er hat man angefangen, aus diesen den gewöhnlichen und auch Scham-

on Monte Carlo) Am Samstag

erwiderte Silvere. Niemals!

te ihm sein alter Freund vor,

nir schon gelingt, eine Stelle für

daß ihn seine Verlobte genügend

nd sich in einer argen Verlegen-

Marriage sofort und sie plau-

hrer nicht vergessen und etwas

ich nämlich nicht eines Besseren

teute, die ein wenig nährlich

ächsten Wochen verkehrte Silvere

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Donnerstag, den 6. August 1896

Beilage des „Neuen Pester Journal“.

Seite 1

Nemzeti színház. Bei hiesiger 187. szam. Otthon.

Magy. kir. operaház. Operas 8 felvonásban. FAUST.

Die Fortsetzung des Theaterzettel befindet sich auf Seite 14.

Mephistopheles Reek Valentin Várady Wagner Noy Rötter Margit Barts Sibel Márta Kezdete fél 8 órakor.

Népszínház. 1000 év. Látványos színmű dalokkal és táncokkal 3 szakaszban.

Vígyszínház. Eljen a kispáros! Bobozás 4 felvonásban. 1. tá Carlweis. Magyarosította Szécsi Ferencz.

Folies Caprice. Cirkus Ed. Wulf.

Heute: „LORELEY“. Vorher: „Die Klabriaspartie“ auf der Reise nach Transvaal mit Herrn Edmund Werner als Lewinski.

FISCHER'S Etablissement Imperial, Váci-körút 48. szám.

Tausendeine Nacht in Ös Budavára.

Orpheum-Garten VII., Valerogasse 8. Erste Original polnisch-jüdische Gesellschaft aus Lemberg.

Täglich grosse Vorstellung. Direction: J. SCHEINER. Regisseur: A. LAGER.

BARKOCHBA. In Vorbereitung: Der Wahnsinn aus Liebe. Gespielt wird von 8 1/2 Uhr bis 12 Uhr.

Dr. Julius Móczár übersiedelte mit seinem zahntechnischen Atelier IV., Ferenczick-tere 9.

Wichtig für Gastwirthe Bierausschank-Apparat

mit vorzüglicher Kühlung durch Kohlenäure oder Luftdruck in Verbindung mit Wein-Schantisch und Eisstücken für Speisen, Sodawasser etc.

Hygieia Metallindustrie-Akt.-Gesellschaft BUDAPEST, József-körút 8. szám.

Original-Pantomime des Dir. Ed. Wulf. Heute und täglich Abends 7 1/2 Uhr große Vorstellung.

KÖVESI'S grösste Restauration, Wein- und Bierhalle BUDAPEST. Wahre Sehenswürdigkeit. VII., Erzsébet-körút Nr. 27.

Grosses Militärkonzert. Millenniumsfeiermarken werden an Geldes statt angenommen.

Ös Budavára Heute, Donnerstag, am 6. August: Vollständig neues Programm.

Keine Übertreibung! Sicherer Erfolg! Nach vielfachen Proben mit bestem Resultat kann das Haar-Elisir...

CHOCOLAT SUCHARD NEUCHÂTEL-SCHWEIZ CACAO

Die Fortsetzung des Theater- und Vergnügungs-Anzeigers befindet sich auf Seite 1

Etablissement Somossy.

Das Sensations-Programm: The 5 Sisters Barrison und Lona Barrison zu Pferd. Valentine Petit. Czita, die Zigeunerin.

Als Balletvorstellung: GALATHEA

Herzmann's Sommer-ORPHEUM.

Anfang halb 9 Uhr. Ende nach Mitternacht. Elegantes Familien-Etablissement.

SISTERS HUNTON, TROUPE SCARSELLI,

SOEURS BONO, Schäfer und Waldburg,

3 Schwestern RONALDY.

ENTRE NOUS. Café Herzmann nebenan. Seiffert'sche Billards.

Ein Haupttreffer von fl. 45.000

schon am 17. August l. J. zu gewinnen durch An-kauf einer Bodencreditpromesse erster Emission.

ROSSAUER WECHSELHAUS STEINER & Co., Wien, 9. Bezirk, Liechtensteinstrasse Nr. 15

\*) Gegen Einleitung des obigen Vertrages, sowie 8 kr. erfolgt rekonstruierte Zulassung der Promesse, sowie nach der Ziehung franco Uebermittlung des authentischen Verlosungsanzeigers „Brigitta“.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Donnerstag, den 6. August 1896

Beilage des „Neuen Pester Journal“

Seite 11

**Fővárosi nyári színház.**  
(Buda-Kisvárosi színház).

**Színházi képtelenség.**  
Bouffant operai részletekkel 4 szakaszban.

Dombi Berky  
Mihályi, színész Karacs  
Bántotta Dezsőry  
Gombócsoz Hazai

**Repertoire des Nationaltheaters.** Freitag „A garasos asszony“ — Samstag „A garasos asszony“ — Sonntag „A garasos asszony“.

**Repertoire der königl. ungarischen Oper.** Freitag „A lesete domino“ und „Tous les trois“ — Samstag „Arden Énok“ und „Viora“ — Sonntag „A buvos vadász“.

**Repertoire des Volkstheaters.** Von heute bis inklusive Sonntag „1000 év“.

Laura Palacsinta  
Torzsal, direktor Gireth  
Borvári  
Kezdeté 7 órakor.

**Városligeti szinkör.**

**A zsidó honvéd.**  
Népszínmű 3 felvonásban.  
Irtó Lukácsy Sándor.  
Kezdeté 7 órakor.

 **Konstantinopel in Budapest.**

Heute, Donnerstag:

**Prachtvolle Illumination**

von James Pain. Vollständiges Programm. Gratis-Vorstellungen. Rudercorso.

**FATA MORGANA**  
am Wasser vor dem Café Szultán.  
Lebende Bilder (Pariser Leben).  
Entrée 30 Kr.

Morgen, Freitag, vollständiges Programm.  
**Türkischer Festzug.**  
Blumenkorso, Werken von Concerti.  
Blumen und Confetti gratis mit der Entréekarte.

**TREKADO KERET**  
  
**VAS-UTCA 11.**

**Täglich Militär-Konzert.**  
Bei ungünstiger Witterung gedeckter Garten. Entrée frei.  
**KOCH KORNEL,**  
Restaurateur des „Grünen Jäger“, Sétatér-utca 7. szám

**Engel's verbesserte Flechtencrème**  
von **LUDWIG FINSTER, Görlitz,**  
ist das einzige sicher wirkende Mittel gegen  
**Flechten, Hautausschlag, Hautjucken, Salzfluss,**  
Schon nach einmaligem Gebrauch erfolgt Besserung. Stangen à 35 Kr. und 65 Kr. sind in sämtlichen Apotheken zu haben.  
Generaldepot bei **Joseph v. Török, Königsasse Nr. 12** und  
Stadtapothek, Wälgnergasse Nr. 6.

**Vier goldene Medaillen.**

**Chokolade Küfferle**

billiger als alle ausländischen  
Chokoladen bei feinerer Qualität

**Budapest, Waitznergasse Nr. 13.**  
Depots in allen Spezereiwaren- und Delikatessenhandlungen.  
**Jos. Küfferle & Co.**

**PARISIEN**

Größtes und schönstes Vergnügungs-Etablissement in der Haupt- und Residenzstadt.  
**Weltstädtisches Nachleben.**  
Rauch- und dunstfrei.  
Täglich bis 5 Uhr Früh geöffnet.  
Konzert, Ball u. Variété-Vorstellung.

**Grand Cancan,**  
dargestellt von der durch Presse und Publikum aufs Beste anerkannten

**West-Truppe.**  
Miss Ghicka schönste u. reizendste Jongleuse auf der rollenden Kugel. Mr. Will Eran staunenswerthe Kraftproduktionen u. Riesensprung mit Stielen.  
Haukapelle **Rosenberg & Schnabel.**  
Erste Wiener **Damenkapelle ALTMANN.**  
**Exquisite Damenbedienung.**  
Vorzügliche Getränke, warme und kalte Speisen, amerikanisches Buffet.  
Entrée für sämtliche Räumlichkeiten 1 fl. Für Militär 60 Kr.

**„Die Grinzinger“**  
(„Zum Durstigen“)  
in **Ös-Budavár.**  
Täglich frische Fische.

**Behördlich bewilligter Ausverkauf.**  
Wegen gänzlicher Auflassung meines Geschäftes verkaufe ich meine  
**Juwelen, Gold- und Silberwaaren und Taschenuhren**  
zum Selbstkostenpreis aus.  
**Ellinger Albert,**  
Budapest, Elisabethplatz Nr. 17.  
Auf jedem Stück ist der fixe Preis ersichtlich.

Durch die berühmtesten Mitglieder der Budapester Tischlergenossenschaft in ihren eigenen Werkstätten erzeugte ausgezeichnete

**Möbel**

u. zw. komplette Schlaf- und Speisezimmer, Saloneinrichtungen in Barock, englischen und altdeutschen Stil sind zu staunend billigen Preisen bei uns zu bekommen.  
Komplete Schlafzimmer von fl. 100 bis 800 fl.  
Komplete Speisezimmer von fl. 120 bis 1500 fl.  
Komplete Salons von fl. 100 bis 1000 fl.  
Provinz-Aufträge werden versichert expediert. Die neu zusammengestellten Möbel-Alboms sind nach Einsendung von 1 fl. zu bekommen.  
**Szabó Ferencz és Társa**  
Möbelindustrie.  
Budapest, Kerepeserstraße Nr. 6, I. Etage,  
vis-à-vis dem National-Theater und Hotel Bannonia.

**PORZELLAN-GELEGENHEITSKAUF.**

In Folge Uebernahme sämtlicher Porzellans, Majolika- und Fayencewaaren der vereinigten ungarländ. Glasfabrik-Union-Gesellschaft bin ich in der Lage, sämtliche überwähnte Gegenstände (herunter Porzellanspeise-, Thee- und Mokka-Servire, wie auch Porzellanen) **50% unter dem Preis zu verkaufen.**  
Für Wiederverkäufer Partiemengen.

**Totis Lajos,**  
Porzellan-Engroßgeschäft,  
VI. kerület, Nagymező-utca 66. szám.

**Millenniums-Ausstellung Budapest.**

Avis au p. t.

**Mühlen-**

Interessenten.

Die im Auftrage des Ung. Landes-Mühlenverbandes angefertigten und im Betriebe stehenden naturgetreuen Modelle ungarischer Mühlen, ältesten und neuesten Stils, befinden sich im **Mühlen-Pavillon**, und laden zu deren Besichtigung ein

**J. WÖRNER & Co.**  
Mühlenbau-Anstalt, Maschinenfabrik und Eisengießerei  
Budapest, Kúlisó Váci-ut 54-56.

Neu! **Hanke's** Neu!

**Zahnkitt.**

Zur Konservierung hehler Zähne, verhilft die Ansammlung von Speiseresten und ablen Mundgeruch. Erhält selbst stark beschädigte Zähne viele Jahre lang. Verbindet den Luftzutritt und dadurch entstehenden Schmerz. Von Jedermann leicht anwendbar. Preis per Tube samt Gebrauchsanweisung fl. 1. Versandt gegen Nachnahme fl. 1.30 oder Voreinsendung von fl. 1.10 franko.

General-Depot für Ungarn bei  
**Joseph von Török,**  
Budapest, Königsasse 12.

**In jeder Wirtschaft ist etwas anzufinden.** Hausgeräthe, Gartenmöbel, Porzellan, Goldschmuck renovirt und streicht man an am besten mit der in 15 Minuten trocknenden

**Patent-Schwänen-Lackfarbe**  
zum Selbstanstrich, hochglänzend, weiß und in 10 Minuten fest. Unverwundbar. Geruchlos, dauerhaft und wasserbeständig.  
Zubehör: Bürsten à 25 Kr. à 15 Kr.  
Anweisungen franco jeder Tube.  
1/2 Liter-Büchse fl. 1.20  
1 Liter-Büchse fl. 2.10  
20 nicht vorräthig, direct von der  
**Hauptniederlage Karl W. Juraný,**  
Wien, XIX., Hauptstr. 62 c.  
Mittelbüchsen à 1/2 Liter franco gegen Voreinsendung von 40 Kr.  
Wiederverkäufer gesucht.

**Avis für Millenniumsbesucher**

Schwandwürdigkeit in Schuhwerk von so hohe, geschmackvolle und langandauernde, dabei so sehr billige Schuhe nur einzig in diesem Waarenhaufe.

**Preise für Herren:**

Ralbleder-Zwischenschuhe . . . . . fl. 3.-  
Ralbleder-Bejabschuhe . . . . . fl. 3.50  
Modernfarbige Bergsteiger . . . . . fl. 4.-  
Regattaschuhe . . . . . fl. 3.50  
Für Knaben farbige Bergsteiger von 5-12 Jahre fl. 2.-  
Für Knaben farbige Bergsteiger von 13-16 Jahre fl. 3.-  
Für Mädchen 2/3 fl. billiger Alles Herberge in meinem Waarenhaufe Preisbuche mit mehr als 100 modernen Zeichnungen, welche ich gratis und franco versende.  
Ecke Königsasse und Váciplatz.  
**Agular David,**



# Kleiner Anzeiger des „Neuen Bester Journal“.

Auskünfte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einbringung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

**Wegen sofortiger Demolirung**  
Liefere prompt zu den allerbilligsten Preisen von den bereits neuerbauten Häusern:  
**VII. Bez., Csengegy-utca 23,**  
**VII. Bezirk, Dobutca 84,**  
**VII. Bez., Hundertthausgasse 20-22,**  
**VIII. Bez., Orömvölgy-utca 12**  
Eine Million Mauerziegel,  
**100,000 Dachziegel,**  
**500,000 Doppelsteine,**  
prachtvolle komplette Flug- und Doppelkraft-Dachstuhl,  
Doppelböden,  
neueste Jagd-Hühner, Hentier,  
Trottoir-Würfel- und Kieselsteine etc.  
Näheres auf den Demolirungsplänen 7807

**Patente**  
erwinkt billig und verwertet die  
**Patente-Verwerthungs-Unternehmung, Budapest.**  
**Osömöri-ut 23. szám.**  
Vertrieb pat. Neuheiten. 7807

**Diplom. Lehrerin,** Israelitin, zu einem jährigen Anaben gesucht, welchem ungarischer und deutscher Unterricht in den Volksschulgegenständen ertheilt werden soll. Perfekte Ungarinnen und solche, die auch im Hebräischen unterrichten können, werden bevorzugt und wird Gehalt nach Uebereinkommen bestimmt. Photographie nebst Zeugniskopien erbeten und zu richten an **J. Kohn, Bosnisch-Gradska.** 7894

**Kaufe Verfahrzettel**  
zu allerhöchsten Preisen; verkaufe die ausgelösten Gegenstände zu Spottpreisen. Herren-Goldketten 89 Kr. per Gramm, Silber 47 Kr. per Gramm mit ganz geringer Fagon, Golduhren, Ketten, echte Diamant-Ohrehänge, Diamantbrochen und Nadeln 11 fl. Rollierketten mit fl. 150, 12 Silber-Gehöretze 7 fl. **A. B. Grünberger, Budapest, 4. Bezirk, Stadthausplatz 9, 1. Stock 23.** 52201

**Hölgyek, urak,** legrovidobb 150 alatt kiköpezetnek vandville, varietes, orpheum es chanansinpadokra. Alka maziatasukrol gondoskodva lesz. Jelenkezni 10-12 es 5-7 óráig, Varietes-tanfolyam, 7. kerület, Vörösmarty-utca 3/b, 1. emelet 10. 52372

**Ausstellungsbesucher**  
oder Gouvernanten finden billiges Logis bei distinguirter Dame, Christin. Anträge unter „A.“ an die Exp. erbeten. 52442

**Damen**  
finden Rath und Hilfe unter größter Verschwiegenheit und bester Pflege zur Entbindung bei einer allein stehenden Geburtshelferin, **Johanna Brenner, 4. Bez., Meistergasse 42. Thür 2, hinter der Helfersbäckerne.** 51000

**The Berlitz School of Languages,** Wainerring 37, 1. Stock, Gate Schiffmannsgasse, Franz., Engl., Ital., Russisch, Deutsch für Erwachsene von Lehrern der besten Methode Berlitz hört u. spricht der Schüler v. ersten Section an nur die zu erlernende Sprache. Prospekte gratis und franko. Neueste beginnen fast jede Woche. 52414

**Möbel auf Raten.** Gute solide Tischler- u. Tapezierer-Möbel zu den billigsten Fabrikpreisen bei constanten Zahlungsbedingungen nur bei **Ignaz Nathan, Budapest, Rosenring 10,** neben dem Polytechnikum. 7901

**Kaufmann wünscht**  
sich bei persönlicher Mitwirkung an einem Geschäft oder Unternehmen mit 10-15,000 fl. zu beteiligen. Anträge unter Chiffre „Mitwirkung“ an die Expedition erbeten. 52679

**Glasergeschäfte, guter**  
Arbeiter und tüchtiger Verkäufer der ungarischen u. deutschen Sprache mächtig, wird per 1. September aufgenommen. Gehalt fl. 15 monatlich und freie Station. Zeugniskopien u. Photographie erwünscht. **G. Richter, Glas-, Porzellan- und Lampen-Niederlage, Neutra.** 52882

**Suche ihr. diplom.**  
Lehrer fürs ganze Jahr, welcher Gymnasial- oder Bürgerschule unterrichtet zu 3 Knaben. Gehalt ganze Verpflegung und 200 fl. jährlich. Eintritt sofort. **Joseph Wagner, Szentes.** 52685

**Tüchtige Modistin**  
und Verkäuferin werden in einem großen Damenhutgeschäft acceptirt. Offerte nebst Angabe bisheriger Thätigkeit unter „A. G. 52“ an die Expd. 52388

**50 fl. gebe ich**  
Demjenigen, der mir eine Waagenmeisterstelle bei einer Zuckerrabrik verfährt oder übergibt. Gesl. Anträge unter „G. 8.“ an die Expd. 52686

**Rácz Gisella,** Mariengasse 29, placirt gewissenshaft ungarische u. deutsche Erzieherinnen mit Musik- und Sprachkenntnissen, so auch Kindergärtnerinnen, können versch. Nationalität. Weitere is. dipl. Lehrerinnen finden sofort Engagement. 52687

**Elveszett**  
augustus 15-én, 11 és 12 óra között a Leszámitoló banknál a Corvin-terig öt darab 1860-beli osztrák aliam sorsjegy. Ha a megtaláló a már értékesíteni lehetetlen sorsjegyeket bármely módon kezeimhez juttatja 50 forint jutalomdíjra és részül. Dr. Szabó Béla. II. ker. F6-ut 4. 52691

**Praktikant der**  
Mammfaktur- u. Gemischtwaarenbranche, Israelit, deutsch und kroatisch sprechend, findet sofort Aufnahme bei **Ignaz Weisberg, Remet, Slavonien.** 7897

**Ein anständiges,**  
hübsches, gewandtes Stubenmädchen kann bei einem älteren Herrn auswärtig in Stellung finden. Zu erfragen altes Hotel, **Mar-garethen-Infel Nr. 28.** 52707

**Personalkredite**  
in jeder Höhe zu 6 1/2% Zinsen diskret, Antubulationen auf Provinzhäusern, Mühlen u. Felder zu 4 1/2% in 40jähriger Amortisation besorgt rasch die behördlich konzeptionirte „Tözsde es Kereskedelem hizományi-izlet“, **Osömöri-ut 30.** 52690

**Lehrlingen, 10 fl.**  
monatlich, werden aufgenommen. Tapeziererwerkstätte, 2. Bez., **Wattmány-gasse 8.** Nur täglich von 11-12 Uhr. 52700

**Nur sehr tüchtige**  
Freierrin von intelligenter Dame gesucht. Anträge sind unter Adresse „Für die Dauer“ an die Expd. einzulenden. 52704

**Ein Kostkind von**  
4 Jahren bis zu 14 Jahren wird bei einer christlichen Familie aufgenommen. Dreiellige Anfragen unter „Kostkind“ an die Expd. 52705

**Dame gesucht zur**  
Leitung eines hiesigen Stadtgeschäfts, welches auf Berechnung gegeben wird. Ratione erforderlich. **Adr. in der Exp.** 52706

**Freundinnen, leicht-**  
und dun elblond, streng solid, jung und hübsch, möchten veruchen, mit sehr intelligenten majorennen Herren, womöglich auch Freunden, auf diesem Wege zwecks angenehmen Verkehrs ungenügend bekannt werdenden Freunden nicht anonyme Zuschriften sind unter „Harmonie“ Hauptpost restante erbeten. 52709

**Fiatal kereskedősegéd**  
szeregyebb igényekkel augusztus 15-ével **Braun Zsigmondnál Kézasszombathán** felvétetik. Szükségletek magyar, esetleg tót nyelv is. 7883

**Provisionsreisender**  
der Fabriken besucht, möchte leicht bemittelte Artikel u. Spezialitäten mitnehmen. Anträge unter „Reisender“ an die Expd. 52628

**Junger Mann,**  
Deutscher, 27 Jahre alt, sucht, da es ihm an passender Damenbekanntschaft fehlt, mit einem hübschen, jungen bescheidenen Mädchen bis 25 Jahre behufs Ehe bekannt zu werden. Gesl. Offerte möglichst mit Photographie unter „A. R. 32“ an die Expedition. Strengste Discretion zugesichert und auch verlangt. 52654

**Stuhlfügel, Krenzfaltig,**  
benahme neu, in prächtvoller Ausstattung, mit selten edlem Hangvollem Ton, sofort sportbillig zu verkaufen. Zu besichtigen **Andrássy-utca Nr. 1 im Bankgeschäft.** 52655

**Biehle, Straßen-**  
rennmaschine, ganz neu, vorzüglich leicht gehend, 13 Kilogramm schwer, preiswürdig zu verkaufen. Adresse in der Expedition. 52650

**Kolporteur für**  
leicht verkäufliche Broschüre bei gutem Verdienst gesucht. **Jabnte, Elisabethring 33.** 52671

**17jähriges Mädchen**  
von tadellosem Leben wünscht sich mit reichen Herrn zu erehelichen. Adresse unter „Blondine“ post restante Payerbach an der Südbahn. 52676

**Komptoirpraktikant,**  
der ungarischen Sprache in Wort und Schrift, der deutschen zumindest theilweise mächtig, wird in einer ersten Uniformirungs-Anstalt aufgenommen. Offerte unter „A. 2000“ an die Expedition. 52653

**Teljes ellátást**  
lehetőleg külön bejárattal szobával és fürdőszobával, csak intelligens családnál szeptember 1-ére keres intelligens hivatalnok. Ajánlatot „Fakerekedő“ címzen a kiadóhivatalba. 52656

**Nevelőnkeres-**  
tetik egész napra. Idegen nyelvekben és zenében Ártas elönyben részesül. **Czím a kiadóhivatalban.** 52651

**Egy csinos és**  
ügyes elárulító-eány, ki a ruházatszámban jártas, felvétetik. **Czím a kiadóhivatalba.** 52629

**Két fiatal**  
intelligens ayóyszerész nősülés céljából 2 csinos, vazyonos hely ismeretséggel óhajta. Levelek e lap kiadóhivatalába kéretnek „Aoskulap“ jellege alatt. 52639

**Allást keresők**  
fordíjanak a „Magyar Közeletit“ - Ujság“ kiadóhivatalához, **Budapest, Erzsébet-körút 15.** hol mindig különféle állások vannak előjegyezve. Mutatványszám 20 krót (bélyegben is beküldhető) bärhová megküldetik. 52827

**Tüchtiger Reisender**  
einer ersten Spiritusfabrik erie wünscht seinen Posten zu ändern. Gesl. Anträge unter „Vertrauenswürdig“ an die Expd. erbeten. 52657

**Billige Möbel sind**  
zu verkaufen. 1 Schlafzimmer, 1 Leppschlivan, 1 Tisch und Sessel. **Razin-czygasse 30, 2. Stock, Thür Nr. 10.** 52687

**Magazineur wird**  
gesucht für Eisenbieerei. Ausführliche Offerte über bisherige Thätigkeit mit Angabe von Referenzen unter „Eisenbieerei“ an die Expd. 52666

**Gewöhlhof,**  
5. Bez., Marie Valeriegasse Nr. 13, wo jetzt Südrückengeschäft, per 1. November zu verlassen. Auskunft bei **A. Kübler, 5. Bez., Wurmigasse Nr. 3.** 7885

**200 Kronen**  
und mehr Demjenigen, der einem gebildeten tüchtigen jungen Manne eine Stellung als Buchhalter, Korrespondent, Reisender etc. verfährt. Bitte Referenzen. Eisen- oder Baubranche bevorzugt. Anträge unter „Sohnung 333“ an die Expd. 52658

**Kaufe unter günstigen**  
Verhältnissen kleines Haus mit Garten, nur in Ten. Gesl. direkte Anträge unter „B. G.“ an die Exp. 52672

**Ein Nachtcafé in**  
der Provinz, gut gehend, wegen größerer Unternehmung preiswürdig zu verkaufen. **Adr. in der Exp.** 52677

**Mechanisches Sym-**  
bal, selbstspielend, sammt Noten, ist für Gasthäuser, Tanzlokale etc. geeignet. preiswürdig zu verkaufen. **Adr. in der Exp.** 52674

**Fräulein, welches**  
den Handlungskurs ab-solvirt hat, für Bureauarbeiten gesucht. Kenntnis der ungarischen und deutschen Sprache bedingt. **Gesl. Offerten an Friedrich Dillmont, Budapest, Gärtnergasse 55 erbeten.** 52673

**Junger Mann oder**  
Fräulein, 35., wird zum Unterricht für 4 Kinder aufgenommen in ein einfaches Haus. Gehalt pro Jahr 140 fl. nebst gänzlicher Verpflegung. Anträge sind zu richten in deutscher und ungarischer Sprache an **Joseph Pollak in Bars-Simon.** 7887

**Geschäftsverkauf.**  
Wegen anderweit. Unternehmungen ist gut eingeführtes Galanteriewaaren-geschäft (Spezialität), hübsch eingerichtet, sammt Lager, sehr billiger Preis, aus freier Hand zu verkaufen. **Adr. in der Expd.** 52670

**Buchhalter für ein**  
Farbwaren-Engros-Geschäft zu engagiren gesucht. Gehalt je nach Leistungsfähigkeit 800-1000 fl. per Jahr. Offerte unter Chiffre „A. R. 1000“ an die Exp. 52665

**Von der Haupt-**  
stadt eine Stunde entfernt, 200 Schritte von der Bahnhofstation ein schönes Landhaus, enthalt 5 Zimmer, Küche, Dienstbotenzimmer, Speis-, Holzlager, Keller, im Hof ein sehr gutes Trintwasser, nahe ein sehr großer Weingarten, Feld 1000 Quadratfasser sehr fruchtbar, sammt Fehlung Abreise halber billig zu verkaufen. **Adr. in der Exp.** 52663

**Faloufiewagen,**  
wenig gebraucht, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. **Adr. in der Exp.** 52662

**Ein Lehrling wird**  
für eine Tapezierer-Werkstätte gegen Bezahlung aufgenommen. **Adr. in der Expd.** 52663

**Fräulein aus guter**  
Familie wünscht zu einer israelitischen Familie als Bonne zu drei- und vier-jährigen Kindern zu kommen, auch als Haushälterin od. Haushälterin, spricht ungarisch und deutsch. **Adr. in der Expd.** 52676

**Konkurs.**  
An der hiesigen öffentlichen Volkschule ist die Stelle eines dipl. Lehrers per sofort zu besetzen mit dem Gehalte von 800 Kronen und zwar 600 Kronen für profanen Unterricht und 200 Kronen für den deutschen und hebräischen grünlischen Unterricht. Wohnungspannschale 70 Kronen, Gartenerlas 10 Kronen. Respektanten mögen ihre Dokumente, wie auch Familienzahl bis längstens 12. August einschicken. Nur dem Accptirten werden 30 Kronen Reiseposten vergütet und nur auf ein Jahr befristet acceptirt, bei Zufriedenstellung aber definitiv. Probevortrag erwünscht. **M. S. Széllöze, Neutraer Kom. Der Vorstand: Joseph Adler, Präses.** 7892

**Junger Kaufmann,**  
Reichsdeutscher, sucht per sofort hübsch möblirtes Zimmer bei nur feinsten christlicher Familie. Deutsche Offerte mit Preisangabe unter „R. 96“ an die Expd. 52675

**Intelligentes, junges,**  
solides Mädchen, Wienerin, das auch ungarisch spricht, sucht Posten als Verkäuferin. **Adr. in der Exp.** 7884

**Elegante Privat-**  
equipe ist per Monat preiswürdig zu vermieten. **Adr. in der Expedition.** 7876

**Konnis der Man-**  
ufakturwaarenbranche, welche der 3 Landessprachen mächtig, tüchtige und gute Verkäufer sind, mögen ihre Offerte mit Photographie an **Julius Daner, Giesg-Oberradt** richten und gleichzeitige ihre Gehaltsanprüche bezeichnen. 7889

**Eine größere Du-**  
dabester Bau- u. Kunstschlosserei sucht einen tüchtigen Werksführer, mit solche, die längere Verwendung in ähnlichen Geschäften nachweisen können, wollen ihre Offerte nebst Zeugniskopien unter „Tüchtig“ an die Exp. abgeben. 52645

**Möblicher Abreise-**  
haber ist eine Zimmerge Wohnung sammt Zubehör um jeden Preis zu übergeben. Anträge unter „Billig“ an die Expd. 52646

**Klaviere, Piano,**  
neue und überflüssige von 200 fl. aufwärts. Einflügel mit englischer Mechanik u. a. die Wäthner zu haben bei **Spigantitsch, Dealgasse 15.** 52647

**Zusolge Ueberlie-**  
dung verkaufe ich billig die noch lagernden 20 St. Drehbänke, 4 St. Hebelmaschinen, 12 St. Bohrmaschinen, 7 St. Blechscheren und Stansen, 4 St. Egegatter, 6 St. Girtulartische, 2 St. Bandsagen, 10 St. Sägelochmaschinen, 6 St. Dampfmaschinen, 12 St. Dampfmaschinen, 10 St. Pumpen, 10 St. Dampfessel, Wärmern, Heizeroren, 200 Meterzenter Transmittoren, Nierenmaschinen, Jagd-Hängefäden, Kupelungen etc. **Joseph Surier, Maschinenfabrik, Budapest, 9. Bezirk, 1. Szabolc-utca 7.** 7880

**Baugründe nächst**  
der Hungariastraße, an der elektrischen Bahn gelegen, sind mit guten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. **Adr. in der Exp.** 12944

**Hirdetmény.**  
Ezennel közhírre tételek hogy a vasuti kocsikban és az állmási helyiségekben elhagyott tárgyak, u. m. büröndök, táskák, kalapok, ruha- és fehértáruk, botok, napernyők, serayók stb az alább felsorolt állomásokon és követező napokon tartandó nyilvános árverés alkalmával azonnali készpénzzel meg kell el fogtak adni. Bpest ny. p. u. állomások: 1. é. augusztus 10-én d. u. 3 órákor, Miskolc: 2. é. aug. 18-án d. e. 9 órákor, Keszthely: 3. é. aug. 24-én d. e. 9 órákor. Budapest, 1896. július hóban. Az igazgatóság. 31764/CV sz.

**Spott: de**  
und Cinze des Geistes und Verlust Aber er ist fortbit zu desto glän Kräfte. G lebung ein sein Menf

**In d**  
Leistung un rem einige Aber heuti ratur über tizen Fokt schätlichen Sammlung Seiten und demischer wird. Hat und jene t lich ist, un langen, ein Gänge von binationen schwere De

**Wie viele**  
Welleicht weiffämpfe Person als zu behält

**Nich**  
Sport: de und Cinze des Geistes und Verlust Aber er ist fortbit zu desto glän Kräfte. G lebung ein sein Menf

Kleiner Anzeiger des „Neuen Bester Journal“.

Auskünfte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Wegen sofortiger Demolirung

liefern prompt zu den allerbilligsten Preisen von den bereis neuerbauten Häusern:

VII. Bez., Csenegry-utca 23, VII. Bezirk, Dobutca 84, VII. Bez., Hunderthausgasse 20-22,

VIII. Bez., Orömvölgy-utca 12 Eine Million Maerzjegei, 100,000 Dachziegel, 500,000 Doppelsteine,

prachtvolle komplette Fluz- und Doppelrath Dachstühle, Dippelböden, neueste Jagon Thüren, Fenster,

Trottoir-Würfel und Kieselsteine etc. Näheres auf den

Demolirungsplätzen 7807

Patente erwirkt billig und verwerthet die

Patente-Verwerthungs-Unternehmung, Budapest, Csömör-ut 23. szám.

Vertrieb pat. Neuheiten. 716

Diplom. Lehrerin, Israelitin, zu einem 7jährigen Knaben gesucht,

welchem ungarischer und deutscher Unterricht in den Volksschulgegenständen ertheilt werden soll. Perle Ungarinen und solche, die auch im Hebräischen unterrichten können, werden bevorzugt und wird Gehalt nach Uebereinkommen bestimmt. Photographie nebst Zeugniskopien erbeten und zu richten an J. Kohn, Boznisch-Gradska. 7894

Kaufe Verschzettel zu allerhöchsten Preisen; verkaufe die ausgelösten Gegenstände zu Spottpreisen. Herren-Goldketten 89 kr. per Gramm, Silber 49/100, fr. per Gramm mit ganz geringer Jagon, Golduhren, Ketten, echte Diamant-Ohrgehänge, Diamantbrochen und Nadeln 11 fl. Kollertetten mit fl. 1.50, 12 Silber-Gebeitete 7 fl. A. D. Grünberger, Budapest, 4. Bezirk, Stadthausplatz 9, 1. Stock 23. 52201

Hölgyek, urak, legrovidebb 100 alatt kikepzetettek vaudiville. varieties. orpheum és chan'anszinpodokra. Alkalmazásokról gondoskodva lesz. Jelentkezni 10-12 és 5-7 óráig, „Varietes“-tanfolyam, 7. kerület, Vörösmarty-utca 3/b, 1. emelet 10. 52372

Anstellungsbegehren oder Gouvernanten finden billiges Logis bei distinguirter Dame, Christin. Anträge unter „A.“ an die Exp. erbeten. 52442

Damen finden Rath und Hilfe unter größter Verschwiegenheit und bester Pflege zur Entbindung bei einer alleinlebenden Geburtshelferin, Johanna Brenner, 2. Bez., Meistergasse 42, Thür 2, hinter der Neulandkaserne. 51900

The Berlitz School of Languages,

Wainerring 37, 1. Stock, Ecke Schiffmannsgasse. Franz., Engl., Ital., Russisch, Deutsch für Erwachsene von Lehrern der betreffenden Nation. Nach der Methode Berlitz hört u. spricht der Schüler v. d. ersten Lektion an nur die zu erlernende Sprache. Prospekt gratis und franko. Neues Kurs beginnt fast jede Woche. 52414

Möbel auf Raten. Gute, solide Tischler- u. Tapezierer-Möbel zu den billigsten Fabrikpreisen bei konstanten Zahlungsbedingungen nur bei Ignaz Nathan, Budapest, Museung 10, neben dem Polytechnikum. 7901

Kaufmann wünscht sich bei persönlicher Mitwirkung an einem Geschäft oder Unternehmen mit 10-15,000 fl. zu beteiligen. Anträge unter Chiffre „Mitwirkung“ an die Expedition erbeten. 52679

Glaserzähle, guter Arbeiter und tüchtiger Verkäufer der ungarischen u. deutschen Sprache mächtig, wird per 1. September aufgenommen. Gehalt fl. 15 monatlich und freie Station. Zeugniskopien u. Photographie erwünscht. C. Richter, Glas-, Porzellan- und Lampen-Niederlage, Neutra. 52682

Suche ihr. diplom. Lehrer für ganze Jahr, welcher Gymnasial- oder Bürgerschule unterrichtet zu 3 Knaben. Gehalt ganze Verpflegung und 200 fl. jährlich. Eintritt sofort. Joseph Planer, Szenes. 52685

Tüchtige Modistin und Verkäuferin werden in einem großen Damenhutgeschäft acceptirt. Offerte nebst Angabe bisheriger Thätigkeit unter „A.“ an die Exp. 52388

50 fl. gebe ich Demjenigen, der mir eine Waagenmeisterstelle bei einer Zuerfabrik verschafft oder übergibt. Gesl. Anträge unter „G. F.“ an die Exp. 52686

Rác Gisella, Mariengasse 29, placirt gewissenhaft ungarische u. deutsche Erzieherinnen mit Musik- und Sprachkenntnissen, so auch Kinderlehrerinnen, Bonnen versch. Nationalität. Ältere ihr. dipl. Lehrerinnen finden sofort Engagement. 52687

Elveszett augus-tus 16-án, 11 és 12 óra között a Leszámitoló banknál a Co-vin-terig öt darab 1860-beli osztrák állami sorsjegy. Ha a megtaláló a már értékesíteni lehetetlen sorsjegyet bármely módon kezeimhez juttatja 50 forint jutalommal részesül. Dr. Szabó Béla. II. ker., F6-ut 4. 52691

Praktikant der Manufaktur- u. Gemischtwaarenbranche, Israelit, deutsch und kroatisch sprechend, findet sofort Aufnahme bei Ignaz Weisberg, Remet, Slavonien. 7897

Ein anständiges, hübsches, gewandtes Stubenmädchen kann bei einem älteren Herrn auswärtige Anstellung finden. Zu erfragen altes Postel, Margarethen-Insel Nr. 28. 52707

Personalkredite

in jeder Höhe zu 6 1/2% Zinsen diskret. Antubulationen auf Provinzhäuser, Mühlen u. Felder zu 4 1/2% in 40jähriger Amortisation besorgt rasch die behördlich konfessionirte Tözsde es Kereskedelem bizományi-izlet, Csömör-ut 30. 52690

Lehringen, 10 fl. monatlich, werden aufgenommen. Tapeziererwerkstätte, 2. Bez., Batthyány-gasse 8. Nur täglich von 11-13 Uhr. 52700

Nur sehr tüchtige Feinwirer von intelligenter Dame gesucht. Anträge sind unter Adresse „Für die Dauer“ an die Exp. einzuwenden. 52704

Ein Kostkind von 4 Jahren bis zu 14 Jahren wird bei einer christlichen Familie aufgenommen. Briefliche Anfragen unter „Kostkind“ an die Exp. 52715

Dame gesucht zur Leitung eines kleinen Stadtgeschäfts, welches auf Verrechnung gegeben wird. Ration erforderlich. Nr. in der Exp. 52708

Freundinnen, licht- und dunkelblond, streng solid, jung und hübsch, möchten versuchen, mit sehr intelligenten maiorennen Herren, womöglich auch Freunden, auf diesem Wege gewinnbringenden Bekanntschaften zu erlangen. Freundschaften werden nicht anonymer Zuschriften sind unter „Harmonie“ Hauptpost restante erbeten. 52709

Fiatl kereskedősegéd szerényebb igényekkel augusztus 15-ével Braun Zsigmondnál Kézszabásban felvétetik. Szükségeit magyar, esetleg tót nyelvi is. 7888

Provisionsreisender der Fabriken gesucht, möchte leicht bemehrte Artikel u. Spezialitäten mitnehmen. Anträge unter „Reisender“ an die Exp. 52628

Junger Mann, Deutscher, 27 Jahre alt, sucht, da es ihm an passenden Damenbeauskunft fehlt, mit einem hübschen, jungen bescheidenen Mädchen bis 25 Jahre behufs Ehe bekannt zu werden. Gesl. Offerte möglichst mit Photographie unter „A.“ an die Expedition Strengste Discretion zugesichert und auch verlangt. 52654

Stuhlfügel, freuzsattig, beinahe neu, in prachtvoller Ausstattung, mit selten edlem Klangvollem Ton, soort spottbillig zu verkaufen. Zu besichtigen Andrássystrasse Nr. 1 im Bankgeschäft. 52655

Biehle, Straßenrennmaschine, ganz neu, vorzüglich leicht gehend, 13 Kilogramm schwer, preiswürdig zu verkaufen. Adresse in der Expedition. 52650

Kolporteur für leichtveräußliche Proschüre bei gutem Verdienst gesucht. Zahnte, Elisabethring 33. 52671

17-jähriges Mädchen von tadellosem Leben wünscht sich mit einem Herrn zu erhebelichen. Briefe unter „Blondine“ post restante Bayerbach an der Südbahn. 52676

Komptoirpraktikant,

der ungarischen Sprache in Wort und Schrift, der Deutschen zumindest teilweise mächtig, wird in einer ersten Uniformirungs-Anstalt aufgenommen. Offerte unter „A.“ 20000 an die Expedition. 52653

Teljes ellátást lehetöleg kölön bejárattal szobával és fürdözobahaszánálál csakis intelligens családnál szeptember 1-ére keres intelligens hivatalnok. Ajánlatot „Kereskedés“ címzen a kiadóhivatalba. 52656

Nevelőnőkeresetek egész napra. Idegen nyelveken és zenésben ártas előnyben részesül. Czim a kiadóhivatalban. 52651

Egy csinos és ügyes elarusító-eány, ki a ruházatszában jártas, felvétetik. Czim a kiadóhivatalban. 52629

Két fiatal intelligens gyözyserész nőstiles családból 2 csinos, vagonos hölgy ismeretséget óhajtja. Levelek e lap kiadóhivatalába kéretnék „Aeskulap“ jelleg alatt. 52639

Állást keresők ford-hanak a „Magyar Közelet“-Ujság kiadóhivatalához, Budapest, Erzsébet-körut 15. hol mindig különféle állások vannak előjegyezve. Mutatványszám 20 krét (belyeghen is beküldhetők) bärhová megküldetik. 52627

Tüchtiger Reisender einer ersten Spiritusrefinerie wünscht seinen Posten zu ändern. Gesl. Anträge unter „Vertrauenswürdig“ an die Exp. erbeten. 52657

Billige Möbel sind zu verkaufen. 1 Schlafzimmer, 1 Leppischdivan, 1 Tisch und Stuhl. Razingyugasse 30, 2. Stock, Thür Nr. 10. 52667

Magazineur wird gesucht für Eisengießerei. Ausführliche Offerte über bisherige Thätigkeit mit Angabe von Referenzen unter „Eisengießerei“ an die Exp. 52666

Gewöblökal, 5. Bez., Marie Valerie-gasse Nr. 13, wo jest Südrüchengegeschäft, per 1. November zu verlassen. Auskunft bei A. Köppler, 5. Bez., Wurm-gasse Nr. 3. 7885

200 Kronen und mehr Demjenigen, der einem gebildeten tüchtigen jungen Manne eine Stellung als Buchhalter, Korrespondent, Reisender etc. verschafft Beste Referenzen. Eisen- oder Baubranche bevorzugt. Anträge unter „Hoffnung 333“ an die Exp. 52658

Kaufe unter günstigen Verhältnissen eines Hauses mit Garten, nur in Preisen vergütet und nur auf ein Jahr befristet, bei Zufriedenstellung aber definitiv. Probevortrag erwünscht. M. S. Szilözy, Neutraer Kom. Der Vorstand: Joseph Adler, Präses. 7892

Ein Nachteafé in der Provinz, gut gehend, wegen größerer Unternehmung preiswürdig zu verkaufen. Nr. in der Exp. 52677

Mechanisches Gemälde, selbstgezeichnet, sammt Noten, ist für Gasthäuser, Tanzlokale etc. geeignet, preiswürdig zu verkaufen. Nr. in der Exp. 52674

Fraulein, welches

den Handelskurs abfolirt hat, für Bureauarbeiten gesucht. Kenntniß der ungarischen und deutschen Sprache bedingt. Offerten an Friedrich Dillmont, Budapest, Gärtnergasse 55 erbeten. 52673

Junger Mann oder Fräulein, 30., wird zum Unterricht für 4 Kinder aufgenommen in ein einfaches Haus. Gehalt pro Jahr 140 fl. nebst gänzlicher Verpflegung. Anträge sind zu richten in deutscher und ungarischer Sprache an Joseph Pollak in Bars-Simons. 7887

Geschäftsverkauf. Wegen anderweit. Unternehmungen ist gut eingeführtes Galanteriewaaren-geschäft (Spezialität), hübsch eingerichtet, sammt Lager, sehr billiger Zins, aus freier Hand zu verkaufen. Nr. in der Exp. 52670

Buchhalter für ein Farbwaaren-Engros-Geschäft zu engagiren gesucht. Gehalt je nach Leistungsfähigkeit 800-1000 fl. per Jahr Offerte unter Chiffre „A. R. 1000“ an die Exp. 52665

Von der Hauptstadt eine Stunde entfernt, 20 Schritte von der Bahnhstation ein schönes Landhaus, enthält 5 Zimmer, Küche, Dienstbotenzimmer, Speis-, Holzlager, Keller, im Hof ein sehr gutes Trintwasser, nahe ein 4000 Quadratklafar sehr großer Weingarten, Feld 1000 Quadratklafar sehr fruchtbar, sammt Beschaffung halber billig zu verkaufen. Nr. in der Exp. 52663

Zaluziewagen, wenig gebraucht, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. Nr. in der Exp. 52662

Ein Lehrling wird für eine Tapezierer-Werkstätte gegen Bezahlung aufgenommen. Nr. in der Exp. 52663

Fraulein aus guter Familie wünscht zu einer israelitischen Familie als Bonne zu drei- und vierjährigen Kindern zu kommen, auch als Hausfräulein od. Haushälterin, spricht ungarisch und deutsch. Nr. in der Exp. 52676

Konkurs. An der hiesigen öffentlichen Volksschule ist die Stelle eines dipl. Lehrers per sofort zu besetzen mit dem Gehalte von 800 Kronen und zwar 600 Kronen für profanen Unterricht und 200 Kronen für den deutschen und hebräischen gründlichen Unterricht. Wohnungspauschale 70 Kronen, Gartenertrag 10 Kronen. Reflektanten mögen ihre Dokumente, wie auch Familienzahl bis längstens 12. August einbringen. Nur dem Acceptirten werden 30 Kronen Reisekosten vergütet und nur auf ein Jahr befristet, bei Zufriedenstellung aber definitiv. Probevortrag erwünscht. M. S. Szilözy, Neutraer Kom. Der Vorstand: Joseph Adler, Präses. 7892

Junger Kaufmann, Reichsdeutscher, sucht per sofort hübsch möblirtes Zimmer bei nur feinsten christlicher Familie Deutsche Offerte mit Preisangabe unter „R. L. 96“ an die Exp. 52675

Intelligentes, junges, solides Mädchen,

Wiederin. das auch ungarisch spricht, sucht Posten als Verkäuferin. Nr. in der Exp. 7884

Elegante Privat-equipage ist per Monat preiswürdig zu vermieten. Nr. in der Expedition. 7876

Kommiss der Manufakturwaarenbranche, welche der 3 Landesprachen mächtig, tüchtige und gute Verkäufer sind, mögen ihre Offerte mit Photographie an Julius Danczer, Effege-Oberstadt, richten und gleichzeitig ihre Gehaltsansprüche bekanntgeben. 7889

Eine größere Budapest-Bau- u. Anstalt sucht einen tüchtigen Verführer, nur solche, die längere Verwendung in ähnlichen Geschäften nachweisen können, wollen ihre Offerte nebst Zeugniskopien unter „Tüchtig“ an die Exp. abgeben. 52645

Möblirter Abreise halber ist eine 2zimmerige Wohnung sammt Zubehör nur jeden Preis zu übergeben. Anträge unter „Billig“ an die Exp. 52646

Klaviere, Pianino, neue und überfpielte von 200 fl. aufwärts. Einflügel mit englischer Mechanik á la Blüthner zu haben bei Spigalmist, Dealgasse 15. 52647

Zufolge Ueberführung verkauft ich billig die noch lagernden 20 St. Drehbänke, 4 St. Hobelmaschinen, 12 St. Bohrmaschinen, 7 St. Wachs-schneeren und Stansen, 4 St. Sägegatter, 6 St. Circularsäge, 2 St. Handbänke, 10 St. Sägeschirmmaschinen, 6 St. Dampfmaschinen, 12 St. Dampfmaschinen, 10 St. Pumpen, 10 St. Dampfhebel, 200 wärmer, Heizrohrs, 200 Meterzentner Transmittionen, Nierenmaschinen, Lager-Hängestützen, Kurvelungen etc. Joseph Surier, Maschinenfabrik, Budapest, 8. Bezirk, Lützöld-utca 7. 7890

Baugründe nächst der Hungariastraße, an der elektrischen Bahn gelegen, sind mit guten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Nr. in der Exp. 52644

Magyar kir. államvasutak. Iszgatóság. 31764/CV sz.

Hirdetmény. Ezennel közhírre tetetik, hogy a vasuti kocsikban és az állmási helyiségekben elhagyott tárgyak, a m. béröndök, táskák, kalapok, ruhák, és fehérművek, botok, napernyők, serayók stb az alább felsorolt állomásokon és következő napokon tartandó nyilvános árverés alkalmával azonnali készpénzzel és mellettel a loznak adandó Bpest ny. p. u. állomásán f. 6. augusztus 10-án d. u. 3 órakor, Miskolczszemélyp. u. állomásán f. 6. aug. 18-án d. e. 9 órakor, Kis-Cell állomásán f. 6. aug. 24-én d. e. 9 órakor. Budapest, 1896. július hóban. Az igazgatóság.

Gansj.

Wien u. — viele zögert geistige ihu. ihr richte. Thron er eine liche Et hochlieg treibend Sturze gebroche panbulg der den Union v söhning Bulgarie Thragien nachdem zu Dobe heit wur Sprudelt in den b Zeit der sei und Die in N voranstuf Einwohn Stoiloff unterfüß Aber sein sich zur manche t nischen E die'elben blutigen Jahr mar bindung gelüpft plant; at und mind Frankreich

nie viele. Vielleicht wetikämpfe Person als zu behältig

Sport: da und Einze des Giesse und Beluf Aber er ist fortirt zu desto glanz kräfte. G lebung ein sein Menj

In t Fejjung un rem einige Aber heuti ratur über dicken Hoff schaitlichen Sammlung Seiten und demischer wird. Hat und jene t lang ist, um Gange von dinationen schwere Ver